Anzeigen
in der
„Abendpost"
haben eine
Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost"
hat eine
Tägliche Auflage
von
35,000.

1 Cent. — Chicago, Samstag, den 7. Mai 1892. — 5 Uhr-Ausgabe. — 4. Jahrgang. — No. 169.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Hochwasser.

Goshen, Ind., 7. Mai. Der Staat Indiana hat gegenwärtig ebenso vielfach von Hochwasser zu leiden, wie Illinois. Der Elkhartfluß steht sehr hoch und steigt noch beständig. Die Michigan-Zweiglinie der Lake Shore-Bahn befindet sich in solchem Zustand, daß die Verwaltung es gerathen gefunden hat, zwei oder drei Tage lang keine Züge mehr auslaufen zu lassen. Alle Fabriken haben geschlossen werden müssen. Man fürchtet für die Sicherheit des Dammes.

Keokuk, Ja., 7. Mai. Der Fluß ist hochangeschwollen, die Niederungen sind überschwemmt, und dortigen Farmer sind mit ihren Familien geflohen. Die Saaten sind ruinirt. Viele Dammbrüche sind am Des Moines- und am Forfluß zu verzeichnen.

Alexander, Mo., 7. Mai. Unser Ort ist durch den Bruch eines Flußdammes überschwemmt worden, und die ganze Einwohnerschaft mußte um ihr Leben flüchten.

Flint, Mich., 7. Mai. Der starke Regenfall der vergangenen Nacht hat ein außerordentliches Steigen des Flusses verursacht, und die „Flint Smith Lumber Co." hat etwa eine Million Fuß Fichtenstämme verloren, welche davongetrieben sind.

New Orleans, 7. Mai. Der Mississippi ist heute nur noch ein einziges rauschendes Meer. Man hat allerwärts in Louisiana und MississippiVorkehrungen gegen das Durchbrechen der Flußdämme getroffen, Wachpatrouillen sind organisirt, um die Dämme beständig bewachen zu können; aber die Gefahr wird immer größer.

Schadenfeuer.

Philadelphia, 7 Mai. Heute Vormittag um 10:40 Uhr ist der große Applegate'sche Carousselpalast niedergebrannt, und die Erste Unitarierkirche sowie das „Commercial Hotel" wurden ebenfalls von dem Feuer beschädigt. Am Carousselgebäude allein beträgt der Verlust etwa $60;000.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Wieland von Hamburg; City of Berlin von Liverpool.

Baltimore: Baltimore von Liverpool.

Boston: Kansas von Liverpool.

Liverpool: City of Chicago von New York; Philadelphia von Boston.

London: In Sicht California und Thingvalla.

Boulogne: Amsterdam, von New York nach Rotterdam.

Abgegangen.

New York: Saale nach Bremen; Werra nach Genua.

Queenstown: Cephalonia nach Boston (mit 1357 Insassen, der höchsten Zahl, die bis jetzt auf einem Dampfer dieser Linie vorgekommen ist.)

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Schön; darauf Regenschauer; am Sonntag wärmer; Nordwinde, die sich in östliche verwandeln.

Telegraphische Notizen.

— Die jüngste Bahnkatastrophe bei Medill, Mo., ist sogar von Schurken zu Plünderungen benutzt worden; zwei derselben wurden verhaftet.

— Gettysburg, Pa., wurde gestern Nachmittag von einem Wirbelsturm heimgesucht, welcher das „Centralhotel" und andere Gebäude abdeckte.

— Nachdem nun alle die republikanischen Conventionen in den Ver. Staaten vorüber sind, berechnen die Freunde Harrisons, daß von den 898 Delegaten, welche für die Nationalconvention gewählt sind, 547 für die Wiederaufstellung Harrisons als Präsidentschaftscandidaten stimmen werden.

— Aus Peoria, Ill., wird berichtet: Der Damm des La Marsh-Drainirungsgebietes im unteren Stadttheil wurde gestern Abend durchbrochen und infolgedessen wurde der ganze, etwa 5 Meilen lange und 2½ Meilen breite Bezirk unter Wasser gesetzt. Man fürchtet sogar, daß mehrere Familien dabei umgekommen sind. Der Wasserstand in Illinois ist zur Zeit noch höher, als im Jahre 1844.

— Im Gefängnißhof zu Little Rock, Ark., wurden gestern die Neger L. D. Saughter und Thomas Bailey gehängt. Bailey hatte den Landkartenhausierer Haikmann erstochen, und Slaughter hatte seine Geliebte ermordet.

— In verschiedenen Theilen des pennsylvanischen Countys Lancaster wurde gestern wieder ein leichtes Erdbeben verspürt.

— Die Zahl der Bankerotte in den gestern abgelaufenen sieben Tagen betrug in den Ver. Staaten 186, in Canada 23, zusammen also 209, gegen 242 in derselben Woche des Vorjahres, 211 in der Vorwoche und 201 in der vorvorigen Woche.

— In Paris wollte ein gewisser Cobrot ein Attentat auf den Minister des Innern machen, nachdem dieser sein Gesuch um Erlassung einer gegen ihn im Polizeigericht auferlegten Geldstrafe abschlägig beschieden hatte. Da ihm von vornweg der Zutritt zum Minister verweigert wurde, zog er sein Pistol und verwundete den Wachtposten an der Thür schwer. Er wurde verhaftet.

Ausland.

Kommt der Zar nicht?

Berlin, den 7. Mai. Angeblich von gut unterrichteter Seite wird mitgetheilt daß der Besuch des russischen Zaren dahier auf einige Monate verschoben worden ist, ja vielleicht ganz aufgegeben werden wird. — Auch der Besuch des Königs Humbert von Italien dürfte auf eine gelegenere Zeit verschoben werden.

Emin Pascha gestorben?

Berlin, 7. Mai. Eine vorläufig noch unbestätigte, aus arabischen Quellen stammende Mittheilung des „Berliner Tageblatt" besagt, daß der deutsche Afrikaforscher und Colonisator Emin Pascha (Dr. Schnitzer) gestorben sei.

Durch einen Kloß vergiftet.

Berlin, 7. Mai. In Zeitz, Regierungsbezirk Merseburg, sind 6 Mitglieder einer Familie Namens Nieditz an einem Gift gestorben. Dasselbe war ihnen in einem Kloß oder Strudel zugeführt worden, von welchem sie sämmtlich beim Mittagessen genossen hatten. Ein Dienstmädchen steht im Verdacht, die Vergiftung vorsätzlich herbeigeführt zu haben, und ist bereits verhaftet.

Selbstmord eines Brüderpaares.

Berlin, 7. Mai. Die Gebr. Fagerström dahier, Großhändler und Exporteure, haben sich gestern entleibt. Den älteren Bruder fand man in seiner Stube, mit einer Kugelwunde in der Schläfe und einem Revolver auf dem Fußboden. Der Andere erhängte sich in der Dachstube. Sie befanden sich in geschäftlichen Verlegenheiten, und man glaubt, daß sie sich gestern früh verabredeten, gemeinsam aus dem Leben zu scheiden.

Der heiß gesuchte Kassier.

Frankfurt a. M., 7. Mai. Auf den Gedanken, daß der verduftete Rothschild'sche Oberkassier und Defraudant Jäger einen nach Ceylon fahrenden Dampfer bestiegen habe, soll die Polizei ursprünglich durch einige Bemerkungen gekommen sein, welche Jäger hier schon vor mehreren Monaten einer Frauensperson gegenüber fallen ließ. Dieser Dame, die er mit Liebeswerbungen „beehrte", ohne daß sie seine glühende Neigung erwiderte, sprach er damals von einem Lande ewigen Paradieses und ewiger Blumen, wo er bald seine Tage zu verbringen gedenke, und fragte seine Angebete, ob sie Lust hätte, dieses Leben mit ihm zu theilen. Sie erwiderte ihm jedoch, Frankfurt sei für sie Paradies genug. Ueberdies wußte sie damals nicht recht, ob sie das Gespräch für Scherz oder als Ernst nehmen solle. Als aber die Veruntreuungen und die Flucht Jägers bekannt wurden, fielen der Dame schließlich jene Aeußerungen wieder ein, und sie machte Anzeige davon.

Darauf forschte die Polizei besonders eifrig nach, welche Passagiere neuerdings nach den Azoren, Westindien, Ceylon und ähnlichen Gegenden gereist seien, die gewöhnlich mit ewigen Blumen und einem azurblauen Himmel in Verbindung gebracht werden. Dabei soll man schließlich bestimmt ermittelt haben, daß sich Jäger nach dem Orient gewandt, endlich, daß er nach Colombo, Ceylon, gefahren sei. Man zweifelt nicht daarn, daß seiner Auslieferung an die deutschen Behörden nichts im Wege stehe, da die Sache höchstens ein Bischen in die Länge gezogen werden könne. Die Rothschilds sollen höchlich erfreut sein über die Aussicht, den Betrüger zur Rechenschaft zu ziehen und so ein warnendes Beispiel für ihr großes Heer von Angestellten, die keineswegs sonst alle absolut zuverlässig sind. aufstellen zu können.

Kohlengräberstrike.

Breslau, 7. Mai. Soeben ist ein allgemeiner Austand der Kohlengräber in Oberschlesien ausgebrochen.

Die Lage der Bewohner jener Grubengegenden ist eine höchst bemitleidenswerthe. Viele Kohlengruben haben schon seit längerer Zeit feiern müssen; andere waren nur die halbe Zeit im Betrieb, und die Löhne der Angestellten fielen auf eine solche Hungerrate herab, daß diejenigen, welche Arbeit hatten, kaum glücklicher zu schätzen waren, als ihre beschäftigungslosen Kameraden. Man fürchtet, daß es zu Gewaltthaten kommen wird, da Noth und Verzweiflung zu allgemein sind. Die Socialdemokraten agitiren jetzt sehr eifrig bei der dortigen Bevölkerung.

Lieber den Tod als Steuern.

Straßburg, 7. Mai. Der Selbstmord der Baroneß Stubenow dahier liefert den Gegnern einer höheren Einkomensteuer ein gutes Argument. Der Baroneß war es glücklich gelungen, aus den Trümmern des früheren fürstlichen Vermögens ihres Hauses die Summe von 30,000 Mark zu retten; sie legte dieselbe in solche Weise an, daß sie daraus ein Jahreseinkommen erzielte, welches für ihren Unterhalt gerade noch hinreichte, obgleich sie sich keinerlei Luxus gestatten durfte. Durch die neuen Steuergesetze nun wurde dieses Einkommen dermaßen beschnitten, daß es der Baroneß unmöglich erschien, mit der noch bleibenden Summe ihre Lebensnothdurft zu bestreiten. Sie beklagte sich ihren Bekannten gegenüber bitter, daß sie nunmehr nicht länger dem Existenzkampf gewachsen sei. Immer schwermüthiger wurde sie, bis sie sich endlich entschloß, freiwillig aus dem Leben zu scheiden.

Ausfuhrverbot aufgehoben.

Odessa, 7. Mai. Das Verbot der Getreideausfuhr von den Häfen des Schwarzen Meeres ist wieder aufgehoben worden.

Verhängnißvoller Einsturz.

London, 7. Mai. Das Dach an der großen Gummifabrik der „Macktintosh Co." zu Manchester ist heute zusammengebrochen. Die Fabrik war zur Zeit mit Angestellten gefüllt. Ein unheimliches rollendes Geräusch ging dem Einsturz vorher, und Alles drängte sich in wilder Hast nach dem Ausgang zu. Ehe aber Alle sich in Sicherheit gebracht hatten, stürzte das Dach zusammen, und noch eine bedeutende Anzahl Personen wurde verschüttet. Ihr Geschrei und Gestöhn konnte man weithin hören. Zehn Verschüttete sind bereits herausgezogen, worunter 3 schwer und einer tödtlich verletzt ist.

Das Kunstfest in Wien.

Wien, 7. Mai. Heute wurde die große internationale Musik- und Theater-Schaustellung dahier in aller Form eröffnet.

Ableben Lambertis.

London, 7. Mai. Der berühmte italienische Singmeister Lamberti ist in Mailand gestorben. Zu seinen Zöglingen gehörten Mme. Albani, Frl. Van Zandt und Campanini.

Die russischen Rüstungen.

Wien, 7. Mai. Große Beunruhigung herrscht wieder in Militär-Kreisen über die abermaligen Gerüchte von sehr eifrigen Kriegsvorbereitungen Rußlands und den Truppenvorschiebungen nach der Westgrenze hin. In Russisch-Polen empfangen jetzt die Reserve-Officiere tagtäglich versiegelte Befehle, die nur auf fernere Weisungen hin geöffnet werden sollen. Diese Befehle beziehen sich auf den Fall einer plötzlichen Mobilmachung. Ohne Zweifel werden seitens Rußlands alle erdenklichen Vorkehrungen getroffen, im Falle einer Kriegserklärung einen tüchtigen Vorsprung zu haben. Einer amtlichen Angabe zu Folge sind jetzt in Polen schon 130,000 Mann einquartiert.

Odessa, 7. Mai. Zwei neue Geschütze von colossalem Umfang, welche je 180 Tonnen wiegen, sind in Sebastopol eingetroffen. Dieselben sind für das russische Panzerschiffgeschwader des Schwarzen Meeres bestimmt.

Die Revolution in Venezuela.

Caracas, 7. Mai. Eine Dynamiterplosion hat unsere Stadt in großen Schrecken versetzt. Die Dynamitbombe wurde in die nächste Nähe der Häuser zweier Minister gelegt und war wahrscheinlich für Senor Larria bestimmt. — Wie man hört macht das Revolutionsheer immer mehr Fortschrittte, namentlich seitdem es dem General Crespo nun doch gelungen ist, noch mehr Waffen zu erlangen.

Telegraphische Notizen.

— In der Küche eines Gasthofes zu Roubair, Frankreich, fand gestern eine Explosion statt. Gerade als der Koch Kohlen auf das Feuer gelegt hatte, zersprang der ganze Kochofen mit kanonenschußartigem Getöse, und der Koch sowie der Kellner trugen schwere Brandwunden davon. Man zweifelt nicht, daß ein Attentat vorliegt.

— Im „Old Bailey"-Gerichtshof zu London wurde John Nicholl, der Redacteur des unterdrückten Anarchistenblattes „Commonweal," zu 18 Monaten Zwangsarbeit verurtheilt. Der Herausgeber des Blattes, Charles Wilfred Mowbray, wurde freigesprochen.

— Zu Lüttich, Belgien, wurde an der Thürschwelle der Wohnung des Barons Sely jr., wo am Sonntag eine Dynamiterplosion stattgefunden hatte, gestern Abend wieder eine große Dynamitpatrone gefunden; durch das zufällige Erlöschen der Lunte war es nicht zur Explosion gekommen.

— Der Pariser Correspondent des Londoner „Chronicle" theilt mit, daß jetzt 6 französischen Bischöfen wegen ihres regierungsfeindlichen Auftretens der Gehalt entzogen sei. Das Gerücht von der Abdankung des Erzbischofs von Paris tritt auf's Neue auf.

— Gestern wurde in der italienischen Provinz Potenza wieder ein Erdbeben verspürt, das jedoch keinen Schaden verursachte.

— Eine Explosion an der Nicolausbrücke in St. Petersburg verursachte gestern gewaltige Aufregung; es stellte sich indeß heraus, daß nur eine zufällige Gasexplosion vorlag.

— Laut der russischen amtlchen Börsenzeitung ist jetzt nicht nur genügend Getreide für die Ernährung der Bevölkerung vorhanden, sondern es kann sogar noch eine Masse Weizen ausgeführt werden.

— Die Aufruhr in China ist trotz der grausamen Regierungsmaßnahmen noch nicht vorüber, und die Aufständischen sollen sogar von Tag zu Tag kühner vorgehen.

— Heute um Mitternacht soll in Wien der große Droschenkutscherstrike beginnen.

— In Steenbeque in der Nähe von von Arras, Frankreich, wurde gestern der Versuch gemacht, die dortige Eisenbahnbrücke in die Luft zu sprengen. Die Polizei in St. Etienne hat ein Verzeichniß sämmtlicher Mitglieder des Anarchistenausschusses erlangt.

Zwanzig Jahre Zuchthaus.

James Briscoe, der berüchtigte Einbrecher, welcher ursprünglich, trotzdem er unter dem Gesetze für rückfällige Verbrecher prozessirt wurde, nur sechs Jahre von den Geschworenen zudiktirt erhielt, wurde im neuen Prozesse zu zwanzig Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Vom Inlande.

Ex-Sprecher Reed ist einer der vielen Zweirad-Reiter, welche unter den öffentlichen Männern in Washington gefunden werden, und er ist einer der ersten Bewohner jener Stadt, welche sich dieses Transportationsmittels bedient haben.

Senator Joe Blackburn ist zu seiner alten Liebe zurückgekehrt, sagt die Kentuckier „Lexington Gazette". Er hat sich von Kentucky eine Portion Schweinebacken und ein Gericht grüner Kohlraben kommen lassen.

In Brooklyn, N. Y., haben dieser Tage zwei schmucke Sonntags-Schullehrerinnen sich mit Chinesen, welche ihre Schüler waren, verheirathet. Fräulein Lizzie Fields wurde von dem Baptistenprediger Henry H. Hudson mit dem Waschonkel T. L. Wing getraut und um dieselbe Zeit fand die Trauung des Fräulein Philbrook mit ihrem Schüler Wo Sing statt.

Der alte Spruch, daß Kindern und Besoffenen kein Schaden geschieht, hat sich kürzlich wieder in dem kleinen Orte Dongola bei Anna in Illinois bewahrheitet. Dort traf die große Lokomotive des schnellen Postzuges der Illinois Centralbahn vor einigen Tagen einen Betrunkenen Namens Wilson. Er wurde höher als der Schornstein in die Luft geschleudert, fiel neben dem Geleise zu Boden, rollte den Bahndamm hinunter und wurde bewußtlos, nach Athem schnappend, aufgehoben. Der Arzt sagte, Wilson würde in einer Stunde todt sein. Letzterer verspürte aber dazu noch nicht die geringste Lust, er kam wieder zu sich, schrie nach mehr Schnaps und erklärte, es mit einem Dutzend von Männern aufnehmen zu können. Die Aerzte fanden nicht einen zerbrochenen Knochen in seinem Leibe.

Noch in keinem Monat April früherer Jahre ist in New York eine so große Zahl von Einwanderern gelandet, als in diesem Jahre. Es wurden nämlich von 90 Dampfern 5,619 Kajütenpassagiere und 64,675 Zwischendeckspassagiere gelandet. Auch die letzte Aprilwoche war in dieser Hinsicht die stärkste bisher dagewesene, denn es wurden von 28 Dampfern nicht weniger als 1,828 Kajütenpassagiere und 18,627 Zwischendecker gelandet. An einem der letzten Tage des April wurden 3,313 Einwanderer auf Ellis Island in Empfang genommen; 748 hatte der „Fürst Bismarck" von Hamburg gebracht, 879 die „Hekla" von Kopenhagen, 926 die „Bothnia" von Liverpool und 760 die „Edam" von Rotterdam.

Einen ergreifenden Abschied von ihrer einundzwanzigjährigen Tochter Nelkje nahm dieser Tage am New Yorker Landungsplatz die holländische Familie Legrand und zwar auf Nimmerwiedersehen. Nelkje befindet sich nämlich im letzten Stadium der Schwindsucht und da diese Krankheit laut ärztlichen Ausspruchs ansteckend sein soll, so durften die Behörden die Landung des Mädchens nicht gestatten. Da der Vater zögerte, die Arme wegen ihres schwächlichen Zustandes allein nach Holland zu ihrer Tante zurückzusenden, so erklärte ihr 18jähriger, verwachsener Bruder Jacobus, daß er seine Schwester zurück nach der Heimath bringen werde. Die Familie besteht aus den Eltern und 7 Kindern, welche auf die Beamten wegen ihres bescheidenen Wesens einen sehr günstigen Eindruck machten. Sie reiste nach Grand Rapids, Mich.

Der Dampfer „Darmstadt" brachte in der ersten Maiwoche etwa sechshundert Finnländer nach New York, deren Reiseziel in den meisten Fällen der Staat Michigan war, wo sich ganze Niederlassungen dieser Leute befinden. Diese Ankömmlinge bieten viel des Interessanten. Sie sind von untersetzter Statur, aber ungemein kräftigem Körperbau, blond, bartlos, sehr geduldig, aber schlimme Kunden, wenn gereizt. Sie kommen nur in größerer Anzahl herüber, vereinzelt trifft man sie selten unter den übrigen Nationalitäten. Die Einwandernden sind meistens Farmer und Holzhauer und verlassen ihre Heimath, weil man der Ausübung ihrer religiösen Gebräuche seitens der russischen Regierung in den letzten vier Jahren Schwierigkeiten in den Weg gelegt hat. Die Finnen hängen bekanntlich sehr an ihrer Heimath und es muß ihnen schon ziemlich schlimm gehen, wenn sie es über sich gewinnen können, den Versuch zu machen, sich in der Fremde ein neues Heim zu gründen.

— Im Pariser Schwurgerichtssaale spielte sich unlängst eine aufregende Scene ab. Acht Strolche waren wegen Einbruchsdiebstahls angeklagt. Plötzlich warf sich einer von ihnen mit solcher Gewalt mit dem Kopf voran gegen die Eisenstange, welche die Anklagebank einfriedigt, daß er, aus einer gräßlichen Schädelwunde blutend, fortgetragen werden mußte. Trotz des Widerspruches der Vertheidiger und der sieben anderen Angeklagten wurde die Verhandlung bis zur nächsten Session vertagt.

* Vor Richter Baker wurde heute der Antrag gestellt, dem Grundeigenthums-Schwindler E. Trask einen neuen Prozeß zu bewilligen. Zur Begründung des Gesuches wurden folgende Punkte geltend gemacht: Exorbitant hohe Strafe (18 Jahre Zuchthaus), Ausschluß wichtiger Entlastungszeugen, Rechtsirrthümer in der Anklage und nebensächliche technische Gründe.

Auf Abwege gekommen.

Zwei junge Mädchen, Namens Kittie Thaller und Kittie McGinnis, wurden von ihren Eltern am Freitag als vermißt bei der Polizei gemeldet. Geheimpolizisten der Desplaines Str. Polizeistation fanden beide gestern in einem unordentlichen Hause in der Quincy Str. Sie wurden verhaftet und heute dem Richter Woodman vorgeführt. Die Mädchen gaben an, sie seien von William Dairs, dem Besitzer jenes Hauses, verleitet worden, bei ihm zu verbleiben.

Der Richter verschob den Fall auf den 11. d. M. und wird an diesem Tage gleichzeitig gegen Dairs und seine Frau verhandeln.

Das Auge ausgeschlagen.

Der 16jährige Albert King, bei seinen Eltern 137 W. Van Buren Str. wohnhaft, wurde heute in der Desplaines Str. Polizeistation eingesperrt und wird sich wegen Angriffes zu verantworten haben.

Der Junge bekam gestern mit der 6jährigen Emma Rosenfeld, mit ihren Eltern wohnhaft Nr. 131 W. Van Buren Str., Streit und trieb dem kleinen Mädchen einen eisernen Nagel in das Auge. Das Kind dürfte in Folge der Verletzung wahrscheinlich das Augenlicht vollkommen verlieren.

Leichenfund im See.

Am Fuße der Van Buren Str. wurde heute Morgen die bereits stark in Verwesung übergegangene Leiche eines unbekannten Mannes aus dem See gezogen. Der Todte ist etwa 30—40 Jahre alt, 5 Fuß 7 Zoll groß und ungefähr 150 Pfund schwer. Seine Kleidung bestand aus einem schwarzen Anzuge, Flanellhemde, schwarzem Halstuch und Congreßschuhen. In den Taschen fanden sich fünf große Steine und eine Karte, welche den Namen „John Firren, Concord, Orange Co., Fla., führte.

Verhängnißvolle Durchbrennerei.

An der Michigan Ave., nahe der 18. Straße, scheuten heute Morgen ein paar Pferde, die vor einen Fuhrwagen gespannt waren und gingen durch. Drei Personen, die auf dem Wagen saßen, wurden auf das Pflaster geschleudert und während zwei von ihnen mit leichten Hautabschürfungen davon kamen, fiel der dritte, Thomas Haynes, so unglücklich, daß er einen Schädelbruch davontrug. Er wurde nach dem County-Hospital gebracht und wird nach Ansicht der Aerzte kaum wieder hergestellt werden.

Erhalten einen neuen Prozeß.

Richter Baker gewährte Charles Knoch und James Campbell, jenen beiden Jungen, welche kürzlich wegen eines an Willie Balder verübten Raubanfalles zu je 18 Monaten Zuchthaus verurtheilt wurden, einen neuen Prozeß. Die Mutter der Jungen behauptet, es habe sich bei der ganzen Sache um eine Büberei gehandelt, die nur aus Gehässigkeit von einem Polizisten aufgebracht worden ist.

J. N. Carver lebt noch.

Die Leiche, welche, wie gestern berichtet im Lincoln Park mit drei Schüssen im Kopf todt aufgefunden worden ist, ist nicht diejenige von J. N. Carver, wie ursprünglich vermuthet wurde. Carver, welcher wie es heißt, seinen Verwandten telephonisch mittheilte, daß er Selbstmord begehen würde, befindet sich nämlich wohlbehalten zu Hause.

Die Leiche ist noch nicht identificirt.

Raubanfall.

An der Ecke der Ashland Ave. und 54. Str. wurde gestern Abend um 9 Uhr der im Town of Lake wohnhafte Fritz Preußner von mehreren Wegelagerern angefallen und um Uhr und Kette, sowie um $14 in baar beraubt.

Die Strolche schlugen sich in die Büsche, und die Polizei konnte ihrer bisher nicht habhaft werden.

Kurz und Neu.

* In einem Zimmer des „Richmond Hotel", Ecke State- und VanBuren Straße wurde heute Morgen William Hawkes todt aufgefunden. Die Leiche wurde nach Jordans Morgue geschafft, wo ein Inquest abgehalten werden wird. Die Todesursache ist Lungenleiden.

* Aus unbekannten Ursachen entstand heute Morgen im zweiten Stocke des Hauses No. 474 State Str. ein Feuer, welches einen Schaden von $350 verursachte. Das Haus wird von Paul Negrich bewohnt.

* Fünf städtische Straßenreiniger wurden heute durch Richter Eberhardt um je $10 gestraft, weil sie an Taylor Str., nahe Cambell Ave., Unrath abgeladen hatten.

* John Young, welcher vor einigen Tagen an Desplaines- und Congreß Str. einen gewissen John McCoy niedergeschlagen und beraubt hatte, wurde heute durch Richter Blume unter $1000 Bürgschaft dem Criminalgericht überwiesen.

* Der Zustand der bekanntlich schwer an den Blattern erkrankten 5jährigen Maggie Garth im „Pesthause" ist seit heute Morgen ein so kritischer, daß die Aerzte das Schlimmste befürchten.

Eine mysteriöse Blutthat.

Die Leiche eines brutal Ermordeten in einem Güterwagen gefunden.

Wer ist der Todte und sein Mörder?

Beamte des Rangier-Bahnhofes der Chicago-, Milwaukee- und St. Paul-Bahn an der Huronstr., nahe California Ave., machten heute früh um 7 Uhr einen schauerlichen Fund. Bei der Inspection der während der Nacht eingetroffenen leeren Güterwagen bemerkten sie in der „Car" No. 484 die Leiche eines Mannes in einer großen Blutlache und daneben einen blutbedeckten kurzen aber sehr schweren Knüppel von Hickory-Holz.

Der hintere Theil der Hirnschale war total zerschmettert, die Stirne zeigte eine tiefe Wunde und ein wuchtiger Hieb über den Mund hatte die untere Hälfte des Gesichtes total entstellt. Die Wände des Wagens waren über und über mit Blut bespritzt, woraus auf einen heftigen Kampf zwischen dem Mörder und seinem Opfer zu schließen ist.

Ueber die näheren Umstände, unter welchen das Verbrechen begangen wurde, ist vorläufig nichts bekannt.

Die Leiche wurde nach der County Morgue gebracht. In den Taschen des Todten fand sich nichts was zu seiner Identifizirung hätte dienen können. Der Mann scheint dem Arbeiterstand anzuhören und war gut gekleidet. Er ist etwa 30 Jahre alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, hat schwarze Haare und ein bartloses Gesicht.

Sein Anzug bestand aus einem grauen Sackrock, schwarzen Beinkleidern, wollenem Hemde, roth gestreifter Cravatte und weichem braunen Filzhut. Am vierten Finger der linken Hand trug der Mann einen schmalen Goldreif. Sonstige Werthsachen, Geld oder Geldeswerth wurde nicht bei ihm gefunden.

Der Inquest ist für Montag angesetzt worden.

Wenn man einen Doppelgänger hat.

Ein äußerst unangenehmes Erlebniß hatte Frau Ella Robinson, welche als Stenographistin bei C. M. Linington, No. 207 W. Madison Str., bedienstet ist.

J. L. Newton, ein Bediensteter der „American Trust and Savings Bank", erkannte nämlich in ihr Fräulein Ella C. White, und nachdem die letztere nach Fälschung von Noten im Betrage von $1500 aus Chicago flüchtig geworden ist, veranlaßte er die Verhaftung der vermeintlichen White.

Frau Robinson, welche mit ihrer Mutter im Hause No. 96, 31. Str. wohnt, wurde am Mittwoch Abend verhaftet und blieb bis Mitternacht im Gefängniß. Sodann wurde ihr gestattet, nach Hause zu gehen, doch blieb sie in ihrer Wohnung bis gestern unter polizeilicher Bewachung. Vor Richter McConnell hatte die Dame gestern die größten Schwierigkeiten, zu beweisen, daß sie wirklich die sei, für die sie sich ausgab, und nicht die gesuchte White. Schließlich glaubte der Richter doch ihr und den von ihr geführten Zeugen mehr, als dem Anzeiger, und Frau Robinson wurde in Freiheit gesetzt.

Der Anwalt der Frau beabsichtigt, gegen Newton wegen dieser Geschichte einen Schadenersatz geltend zu machen.

Heutige Feste.

Der „Deutsche Kriegerbund" veranstaltet heute Abend in Schmidt's Halle, No 930 Hinman Str., ein Fest, dessen Glanzpunkt die Weihe einer neuen Fahne bilden soll.

Die Damensection des Turnvereins „Vorwärts" giebt heute ihren Mitgliedern und Freunden eine Abendunterhaltung, die den Vorbereitungen nach zu urtheilen sehr amüsant zu werden verspricht.

Der Turnverein „Aurora" veranstaltet heute Abend in seiner Halle ein Mai-Schauturnen, dem sich ein flotter Ball anschlißen wird. Für beste Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Die Damensektion des Turnvereins „Freiheit" veranstaltet heute Abend in Flory's Halle, No. 3609 S. Halsted Str., ein Calico-Kränzchen, bei welchem es selbstverständlich sehr fidel zugehen wird.

Die „Abendpost" befleißigt sich eines volksthümlichen und zugleich vornehmen Tones. Deshalb ist sie bei dem ganzen Deutschthum Chicagos beliebt.

Kurz und Neu.

* Der im Hause No. 119 Noble Ave. wohnhafte Kutscher Chas. Detloff wurde auf Veranlassung der „Humane Society" gestern um $5 bestraft, weil er seine Pferde in grausamer Weise mißhandelt hatte.

* Der 20jährige Chas. B. Doyle, von No. 203 S. Wood Str., ein Angestellter des städtischen Departements für elektrische Beleuchtung, kam gestern bei der Arbeit im Hause No. 348 State Str. mit einem Beleuchtungsdraht in Berührung und erlitt dadurch eine Verbrennung der linken Hand und einen so mächtigen elektrischen Schlag, daß er bewußtlos zusammenbrach. Der Bedauernswerthe fand im County Hospitale Aufnahme.

* Der in der Wäscherei des Leland Hotels angestellte Bay Curtis fiel gestern durch den Elevatorschacht aus dem dritten Stockwerk und verletzte sich so, daß man für sein Leben fürchtet. Er wurde nach dem County Hospital geschafft.

Schrecklicher Selbstmordversuch.

Polizist Haughan wüthet mit Revolver und Handbeil gegen sich.

Auf schreckliche Art suchte heute Morgen Michael Haughan, ein Polizist der Halsted Str. Polizeistation seinem Leben ein Ende zu machen.

Haughan wohnte mit seiner aus Frau und drei Kindern bestehende Familie im Hause No. 709 Wellington Ave. Heute morgen, nachdem er sein Frühstück zu sich genommen, begab sich Haughan in den Holzstall hinter seinem Hause. Unmittelbar darauf wurden vier Schüsse gehört. Als die Hausbewohner daraufhin die Thüre des Holzstalles erbrachen, fanden sie Haughan blutend und bewußtlos am Boden liegend auf.

Der Unglückliche hatte vier Schüsse gegen seinen Kopf abgegeben als er trotzdem noch lebte, ergriff er ein Handbeil und schlug sich damit mehrere Male vor den Kopf. Seine Verletzungen sind derartige, daß sein Ableben stündlich zu erwarten ist.

Wie es heißt hat Haughan die That aus gekränktem Ehrgefühl verübt. Vor Kurzem wurde nämlich gegen ihn von einer Frau die Anzeige gemacht, daß er einen verbrecherischen Angriff gegen sie gerichtet habe. Haughan wurde daraufhin für eine Zeit vom Dienste suspendirt, nach eingehender Untersuchung aber freigesprochen und in sein Amt wieder eingesetzt.

Der Zustand unseres Trinkwassers.

Das Wasser im See ist durch den Unrath, welchen der Desplaines Fluß dorthin führt, zur Zeit derart verunreinigt, daß sein Genuß als ganz unbedingt gesundheitsgefährlich bezeichnet werden muß. Die Strömung des Flusses ist stärker und sein Wasser unruhiger als je. Ungeheure Schlammmassen werden aufgewirbelt und den Quellen unserer Wasserleitungen zugeführt.

Eine schmutzig schwarze Fläche breitet sich über die Wellen längs der ganzen Stadt und tief in den See hinein aus. Auf der Zweimeilen Crib sind Beamte unserer Gesundheitsbehörde postirt und sehen mit Sorge dem Moment entgegen, in welchem die schwarzen Wogen den dortigen Wassereinlaß erreichen. Der Fluß ist zwar etwas gefallen, in der Gegend seines oberen Laufes sind indeß in der verflossenen Nacht wieder schwere Gewitterregen niedergegangen, welche also ein nochmaliges Steigen mit Gewißheit erwarten lassen.

Die Stromgeschwindigkeit, welche unter normalen Verhältnissen drei Meilen per Stunde übersteigt, beträgt gegenwärtig annähernd das Doppelte und erschwert den Schleppdampfern die Fahrt flußaufwärts ganz ungemein.

Unsere Gesundheitsbehörde hofft auf den sofortigen Eintritt anhaltenden schönen Wetters; etwa drei heiße regenlose Tage dürften genügen, das Wasser auf sein gewöhnliches Niveau zu bringen. Dann könnten sofort wieder die Pumpwerke in Bridgeport in Bewegung gesetzt und der Desplaines Fluß gezwungen werden, seine schmutzigen Fluthen wieder wie früher in den Illinois und Michigan Canal zu ergießen. Der Pegel in diesem Canal zeigt gegenwärtig 5,2 Fuß über dem Nullpunkt.

Das Stromgebiet des Desplainesflusses ist theilweise von mächtigen Ueberschwemmungen heimgesucht. Es giebt Wege und Straßen, auf welchen das Wasser den Fuhrwerken bis an die Radaxen reicht.

Unseren werthen Leserinnen möchten wir unter diesen Umständen dringendst rathen, alles Trinkwasser vor dem Genusse abzukochen.

Von der Südseite-Hochbahn.

Wie bereits gestern berichtet, sind hier zwanzig Locomotiven eingetroffen, welche für die Hochbahn an der Südseite bestimmt sind. Die Locomotiven sind nach dem Vanclaim-System gebaut. Bei der Construction wurde besonders darauf gesehen, daß möglichst wenig Geräusch und Rauch beim Betrieb verursacht wird. Jede Locomotive ist ungefähr 58,000 Pfund schwer und darauf berechnet, fünf Waggons zu ziehen. Die Fahrgeschwindigkeit soll 20—30 Meilen per Stunde betragen. Die Probefahrten werden in einigen Tagen stattfinden.

Die Bahn soll schon Ende Mai oder Anfang Juni zum Betrieb fertig gestellt sein. Vorläufig wird die Strecke von Congreß Str. bis zur 39. Str. gehen. Die Fahrt wird einschließlich der Haltezeit 14 Minuten Zeit in Anspruch nehmen.

Die Milwaukee St. Paul Bahn verurtheilt.

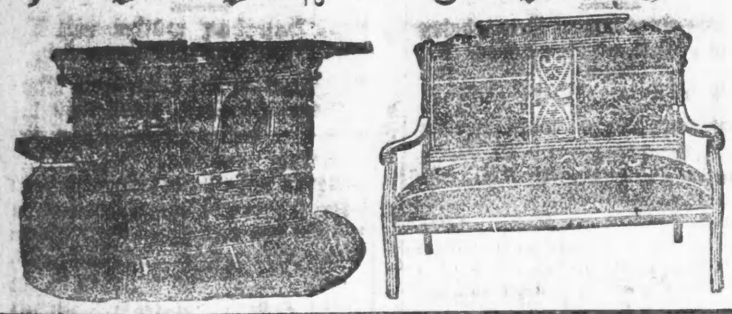
In Richter Anthony's Gerichtshof wurde gestern die Milwaukee St. Paul-Bahn verurtheilt, an die Familie Frank Staff, wohnhaft No. 588 N. Halsted Str. $5000 zu bezahlen. Der 14jährige Georg Staff, ein Sohn von Frank Staff wurde am 13. November 1890 von einem Zuge der genannten Bahn-Gesellschaft überfahren und auf der Stelle getödtet, wofür die Geschworenen die erwähnte Entschädigungssumme zusprachen.

Die klägerische Partei war durch die Advokatenfirma Nicholson, Matson & Pease vertreten.

* Henry Smith von Nr. 721 21. Straße, welcher unlängst durch einen schweren Fall bei seiner Arbeit in einer Hobelmühle zu Schaden kam, ist während der vergangenen Nacht seinen Verletzungen erlegen.

Sterling Furniture Co.,
90 & 92 W. Madison Str.,
Nahe Jefferson Str.

Chicagos größtes Bargain-Haus.



Bedroom Sets . . $8 aufwärts.	Feine Stühle . . 25c aufwärts.
Parlor Sets . . $20 aufwärts.	Buffet . . . . . . $8 aufwärts.
Lounges . . . . . $4 aufwärts.	Brüssel Teppich, Neueste Muster. . . . . 50c aufwärts.
Folding Betten . $20 aufwärts.	Ingrain . . . . 25c aufwärts.
Schaukelstühle $2.50 aufwärts.	Rugs, neueste Muster . . . . . 75c aufwärts.

und Tausende anderer Bargains.

Kochöfen $8 aufwärts. Parlor-Oefen zu allen Preisen.

Alle Haushaltungs-Gegenstände für Baar oder auf Abzahlung.
$5 baar und $5 monatlich kaufen für $50 Möbel, Teppiche 2c. zu Baarpreisen.

STERLING FURNITURE CO.,
90 & 92 W. Madison Str.
Nahe Jefferson Str.

Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittags.

FRED. J. MAGERSTADT, S. 235, 237, 239 HALSTED STR.
Es gibt keinen schöneren Platz, als ein eigenes Heim.

Das Ziel aller Hausfrauen: Er bleibt zu Hause.

Macht Euer Heim so anziehend als möglich und noch ein wenig mehr. Das ist der Schlüssel zu häuslicher Glückseligkeit. Ihr habt nicht das richtige getroffen, wenn Ihr denkt, daß irgend etwas zu gut für Euer Haus ist. Es ist es nicht und wird niemals sein. Häusliche Umgebung hält einen Gatten entweder im oder aus dem Hause, Ihr könnt zu seiner Bequemlichkeit auf viele Weise beitragen, jedoch in keiner besser, als durch eine sorgfältige Auswahl von dem Lager von

Fred. J. Magerstadt, 235, 237, 239 S. Halsted.
Wer diese Anzeige mitbringt, erhält einen Extra-Rabatt. Seht unsere andern Anzeigen.

Castoria

für Erwachsene und Kinder.

„Castoria eignet sich für Kinder so gut, daß ich es empfehle als vorzüglicher wie alle mir bekannten Rezepte."
H. A. Archer, M. D.,
111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

Castoria heilt Kolik, Stuhlgangsklagen, Aufstoßen, Diarrhöe und sauren Magen, Macht Würmer todt, giebt Schlaf, hilft zum Verdauen, Oh' jeden Schaden kannst du ihm vertrauen.

The Centaur Company, 77 Murray Street, N. Y.

Atlas National Bank of Chicago
Süd-West Ecke
La Salle & Washington Str.

CAPITAL - - - - -	$700,000
RESERVEFOND - - - -	130,000

Kauft und verkauft **ausländische Wechsel,** stellt **Creditbriefe,** in allen Theilen der Welt benutzbar, aus; besorgt **Cabel-Auszahlungen.** 3maidbjalj

Schlafzimmer-Einrichtungen Verkauf diese Woche. Außerordentlich niedrige Preise und leichteste Bedingungen.
287 und 289 W. Madison St. } Moore Bro's

Rechtsanwälte.

Adolph L. Benner,
Deutscher Advokat,
Zimmer 506, Chamber of Commerce Building.
140 Washington Str.
Telephon 5238. 24ocsabidolj

JULIUS ANDREE,
Deutscher Advokat,
307 STOCK EXCHANGE BLDG.,
167 Dearborn Str. Telephon No. 2336
12aplmtz

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte,
Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago

Finanzielles.

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 302.
— Geld auf Möbel. —

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.

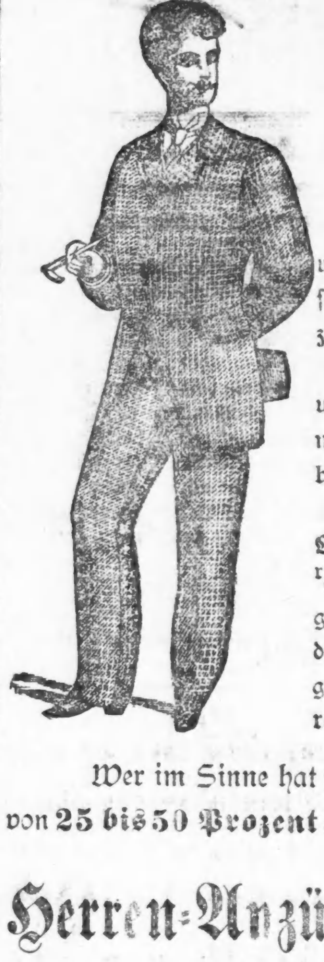
Es wird deutsch gesprochen.
Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 302. — Gegründet 1854.

Sichere Geldanlagen.
Erste Hypotheken zum Verkauf an Hand.
Gelder zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum.
Vollmachten! Einziehung von Erbschaften.
Passage-Scheine von und nach Deutschland.
Billige Preise, gute Bedienung garantirt durch
Wasmansdorff & Heinemann,
145—146 E. Randolph Str.
Sonntags offen von 10—12 Uhr. 21apljddsa

Geld zu verleihen
in größeren und kleineren Summen auf irgend welche gute Sicherheit, wie Lagerhausscheine, erster Classe Geschäftspapiere und bewegliches Eigenthum, Grundeigenthum, Hypotheken, Bauvereins-Aktien, Pferde, Wagen, Pianos, Möbel 2c. Ich verleihe nur mein eigenes Geld. Betrag und Bedingungen nach Belieben, zahlbar ratenweise, auf monatliche Abzahlung wenn gewünscht und Zinsen demgemäß verringert. Alle Geschäfte unter Verschwiegenheit abgewickelt. Bitte besuchen Sie mich oder schreiben Sie wegen näherer Auskunft oder werden Jemand zu Ihnen schicken. 5
94 LaSalle Str., Zimmer 35, Telephon 1275.

Der Cook County Bau- und Leih-Verein

Keine Zeit



um große, phrasenhafte Annoncen zu schreiben, nur einige „Facts" um unsern Namen vor dem Publikum zu halten. Es ist für jeden Leser von Interesse, sich das Folgende in's Gedächtniß zu prägen: Wir annonciren nur „Facts".

Wer im Sinne hat sich diese Woche auszustaffiren, kann von **25 bis 30 Prozent** an seiner eventuellen Auslage ersparen.

Herren-Anzüge: von gestreiftem, dunkelgemischten oder leichtfarbigen Tuch, etwa 300 Stück, meistens ganz Wolle, werth 10, 11 12 Dollar, heut und morgen nur für **$8.00.**

Herren-Anzüge, feine schwarze Worsteds, für Sonntags-Gebrauch, Seide eingefaßt, in Sack oder Frack-Façon, werth $15 und $16, heute und morgen nur für **$12.00.**

Herren-Anzüge
von eng gewobenem, feinstem schwarzem Clay-Worsted Zeug (importirt) in Sack oder Frock, oder Prince Albert Rock u. Weste werth $20 und $22, gehen heute und morgen für nur **$15.00.**

Knaben-Anzüge
(neue Partie, neue Muster) etwa Ein Tausend Stück
$3.00, $4.00, $5.00, $6 Werthe für $1.75, $2.50, $3.50, $4.00.

Um das Lager von schwarzen
Hüten
zu räumen und Raum für andere Waaren zu machen, gehen unsere $2.50 und $3.00 Hüte für
$2.00.

Kunden von weiter Ferne erhalten Carfare erstattet; bringt diese Annonce mit und erhaltet
ein hübsches Werthgeschenk.

Sterns'

Populäres deutsches Kleider-Geschäft,
Nordwest-Ecke Harrison und Halsted Str.

Finanzielles.

GELD
spart, wer bei mir Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland kauft. Ich befördere Passagiere nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin 2c. via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir Freikarten zu lösen. Ankunft der Passagiere in Chicago stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von

ANTON BOENERT
92 La Salle Str.
Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postauszahlungen 2c. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wägen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung. — Prompte Bedienung.
CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW,
Zimmer 1, 503 Lincoln Ave., Coots Halle.
Abends offen bis 9 Uhr. bwd

Erste Mortgages
auf Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. — 4 Prozent Zinsen. — vierteljährlich berechnet — werden auf Spar-Einlagen bezahlt. Wechsel auf Deutschland.
Milwaukee Ave. State Bank,
Ecke Milwaukee Ave. u. Carpenter Str.
Montag und Sonnabend Abendstunden von 7—9 Uhr.
20feb3mö

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av. Peter Weber, 523 Milwaukee Ave. M. Weiß, 614 Racine Ave. Aut. F. Stolte, 3354 S. Halsted Str.

Wer Geld gebraucht,
komme zu mir. Ich verleihe von 15 Dollars an, billig und schnell auf Möbeln, Pianos und Maschinen, ohne sie zu entfernen. Auch auf Lagerscheine, Pelzwerk, Schmucksachen, Diamanten oder irgend ein gutes Pfand.
C. M. Heise,
Room 61—62, 162 Washington Str.
Nehmen Sie den Elevator. 9mzbw

Geld zu verleihen.

Columbia-Park.
Der schönste Natur-Park in der Umgebung von Chicago.
Die Einrichtung des Parks ist so vollständig, daß sie den größten Anforderungen genügt.
Die Santa Fee-Eisenbahn sorgt für schnelle und bequeme Beförderung. Der Park selbst bietet alle Annehmlichkeiten.
Kegelbahn, Base Ball Grounds
Bootfahren.
Restauration, Tanzplatz.
Angebote für die Uebernahme der Restauration werden entgegengenommen von dem Agenten J. M. Connell, Office Santa Fee Railroad Co., 212 S. Clark Str.
Wegen Miethe des Parks sowie Bedingungen und Arrangements für Beförderung, wende man sich an den obigen Agenten.
Columbia Park Co.
ap. 27. 28. 30. m. 7.

Kinderwagen-Fabrik. CHAS. T. WALKER & CO., 199 E. North Ave. Mütter, kauft Eure Kinderwagen in dieser billigsten Fabrik Chicagos. Wir verkaufen dieselben zu erstaunlich billigen Preisen und ersparen den Käufern manchen Thaler. Reparaturen werden besorgt. Ueberbringer dieser Anzeige erhalten einen hübschen Spitzenschirm zu jedem gekauften Wagen. Abends offen. 23febmomisa3m

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten Otto Kalteich, Room 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

Finanzielles.

J. H. KRÆMER,
93 5. Ave., Staats-Ztg.-Gebäude.
Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum unter günstigen Bedingungen.
Hypotheken mit 6 und 7 Procent Zinsen stets an Hand.
Vollmachten mit consularischer Beglaubigung ausgestellt.
Erbschaften collektirt 2c.
Passage-Scheine von und nach Europa sehr billig. 10oktj.momisa
Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags.

E. G. Pauling,
149 La Salle Str., Zimmer 15 & 17.
Geld zu verleihen auf Grund-

Vom Auslande.

— **Unter dem Titel „Ein bewegtes Leben"**, erzählt das „Berl. Tagbl.": Emil C. war der älteste Sohn eines fürstlichen Rentmeisters. Sein Vater hatte ihn, nach Absolvirung der Realschule in Görlitz, als Lehrling in ein Bankgeschäft zu Breslau gegeben; der junge Mann war aber ein flotter Bursche, und so kam er mit den ihm für seinen Unterhalt bewilligten Geldern nicht aus. Die Einjährigen-Dienstzeit stand vor der Thür. Da erklärte ihm sein Vater, wenn er seine Schulden bezahlen solle, dann müßte er drei Jahre dienen. Das paßte aber Emil nicht. Er verließ heimlich Deutschland, ging nach England, und wurde Lehrer auf der Insel Man. Bald darauf brach der amerikanische Unionskrieg aus, Emil schiffte sich nach Amerika ein und nahm am Feldzuge Theil. Sein Staatsgeschenk, das er nach Beendigung des Krieges erhielt, ein hübsches Stück Land, versilberte er bald und schlug das Geld todt. Dann wurde er Kutscher, Farmer, Knecht, Hausirer, Kellner und trieb sich in verschiedenen Staaten herum. Als er sich nach mehreren Jahren die Hörner etwas abgestoßen hatte, ward er solid und etablirte in Texas ein Gasthaus. Er heirathete, die Frau brachte einige Tausend Dollars mit und das Geschäft ging flott. Nach achtjährigem Betriebe verkaufte Emil das Geschäft vortheilhaft. Er steckte sein Geld in Ländereien und wurde Landwirth und Holzhändler. Im Jahre 1882 veräußerte Emil seine ausgedehnten Besitzungen, übersiedelte nach New York und eröffnete ein Bankhaus. Zwei Jahre spekulirte er mit Erfolg an der Börse, dann verlor er plötzlich den größten Theil seines Vermögens. Mit dem Reste desselben übernahm er abermals ein Gasthaus, das prosperirte. Als er wieder etwas vor sich gebracht hatte, besuchte er von Neuem die Börse und operirte besonders glücklich. Einen Theil seines Geldes aber legte er in Grundbesitz sicher an. Vor einigen Monaten hat Emil seine Geschäfte gänzlich aufgegeben und ist, von Sehnsucht nach der alten Heimath gepackt, nach Deutschland zurückgekehrt. Der nunmehr 51jährige Mann ist jetzt mit seiner amerikanischen Frau und drei Kindern in Berlin eingetroffen und gedenkt sich hier dauernd niederzulassen. Er verfügt über ein Vermögen von einer Million Dollars.

— **Eine Ausstellung für weibliche Kunstfertigkeit**, welche der Centralverein für Kunstgewerbe in Paris von Anfang August bis Ende November im Industriepalast in den Champs Elysees veranstaltet, beansprucht durch eine in ihr geplante Geschichte der französischen Mode ein besonderes Interesse. Lebensgroße Wachsfiguren, nach den besten überlieferten Vorbildern von den ersten Schneidern costümirt und von den geschicktesten Haarkünstlern frisirt, sollen, wie der „Voss. Ztg." geschrieben wird, in siebzehn in sich abgeschlossenen Bildern die historische Entwickelung der Mode von 1480 bis 1860 darstellen. So wird man eine Gemahlin eines mächtigen Vasallen aus der Zeit Karls VIII. und Ludwigs XII. (1480—1510) mit ihrer Gefolgschaft sehen, dann ein Concert unter Franz I. (1522), eine Episode aus dem Leben einer Schloßherrschaft zur Zeit Heinrichs II. und Karls IX. (1550—1560), den Tanz zweier Damen unter Heinrich III. (1560), ein Mahl unter Heinrich IV. (um 1600), sowie Käuferinnen und Verkäuferinnen unter der großen Galerie des Schlosses unter Ludwig XIII. (1630), ein junge Frau am Stickrahmen (1660) und ein Besuch um das Jahr 1695, beide aus der Zeit Ludwig XIV., einen Aufbruch zur Jagd im Jahre 1720, dann eine Heimkehr vom Ball (1735) und eine alte Dame beim Charpiezupfen (1765), beide aus der Zeit Ludwigs XV., eine Schauspielerin bei der Toilette (1775) und eine Klavierstunde (1789) aus der Zeit Ludwigs XVI., ein Spaziergang im Stadtpark im Jahre 1795 im Costüm der Revolutionszeit, eine Begrüßung der heimkehrenden Sieger 1810 zum Fenster hinaus, eine Brautschmückung zur Zeit Karls X. und schließlich eine Fahrt zum Wettrennen im Jahre 1860. Das für jede Epoche charakteristische Interieur liefert die Pariser Syndicatskammer der Möbelfabrikanten, während die „Genossenschaft der Pariser Haarkünstler" an 200 frisirten Wachsköpfen die historische Entwickelung der Haartrachten seit dem grauen Alterthum zur Anschauung bringen will.

— **Ueber Bodenstedt's letzte Stunden** schreibt der Rhein. Courier. Schon Montag Vormittag gaben die Aerzte jede Hoffnung auf Rettung auf; seit Mittag war der Kranke bewußtlos und vermochte die Mitglieder seiner Familie nicht mehr zu erkennen. Die Herzschwäche nahm immer mehr zu und Abends, 10 Minuten vor 9 Uhr, ist der Dichter, umgeben von den Seinen, nach achttägigem Krankenlager sanft hinübergeschlummert. Außer seiner seit Jahren leidenden Gattin hinterläßt Fr. v. Bodenstedt vier Töchter und einen Sohn, welch' letzterer früher preußischer Officier war und jetzt Beamter bei der St. Paul-Minneapolis-Eisenbahn ist. Von den Töchtern sind zwei verheirathet, die eine an den Oberst a. D. v. Petersdorf in Limburg, die andere an den praktischen Arzt Dr. Engelmann, Vorsitzender der Soolbäder-Aktiengesellschaft in Kreuznach. Sämmtliche Kinder bis auf den in Amerika weilenden Sohn umgaben mit der Gattin das Sterbebett des Vaters, den sie während seiner Krankheit auf das Hingebendste gepflegt hatten. Die Stadt Wiesbaden hat dem Dichter ein Ehrengrab auf dem neuen Friedhofe gestiftet.

Das große Publikum läßt sich über die Verbreitung eines Blattes nicht täuschen.

Dr. Berry, Specialist.

Wie er Nerven Krankheit heilt.

Besuch bei Herrn D. J. Whittaker aus Clyde, O.

Herr D. J. Whittaker ist der Besitzer des Nichols Haus Leihstalls in Clyde, Ohio, und obgleich Dr. Berry sehr selten Fälle veröffentlicht von Patienten, welche nicht in Chicago wohnen, so war doch Herrn Whittakers Fall ein so bemerkenswerther daß wir es für unsere Pflicht halten, ihn zu veröffentlichen, besonders da Herr Whittaker selbst es wünscht.

Folgender Brief, welchen wir von Herrn Whittaker empfingen, erzählt den Fall in seinen eigenen Worten.

Clyde, Ohio, April 26. 1892

Dr. C. H. Berry, Chicago, Ill.
Lieber Herr Doktor:—
Mit Vergnügen benachrichtige ich Sie von dem Resultat Ihrer Behandlung; wie gut sie mir gethan hat, und besonders die Electricität. Es ist eine Wohlthat, sie zu nehmen. Fast ein Jahr lang war ich nicht imstande gewesen, irgend welche Arbeit zu thun und kam jeden Tag mehr herunter. Ich beabsichtigte, eine Reise nach dem Westen zu unternehmen, um zu sehen, ob eine Luftveränderung mir nicht helfen könnte, aber als ich Chicago erreichte, befand ich mich so schlecht, daß ich es aufgeben mußte. Zu jener Zeit konnte ich kaum gehen; mein Nerven-System war vollständig erschüttert und ich war in mehr als einer Beziehung ein Wrack. Freunde von mir, die in Pullman wohnen, wollten von nichts hören als von Dr. Berry. Was konnte ich thun, ein Fremder im fremden Lande? Ich hatte einige der besten Aerzte im Staate Ohio versucht, und keiner von ihnen hatte mir geholfen. Ich war so schwach und nervös, daß ich kaum herumkriechen konnte, und Sie wissen, wie schlecht es um mich stand, als ich bei Ihnen vorsprach. Jetzt aber bin ich imstande, mein Geschäft zu versehen und ich nehme täglich an Stärke und Muth zu. Ich weiß nicht, wie ich Ihnen danken soll, was Sie an mir gethan haben, außer indem ich Sie meinen Freunden empfehle, welche an denselben Uebeln leiden. Wenn sie dies der Veröffentlichung werth halten, so haben Sie dazu meine Erlaubniß und halten Sie sich für immer meiner Dankbarkeit versichert.

D. J. Whittaker,
Eigenthümer des Nichols Haus Leihstalles.

Office von
Dr. Berry,
104 State Straße.
(S. W. Ecke State und Washington St.)

Sprechstunden 9 bis 1 und 2 bis 8 Nachmittag; Sonntag ausgenommen. Rathertheilung in der Office oder brieflich $1. Dr. Berry ist jetzt in seinen neuen Officen 104 State Str. Südwest Ecke Washington, (Vergessen Sie die Nummer nicht) und wird sich freuen, daselbst seine Patienten zu empfangen.

Dr. Berry, Specialist

Wie er Hautkrankheiten heilt.

Eine Unterredung mit Herrn M. D. Liebman von 43ste Straße und Emerald Ave. Chicago.

Herr M. D. Liebman ist ein junger Mann, der in der Emerald Ave. wohnt, nahe 43ste Straße, und welcher seit 3 Jahren an einer besonderen Hautkrankheit litt, Tinea Versicolor genannt. Das war seine Krankheit, aber die Aerzte, die ihn behandelt hatten, bevor er zum Dr. Berry ging, hatten nicht gewußt, was es war, der Krankheit alle möglichen Namen gegeben und ihn natürlich nicht geheilt.

„Ja," sagte Herr Liebman, „ich litt seit 3 Jahren an einer Hautkrankheit, ehe ich zum Dr. Berry ging, und als er mir sagte, er könne mich mit Leichtigkeit kuriren, glaubte ich es ihm nicht zur Hälfte. Ich hatte es mit so vielen andern versucht. Brust und Rücken waren mit einem leichten gelben Ausschlag bedeckt und unregelmäßig gefleckt, hier und da mit einigen rothen Stellen vermischt. Es juckte etwas, aber beunruhigte mich nicht sehr, die Furcht ausgenommen, daß die Krankheit sich auf das Gesicht ausbreiten würde und ich wie ein Chinese aussehen würde. Weder ich noch einer der Aerzte, die ich consultirte, wußten was es war. Auf keinen Fall konnten sie mich heilen.

Seine Hautkrankheit geheilt.

Endlich hörte ich von Dr. Berry von 104 State Str. und consultirte ihn. Er erklärte mir die Ursache der Krankheit und sagte mir wie leicht sie zu heilen sei. Obgleich ich wenig Glauben hatte, wußte ich doch, daß, wenn er mich nicht heilen könne, Niemand es können werde. So versuchte ich es mit ihm.

Innerhalb eines Monats war ich vollständig überzeugt, daß er wußte woran er war. Die Haut verlor das Gelbe und erhielt ihre natürliche Farbe wieder. In zwei Monaten war ich geheilt, aber der Doctor bestand darauf, die Kur noch einen Monat fortzusetzen, welchen Rath ich natürlich befolgte. Ich bin jetzt seit zwei Monaten vollständig gesund. Meine Haut ist so weiß und rein wie die jedes Anderen und ohne ein Zeichen der Krankheit. Dr. Berry hat mich überzeugt daß er besonders geschickt bei Hautkrankheiten ist und ohne Zweifel wird er dasselbe Geschick in der Behandlung anderer Krankheiten besitzen."

Dr. Berry heilt Catarrh.
Dr. Berry heilt Hautkrankheiten.
Dr. Berry heilt Nervenkrankheiten.

Specielle von Dr. Berry behandelte Krankheiten:

Catarrh, Haut- und Nervenkrankheiten, einschließlich die Behandlung und Heilung von Pimples, Flechten, Salt Rheum, Eczema, Ueberflüssiges Haar, Geschwulste, Scrofeln und alle Hautkrankheiten; Krankheiten des Ohr, Catarrh, Bronchitis, Asthma, Schwindsucht und alle Krankheiten der Nase, Kehle und der Lungen, Verlaß der Stärke und Lebenskraft, Rücken- und Kopfschmerzen, Schwachheit der verschiedenen Organe, Neuralgie, Krankheiten der Nieren und Blase, Frauenkrankheiten und alle Krankheiten des Nervensystems.

Dr. Berry, Specialist.

Was Chicagoer Geschäftsleute von ihm denken. Sein Ruf als geschickter und ehrenhafter Arzt.

Oscar Cobb, Architect, Major Block, La Salle Str.
„Ich halte Dr. Berry für einen der tüchtigsten und besten Aerzte Chicagos."
F. L. Breckenridge, von Enstine & Co., 222 Franklin Straße.
„Dr. Berry behandelte mich erfolgreich, nachdem verschiedene andere wohlbekannte Aerzte nur entmuthigende Resultate erzielt hatten. Kein Leidender sollte die Hoffnung aufgeben, bevor er ihn consultirt hat."
Robert Mc Crea, Merchants National Bank:
„Ich könnte nicht zuviel von Dr. Berry sagen. Seine Gewalt über Krankheiten ist einfach wunderbar."
James A. Bell, National Provision Co., Royal Insurance Building:
„Meine Erfahrung mit Dr. Berry hat mich überzeugt, daß er ein tüchtiger Arzt und liebenswürdiger Mensch ist."
F. S. Waters, Capitalist, 61 Washington Str.
„Viele der von Dr. Berry bewirkten Heilungen erscheinen beinahe wie ein Wunder. Mein Vertrauen in seine Fähigkeit ist unbegrenzt."
H. R. Wagg, Wholesale Wollenstoffe, 186 Madison Straße:
„Nach meiner Meinung hat Dr. Berry als Arzt nicht seines gleichen; als Mensch ist er ehrenhaft und gewissenhaft bis aufs äußerste."
Joseph D. Logan, von Gregory, Cooley & Co. Stock Yards:
„Nachdem ich von zahlreichen Aerzten behandelt worden war und nur allein meine Geldbörse Erleichterung gefunden hatte, ging ich zu Dr. Berry und er heilte mich. Sagt das Beste von ihm, was nur immer möglich ist und ich will es unterschreiben als Bestätigung."
George Howard von derselben Firma:
„Ich schließe mich der Meinung des Herrn Logan über Dr. Berry Geschicklichkeit und Stellung als Arzt vollständig an: Er heilte mich, nachdem ich von zwanzig sogenannten Aerzten, die mich behandelt hatten, als unheilbar erklärt worden war."

Dr. Berry heilt Catarrh.
Dr. Berry heilt Hautkrankheiten.
Dr. Berry heilt Nervenkrankheiten.

Dr. Berry,
104 State Str.
(Südwest Ecke Washington.)

Dr. Berry befindet sich jetzt in seiner neuen Office, 104 State Str., Südwest Ecke Washington Str. (behaltet die Nummer) und wird sich freuen, seine Patienten dort zu empfangen.

In der Aurora Turnhalle gelangt am kommenden Sonntag zum Benefiz für den beliebten Komiker dieser Bühne das famose Stück „Ritter Blaubart auf Reisen", zur Darstellung. Alle Rollen sind bestens besetzt und hat die erste Riege des Aurora Turnvereins ihre active Mitwirkung zugesagt.

In Müller's Halle wird „Der Teufel des Goldes" Gastspiel des bekannten

Dr. Berry, Specialist.

Wie er Katarrh heilt.

Interview mit Frl. Gertie Olson, von No. 1547 N. Halsted Str.

So viele Heilungen catarrhalischer Krankheiten durch Dr. Berry, 104 State Str., sind schon veröffentlicht worden, daß es fast unnöthig scheint, noch weitere zu veröffentlichen. Aber beim Catarrh, wie bei anderen Krankheiten, bestehen stets kleine Verschiedenheiten bei jedem Fall, und wir entschuldigen uns daher nicht, daß wir heute wieder einen solchen veröffentlichen. Frl. Gertie Olson ist eine junge Dame, welche No. 1547 N. Halsted Str. wohnt, und ihr Katarrh erzeugte gewisse, einigermaßen ungewöhnliche Kopfleidens-Symptome, nämlich Betäubung, Schwindel, Neuralgie u. s. w.

Miß Gertie Olson.

„Ich war zehn Jahre krank", sagte Frl. Olson, „ehe ich in dieses Land kam, und auch in der alten Heimath. Die Aerzte in Schweden konnten mir nicht helfen, und die in Amerika schienen ebenso hilflos zu sein, bis ich endlich zu Dr. Berry kam. Ich hatte alle Symptome von Katarrh — das Rülpsen und Husten, das Auswerfen von Schleim im Halse und fortwährende Erkältungen. Auch war ich von schrecklichen Schwindelanfällen geplagt, welche plötzlich zu kommen und mir einen tödlichen Schrecken einzujagen pflegte. Ich fürchtete, einem derselben zu erliegen. Beständig hatte ich Schmerz in der Brust und einen trockenen schmerzhaften Husten. Ich glaubte wirklich, da ich schon so lange krank war, ich sei ganz von katarrhalischem Gift getränkt."

Ihr Katarrh endlich geheilt.

„Letzten Winter wurde mir gerathen, es mit Dr. Berry zu probiren, und da ich so ziemlich alle anderen probirt hatte, so dachte ich, ich könnte es mit ihm versuchen und dann aufhören. Er untersuchte mich und sagte, er würde mich heilen, aber da alle anderen Aerzte ganz dasselbe versprochen hatten, so hatte ich nicht viel Vertrauen. Wie erstaunte ich aber, als ich nach einmonatiger Behandlung fand, daß ich besser und am Ende des zweiten Monats, daß ich fast völlig wohl war.

Um Langes ganz kurz zu erzählen — ich besserte mich stetig, bis ich am Ende von 4 Monaten völlig geheilt war, den Kopf ganz frei von Schwindlichkeit, keinen Schmerz in den Lungen, kein Rülpsen und die Nase so klar wie eine Glocke. Jetzt bin ich so wohl — und bin es schon lange — daß ich mich imstande fühle, auf lange Zeit zu verreisen, und ich will daher für die Frühlings- Sommermonate nach Californien gehen. Dr. Berry hat meine ewige Dankbarkeit, und nie werde ich ihn vergessen."

Unreines Blut

umfaßt thatsächlich fast alle „die Uebel, welche Erbtheil des Fleisches sind", denn Blutstauung in den Adern in Folge von Unreinigkeit oder Entartung ist in allen Krankheiten vorhanden, und es giebt unmöglich eine Krankheit, bei welcher das Blut rein und die Cirkulation unbehindert ist. Die weisen alten Mönche, die Aerzte des Mittelalters, erkannten die Wahrheit des biblischen Wortes: „Das Blut ist das Leben des Fleisches", und ihre genaue Bekanntschaft mit den Kräften der medicinischen Kräuter und Wurzeln der Alpen verschaffte ihnen bei der Behandlung von Krankheiten einen Erfolg, der in unserer Neuzeit mit ihren neumodischen Theorien und hochtrabenden lateinischen Bezeichnungen fast unglaublich erscheint. Die St. Bernard Kräuterpillen haben ohne Zweifel mehr Heilungen zu Stande gebracht und sich einer längeren Beliebtheit erfreut, als irgend ein einziges anderes Präparat, und das kommt daher, daß ihre Kuren einfach durch Reguliren der Leberthätigkeit, Entfernen der Hindernisse und Reinigen des Blutes bewerkstelligt werden. Seit ihr Originalrecept in diesem Lande eingeführt ist, mehrt sich die Zahl ihrer Freunde um Tausende und Tausende.

Alle Apotheken verkaufen sie zu 25 Cents per Schachtel. 2

Dr. C. Welker,
Augen und Ohren-Arzt.
Vorm.: Zimmer 1005 u. 1007 Masonic Temple. Nachm.: 449 Ost North Ave.
2mai3mo,modifr

Zur Beachtung!

Die Office der „Abendpost" befindet sich jetzt in dem Abendpost-Gebäude, 203 Fifth Ave., zwischen Monroe und Adams Str.

Vom Büchertisch.

Unter dem Titel „Socialismus für Alle" ist ein Buch erschienen, dessen Autor A. J. Burgeon ist. Der Verfasser hat sich redliche Mühe gegeben, die Frage, welche alle Welt bewegt, gründlich zu beleuchten und in ein neues System zu bringen. In allen Punkten ist es ihm freilich nicht gelungen, dem Leser die Ueberzeugung beizubringen, daß der vom Verfasser vorgeschlagene Weg zur Gesellschafts-Rettung der richtige und am besten zum Ziele führende ist, jedenfalls aber verdient der Autor für seine Arbeit volle Anerkennung und das Büchlein verdient gelesen zu werden. Es ist in der Buchhandlung von A. Lanfermann 76 5. Ave zu haben.

Ihr Zustand ist kritisch.

Der Schankwärter Patrick Smith in Englewood, welcher vorgestern Abend von dem Wirthe Thomas Perry durch einen Schuß schwer verwundet wurde, sowie Perry, welcher sich seiner Verhaftung thätlich wiedersetzte und deshalb von einem Polizei niedergeschossen wurde, befinden sich beide in sehr kritischem Zustande in dem Mercy Hospitale und werden nach Aussage der dortigen Aerzte schwerlich mit dem Leben davon kommen. Perry ist 35 Jahre alt und wohnt mit seiner Familie in Englewood, Smith ist 25 Jahre alt und unverheirathet.

— Hülfs-Corporations-Anwalt Chetlain hat festgestellt, daß in Hyde-Park der Bezirk, wo keine Holzhäuser gebaut werden dürfen, nördlich nicht von der 47. Str., wie bisher allgemein angenommen wurde, sondern von der 51. Straße begrenzt wird. Die betreffende Verordnung ist am Vorabende der Wahl, durch welche beschlossen wurde, die Ortschaft mit Chicago zu vereinigen, vom Gemeinderathe Hyde Parks in dieser Weise amendirt worden.

— Im County-Hospital starb gestern Nachmittag der 48 Jahre alte Charles Stanley, welcher am Donnerstag früh mit einer klaffenden Wunde über dem rechten Auge besinnungslos in dem Hause No. 2056 Archer Ave. liegend gefunden wurde. Da Stanley ein starker Trinker war, so nimmt man an, daß er sich die tödtliche Verletzung bei einem Sturze infolge schwerer Betrunkenheit zuzog. Stanley war ein Wittwer und logirte in No. 2056 Archer

Pastor Königs Nerven-Stärker

Ein natürliches Heilmittel für
Fallsucht, Hysterie, Veitstanz, Nervösität, Hypochondrie, Melancholie, Schlaflosigkeit, Schwindel, Trunksucht, Rückenmark- und Gehirn-Schwächen.

Diese Medizin hat eine direkte Wirkung auf die Nerven-Centren, beseitigt allen Ueberreiz und befördert den Zufluß des Nerven-Fluidums. Es ist eine Zusammensetzung, welche nie schadet oder unangenehm wirkt.

Frei ein werthvolles Buch für Nervenleidende wird Jedem der es verlangt, zugesandt. Arme erhalten auch die Medizin umsonst. Diese Medizin wurde seit dem Jahre 1876 von dem Hochw. Pastor König, Fort Wayne, Ind. zubereitet und jetzt unter seiner Anweisung von der

KOENIG MEDICINE CO.,
238 Randolph St., CHICAGO, ILL.
Bei Apothekern zu haben für $1.00 die Flasche, 6 Flaschen für $5.00; große $1.75, 6 für $9.00.

KIRK'S
STANDARD OF THE WORLD
AMERICAN FAMILY
SOAP
Eine Waschseife, Rein und Gesund.
„Dusky Diamond" Theerseife
Gesund, Angenehm, Reinigend.
Heilt Spröde Hände, Wunden, Verbrennungen u. s. w. Entfernt und Heilt Schuppen.

J. C. Ikert,
Popular Tailoring,
4223 S. Halsted Str. nahe Postoffice
Frühjahrs und Sommer-Waaren. Beste Auswahl von Eleganten Mustern der modernsten schottischen, englischen u. deutschen Stoffe eigener Importation für Herrenkleider.

Tapeten,
die neuesten Muster und Entwürfe, zu den niedrigsten Preisen.
GROTH & KLAPPERICH,
Wholesale-Tapetenhändler,
14-16 W. Randolph Str.

Holz. Holz.

HABEL'SCHER
FEIGEN-CAFFEE
EXTRACT,
1 Päckchen, ¼ Pfund, 5 Cents.
Zu haben
Bei allen Grocers.
THE WM. SCHMIDT BAKING CO.,
75-81 Clybourn Ave.

Scheuner & Sohn,
Käse-Handlung,
Speziell Schweizer, Limburger u. Brick-Käse.
194 N. Randolph Str.

CHAS. C. BILLETERS
Californias-, Missouri- und Ohio-Weine,
85 Cts. die Gallone
und aufwärts, frei in's Haus geliefert.
180-182 O. Randolph Str.,
zwischen 5. Ave. und La Salle Str.

Brauereien.

McAVOY BREWING COMPANY,
Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.
Reine Malz-Biere.
Austin J. Doyle, Präsident.
Adam Ortseifen, Vice-Präsident.

WACKER & BIRK
BREWING & MALTING CO.
Office: 171 N. Desplaines Str., Ecke Indiana Str.

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?

Chicago Mortgage Loan Co.

Ein Diamanthandel.

In Colombo auf Cypern trafen wir ihn. Er war das Ideal eines reichen Weltenbummlers. Gewöhnlich trafen wir ihn in einem der orientalischen Gasthöfe, wo er umlagert wurde von den ersten Juwelenhändlern, mit denen er unterhandelte und handelte, um ihnen schließlich fast Alles abzukaufen. Er hatte Rubinen, Saphire, die prachtvollsten Perlen, die für Geld und gute Worte zu haben waren.

Er war jedenfalls ein anständiger Mensch und spielte sich nie absichtlich mit seinem Reichthum auf. Edle Steine hatten für ihn eine unwiderstehliche Anziehungskraft. Vermuthlich besaßen einige Mitglieder des Geschlechts, welches vornehmlich derartige Kleinodien zu tragen pflegt, ebenfalls eine solche über ihn. Wir wissen es aber nicht. Wie die wohl auf seiner Rückkehr harrten! Wie ihre Augen und auch ihre Finger erstrahlen würden, wenn er endlich da war!

Er hatte sehr oft gesagt, daß es ihm hauptsächlich darauf ankomme, einen wirklich schönen Diamanten aufzutreiben, aber daß er natürlich gefunden habe, daß diese Edelsteine auf der Gewürzinsel überhaupt nicht vorzukommen schienen. Agra und Delhi wären wohl die Plätze dafür. Natürlich gebe es keine geeignetere Stadt für den Erwerb von Diamanten als London; aber er wünscht einen Stein zu besitzen, der noch nicht durch die Finger des Pfandleihers gegangen, uncivilisirt und unverchristlicht müsse er sein, ohne einen Fehler und ohne einen Stammbaum, ein Edelstein, der vielleicht seine Lichter, den jungfräulichen Glanz seiner zahlreichen Facetten nur vor den Augen seiner Horde Einzeborener habe spielen lassen, bis durch seine Dazwischenkunft er die Bewunderung, dem Handel, der Schmähung und der lüsternen Betrachtung der ersten Kreise zugeführt werde. Wir waren der Ansicht, daß es ihm schwerlich in Colombo gelingen werde, seinen Handel abzuschließen.

Zu jener Zeit lagen nicht weniger als 5 Postdampfer—zwei von der Messagerie- und 3 von der Peninsular- und Orient-Company. Ueber 70 erste Kajütspassagiere hatten in Colombo das Schiff zu wechseln und über zwei Tage zu warten, bevor sie sich nach australischen Häfen, wohin die meisten gehen wollten, einschiffen konnten. Die Abendtafel nahm in Folge dessen ein stattliches Aussehen an. Selten hatte man so viele englische Gesichter und so viele Pariser Kleider um die kleinen Tische versammelt gesehen. Unser Edelsteine suchender Freund saß an unserem Tisch und war unermüdlich in seinen Fragen nach dem Leben und Treiben im Heimathlande.

Nach der Tafel schlug er eine Partie Billard vor. In dem einzigen Zimmer, in dem noch nicht gespielt wurde, befand sich ein Herr, in dem wir einen der australischen Passagiere erkannten. Da wir erst drei waren, so forderten wir ihn auf, mitzuspielen und er willigte ein. Beim ersten Stoß, den er machte, fielen mir unwillkürlich zwei Dinge auf — erstens, daß er seine Queue mit seltener Meisterschaft führte und zweitens, daß er am dritten Finger seiner linken Hand den schönsten Diamantring trug, den ich je gesehen hatte. Der Stein hatte ungefähr die Größe einer kleinen Haselnuß und spielte geradezu in blendenden Lichtern. Die Aufmerksamkeit unseres Freundes war, wie vorauszusehen, ganz durch den Ring in Anspruch genommen, den er nicht einen Augenblick aus den Augen ließ. Der australische Passagier war ein sehr angenehmer Gesellschafter, und bald waren wir Alle sehr vertraut.

„Was für einen wunderschönen Ring tragen Sie da! Darf ich ihn wohl einmal sehen?" sagte unser junger Freund nun.

„Gewiß, mit Vergnügen; aber es thut mir leid, Ihnen sagen zu müssen, daß es nur eine Imitation ist," sagte der Eigenthümer, streifte ihn vom Finger und reichte ihn uns zur Ansicht.

Ich brauche wohl nicht erst zu sagen, in wessen Fingern der Stein sich bald befand, während die Augen des Haltenden den Glanz wiederzuspiegeln schienen, der von dem Juwel ausging.

„Unsinn, Mann," sagte er freundlich; „ich verstehe auch etwas von Diamanten und kann mich nicht entsinnen, jemals ein so vollkommenes Exemplar gesehen zu haben."

„Ach, der Stein hat selbst Juweliere durch seine künstlichen Lichter getäuscht. Ich wünsche nur, es wäre ein echter Diamant, dann wäre er mindestens 12,000 M. werth."

„Das ist auch nicht ein Pfennig zu viel für solch' einen Stein," erwiderte der Andere enthusiastisch. „Wie kamen Sie in seinen Besitz, wenn es nicht unbescheiden ist, danach zu fragen?"

„Eine alte Tante hinterließ ihn mir," entgegnete der Eigenthümer. „Sie wußte, daß es eine Imitation war und trug ihn dennoch stets, und da ich die alte Dame gerne leiden mochte, so trage ich ihn auch."

„Wollen Sie mich den Ring morgen früh noch einmal sehen lassen?" versetzte unser Freund mit lebhaftem Interesse.

„Gewiß! Wir wollen morgen nach dem Frühstück eine Revanchepartie spielen, wenn es den Herren recht ist, denn jetzt muß ich zum Dampfer, um den Rest meines Gepäcks abzuholen."

Wir sagten uns gute Nacht und gingen auseinander, indem sich ein Jeder von uns in Gedanken noch viel mit dem wundervollen Ringe beschäftigte. Am andern Morgen nach dem Frühstück gingen S. und ich von unserm Stammlokal zum Hotel, wo wir uns verabredet hatten, mit dem „jungen Golconda," wie wir ihn nannten, zusammen zu treffen. Er war wieder von einer Schaar der eingeborenen Juwelenhändler umringt, die eine ganze Reihe minderwerthiger Edelsteine vor ihm ausgebreitet hatten, die er aber heute keines Blickes würdigte.

Der australische Passagier kam auch bald und fragte meinen Gefährten, ob er zur Revanchepartie aufgelegt sei. Die Beiden hatten sich schon vor dem Frühstück gesehen und der „junge „Golconda" hatte seiner guten Meinung für den Diamanten durch ein Kaufgebot von 4000 Rupien Ausdruck gegeben. Beim Spiele erneuerte er sein Anerbieten, aber der Andere erwiederte, daß er den Ring überhaupt nicht zu verkaufen gedenke, und besonders nicht als echten Diamanten, da er doch wisse, daß es nur eine Imitation sei.

„Wollen Sie mir denn den Ring leihen und mir gestatten, daß ich ihn einem eingeborenen Juwelier zeige, mit dem ich in Verbindung stehe. Wenn er den Stein als Diamant anerkennt, will ich mein Anerbieten erneuern und Ihnen heute Abend noch vor Schluß der Geschäftszeit einen offenen Check auf die Bank über den Betrag geben."

„Sehen Sie, meine Herren", versetzte der Australier, „natürlich will ich den Diamant für die Summe verkaufen, wenn Jemand so leichtsinnig ist, ihn um den Preis zu kaufen, aber Sie sehen mich dabei in einer unangenehmen Lage. Ich weiß, der Stein ist eine Imitation; ich kann und will ihn deshalb nicht als Diamanten verkaufen. Wenn Sie, mein Herr", sich an den Käufer wendend, „mir es schriftlich geben wollen, daß Sie den Stein als eine Imitation kaufen, so ist alles schön und gut; aber ich warne Sie nochmals ehrlich, Sie werden finden, daß Sie sich täuschen, wenn Sie ihn für einen Diamanten halten."

Der junge Golconda trug den Ring zu dem eingebornen Fachmann, der ihn ohne langes Besinnen für einen Diamanten erklärte; er ging auch noch in den Laden eines Europäers und zeigte den Stein dem Ladeninhaber. Dieser erklärte nach eingehender Prüfung den Stein nicht nur für echt, sondern er fügte noch hinzu, daß er selbst 4500 Rupien dafür geben würde.

Der Handel wurde nun abgeschlossen, die gewünschte schriftliche Erklärung gegeben und der Check ausgestellt in der Gegenwart des eingebornen Juweliers, in der von S. — , des Australiers und meiner Wenigkeit; und der junge Golkonda saß dann am Mittagstisch bereits mit dem Ring an seinem Finger. Am nächsten Tage forderte er uns zu einem Gange durch die Läden auf; unter andern besuchten wir auch den Juwelier der die Echtheit des Ringes bezeugt hatte. Wieder nahm der Mann ihn in Augenschein, hielt ihn gegen das Licht, beschattete ihn mit einer Hand, rief nach einer Feile, zog sie leicht über den Stein und rief sofort aus:

„Herr, Sie sind betrogen worden; das ist nicht der Stein, den Sie mir gestern brachten — dieses ist eine Imitation!"

Und es war eine Imitation! Auf irgend eine Art war der Ring vertauscht worden, obwohl keiner von uns Zeugen bemerkt hatte, daß er von dem Schwindler, der ihn verkaufte, auch nur berührt worden wäre. Und doch mußte er es gethan haben! Der Ring hatte während der Ausstellung des Scheines auf dem Billard gelegen. Es war nichts zu thun, denn der Käufer hatte 4000 Rupien für einen Ring bezahlt, obwohl er wußte, daß der Stein darin eine Imitation sei.

— Die Anhänglichkeit der Thiere an Menschen ist schon durch manches Beispiel illustrirt worden, soweit es sich um Hunde handelt. Weniger bekannt dürfte es sein, daß auch die Hühner bisweilen eine ungewöhnliche Anhänglichkeit zeigen, wie aus nachstehendem Fall hervorgeht, den ein Einsender der Zeitschrift „La Nature" erzählt: Ein jüngerer Bruder von mir hatte sich besonders freundlich gegen eine junge Henne von der Houdan-Rasse gezeigt; jeden Morgen gab er ihr Brod und verschiedene Leckerbissen. Bald gewöhnte sich die Henne daran, ihm in den Park zu folgen. Wenn sie an eine bestimmte Bank kamen, pflegte mein Bruder sich dort zu setzen, die Henne hüpfte an seine Seite hinauf und pickte ihm die Hand mit dem Schnabel. Vor einiger Zeit reiste mein Bruder fort nach einer Schule, und da die Henne alles bekam, was sie bedurfte, dachte man nicht daran, daß sie etwas entbehrte. Den ersten Tag ging alles gut, als aber die Henne sah, daß der Knabe nicht wiederkam, verfiel sie in Melancholie. Zuerst ging sie jeden Morgen zum Fenster des Zimmers, in welchem mein Bruder gewohnt hatte und blieb mehrere Stunden dort stehen, wonach sie zu der Bank trippelte, den Kopf unter die Flügel legte und kein Futter zu sich nehmen wollte. Vergebens bot man ihr die besten Leckerbissen an, sie schmeckten ihr nicht, und es sieht aus, daß sie dahin kommen wird, vor Hunger zu sterben.

— Die armen Schwiegermütter. — Sie haben ja Ihrer Schwiegermutter ein prachtvolles Denkmal setzen lassen „ein trauernder Engel". — Nun ja, es muß doch wenigstens einer da sein, der trauert!

— Sonderbare Zeiteintheilung. Student: „Merkwürdige Idee von unserem Professor, um 7 Uhr Morgens Kolleg zu lesen! Da schläft doch jeder vernünftige Mensch schon!"

Ich erkältete mich
Ich wurde krank
Ich nahm
SCOTT'S
EMULSION
Resultat:
Ich nehme meine Mahlzeiten,
Ich kann mich ruhen
Fleisch auf meine Knochen

FREI!

Hier ist ein Parlor,
der ausgestattet ist von dem rühmlichst bekannten Möbel-Händler
FRED. J. MAGERSTADT,
235, 237, 239 S. Halsted Str.

Wir verkaufen für Baar oder auf leichte Abzahlungen.
Alle Arten Haushaltungsgegenstände, wie Parlor- und Schlafzimmer-Einrichtungen, Porzellan und Glassachen, Koffer, Folding-Betten, Tische, Stühle, Kinderwagen, Carpets, Koch- und andere Oefen, Ranges, Standuhren, Bilder, Sideboards, Schreibtische, Bücherschränke, und noch unendlich viele andere Sachen bei
Fred. J. Magerstadt,
235, 237, 239 S. Halsted Str.
Kataloge werden auf Anfrage Jedermann gratis übersandt.
Noch einige Hundert „Abendpost"-Kalender geben wir frei weg.
Extra-Rabatt für Diejenigen, welche baar bezahlen.

JOHN YORK, 777, 779 & 781 S. HALSTED STR.
$19.50 für diese Maschine! $55
DEMOREST
No. 3.
50,000 in Gebrauch

JOHN YORK, 777, 779 & 781 S. Halsted Str.

FRED. J. MAGERSTADT,
Einziges Deutsches Möbelgeschäft,
235, 237 & 239 S. Halsted Str.
Kinderwagen

Zu Ihrem eigenen Preis, für Baar oder auf leichte Abzahlungen.

Zu vermiethen.
In dem vollständig neu ausgestatteten
Abendpost-Gebäude,
203 Fifth Ave.,
sind der zweite und dritte Flur einzeln oder zusammen zu vermiethen. Größe 70X25, gutes Licht, Fahrstuhl und Dampfheizung. Ausgezeichnete Geschäftslage, auf geeignet für Musterlager oder leichten Fabrikbetrieb. Nachzufragen in der Office der „Abendpost".

Theure Miethe

Schiffskarten
Geldsendungen
KOPPERL & HUNSBERGER.

Norddeutscher Lloyd
Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von
Baltimore nach Bremen.
I. Cajüte, $60 bis $90.
Zwischendeck, $22.50.
A. Schumacher & Co.,
5 Gay Str., Baltimore, Md.
J. W. Eschenburg, 78 5th Ave., Chicago, Ill.

Norddeutscher Lloyd.
Schnelldampfer-Linie
BREMEN
und
New York
OELRICHS & CO.,
No. 2 Bowling Green in New York.

Billig! Billig! Billig!
Passagen
von und nach
Europa
in Cajüte und Zwischendeck.
C. B. Richard & Co.
General Passage-Agenten,
62 Clark Str. (Sherman Haus).

Excursions nach Deutschland!
UNION TICKET OFFICE
171 E. Harrison Straße

Diese Woche nur $8.00
287 und 289 W. Madison St. Moore Bro's

HARDMAN
Etablirt 1842. PIANO 45,000 in Gebrauch.
Dauerhaft. Preiswürdig. Elegant.
Klaviere billig vermiethet.
A. H. RINTELMAN & CO.,
HARDMAN PIANO WAREROOMS: 182 und 184 Wabash Ave.
Cataloge werden auf Verlangen gratis zugeschickt.

Eigenes Heim für nur $25.00
als Erste Anzahlung.
Die billigsten und schönsten Lotten, die je in Chicago offerirt wurden!
Großer freier Extrazug,
am Sonntag, den 8. Mai 1892,
nach Central und Grand Ave.-Station, nahe Cragin,
nur 6½ Meilen vom Court-Hause.
Der Zug verläßt das Union-Depot, Ecke Canal und Adams Str., um 3 Uhr Nachmittags.
Dieses Land ist hoch gelegen, trocken, hat Seitenwege, Straßen und liegt innerhalb zweier Sektions-Linien an Fullerton und Grand Ave., ist 2 Meilen innerhalb der Stadtgrenze. Die C. & J. U. Transit Co. hat bereits den Bau einer elektrischen Car-Verbindung beschlossen und dieselbe wird in kurzer Zeit an der Grand Ave. gebaut werden. Cragin besitzt Fabriken und Elevators, wo Hunderte von Leuten Beschäftigung finden.
Eine solch billige Gelegenheit, um zu einer eigenen Heimstätte zu gelangen, ist in Chicago noch nie dagewesen. Lotten, bedeutend weiter entfernt, sind verhältnißmäßig der doppelte Preis, und unser Property wird schneller im Werthe steigen als irgend ein anderes.
Vom 1. Mai ab wird die neue Möbel-Fabrik auf unseren Lotten mit 200 Arbeitern in Betrieb gesetzt.
Die Preise sind von 275 Dollars aufwärts, und um es einem jeden zu ermöglichen, zu einer eigenen Heimat zu gelangen, stellen wir bei einer Anzahlung von 25 bis 50 Dollars die monatlichen Zahlungen nach Ihrem eigenen Belieben aus.
Ein Abstrakt wird mit jeder Lot ertheilt. Titel perfekt. Versäumt nicht diese seltene Gelegenheit!
Frei-Tickets sind in unserer Office, Zimmer 57-59, 162 Washington Str., oder am Union-Depot vor Abgang des Zuges zu haben.
SCHWARTZ & REHFELD,
162 Washington St.

Zu verkaufen:
CLYBOURN AVE.-ADDITION
zu Lake View und Chicago.
140 Häuser fertig gebaut & bewohnt!
Lotten 25X125 Fuß, mit Wasser, Bürgersteigen rc.
Fünf Jahre Zeit. 6 Prozent Zinsen.
Monatliche Zahlungen.
A. O. BOSWORTH,
805 TACOMA BLDG.,
Nordost-Ecke Madison und LaSalle Str.

Ihr werdet Dollars zusammenrechnen
beim Ankauf unserer
$75
Lotten in Downers Grove
$10 baar und $5 per Monat.
HECKMAN & STRAUBE,
92 La Salle Str.

35 Minuten Fahrt von der Stadt.
Das herrliche
ELMHURST,
$10.00 baar, $1.00 per Woche.
CHENEY, DELANY & PADDOCK,
Zimmer 34 und 35, 115 Dearborn Str.

LOTTEN in ALMIRA.
Kleine LOTTEN
$300 bis $400,
Winkelmanns Subdivision zu
$500.
F. A. Winkelmann,
No. 166 Randolph Str., Zimmer 1.

Rohde, Staab & Fleischer,
75-81 Dearborn Str., Zimmer 331-336.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
Bau-Darlehen an zuverlässige Leute.

$500
MEYER BALLIN,
166 Randolph Str., nahe La Salle Str.

Spezial-Verkauf diese Woche von Schlafzimmer-Einrichtungen.
287 und 289 W. Madison St. Moore Bro's

Nähmaschinen-Geschäft von
J. A. Kling,
355 Milwaukee Ave.
Etablirt 1867.
Alle Arten Maschinen reparirt.

Diese Woche—Spezial-Verkauf von Schlafzimmer-Einrichtungen.
287 und 289 W. Madison St. Moore Bro's

Billige Kleider u. leichte Abzahlungen
Hecker & Misener,
Zimmer 43, No. 175 LaSalle Str., Ecke Monroe.

Bett-Federn.
Chas. Emmerich & Co.,
175-181 S. CANAL STR.

Großer Bargain-Verkauf von Dry-Goods.
Geo. E. Cave,
3329 und 3331 State Str.

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen und Haushaltungswaaren, von
Strauß & Smith, 279 u. 281 W. Madison Str.
$5.00 baar, $5.00 monatlich.
Sterling Furniture Co.

Der deutsche Farmer!
GERMAN AGRICULTURAL PUBL. CO.,
119 Dearborn Str.

Verkaufsstellen der Abendpost.

Nordseite.

Henrichs, 56 Clybourn Av.
John Dobler, 144 Clybourn Ave.
G. C. Putman, 249 Clybourn Ave.
Zanders Newsstore, 757 Clybourn Ave.
G. A. M. McComb, 635 N. Clark Str.
H. Heine, 590½ N. Clark Str.
Reifenberger, 212 Center Str.
Es. Trostensen, 278 E. Division Str.
S. E. Nelson, 334 E. Division Str.
Paul Valy, 467 E. Division Str.
A. W. Triedlund, 282 E. Division Str.
A. Zimmer, 256 E. Division Str.
H. Koll, 116 Eugenie Str., Ecke Franklin.
Viernow, 790 N. Halsted Str.
Fred Beisswanger, 149 Illinois Str.
H. Hoyer, 332 Larrabee Str.
O. Weber, 195 Larrabee Str.
W. Earnst, 523 Larrabee Str.
L. Berger, 577 Larrabee Str.
Frau Keller, 316 N. Market Str., Ecke Wendel.
K. Schuster, 156½ E. North Ave.
H. Schimpfky, 276 E. North Ave.
Frau Petry, 366 E. North Ave.
Peterson, 415 E. North Ave.
Frau E. Glasser, 282 Sedgwick Str.
Frau Walting, 294 Sedgwick Str.
W. J. Meisler, 587 Sedgwick Str.
Miller, 29 Willow Str.
J. Verhaag, Ecke Willow und Larrabee Str.
John Beck, 141 Wells Str.
Sutherland Bros., 149 Wells Str.
L. Stapleton, 190 Wells Str.
J. Buckly, 211 Wells Str.
J. F. Holzapfel, 230 Wells Str.
Frau Walker, 453 Wells Str.
Frau A. Becker, 660 Wells Str.
C. Taubert, 667 Wells Str.
C. Giese, 344 Wells Str.

Nordwestseite.

Henry Brasch, 391 N. Ashland Ave.
C. Peterson, 402 N. Ashland Ave.
Fred. Decker 412 N. Ashland Ave.
John Asmussen, 376 W. Chicago Ave.
Chas. Stein, 418 W. Chicago Ave.
C. F. Dittberner, 518 W. Division Str.
Frau Kray, 220 W. Indiana Str.
E. N. P. Nelson, 335 W. Indiana Str.
F. C. Browers, 455 W. Indiana Str.
Suphus Jensen, 242 Milwaukee Ave.
Martin Ackermann, 334 Milwaukee Ave.
C. J. Hilgers, 542 Milwaukee Ave.
Jakob Kurtz, 821 Milwaukee Ave.
H. Kemper, 1019 Milwaukee Ave.
Newsstore, 1030 Milwaukee Ave.
Frau Miller, 1050 Milwaukee Ave.
Ch. F. Miller, 1184 Milwaukee Ave.
Peter Cair, 329 Noble Str.

Südwestseite.

Brenner, 1½ Blue Island Ave.
Math. Krolleus, 137 Blue Island Ave.
Todtmemm, 198 Blue Island Ave.
Ch. Stark, 306 Blue Island Ave.
J. F. Peters, 533 Blue Island Ave.
A. Brunner, 38 Canalport Ave.
Newsstore, 55 Canalport Ave.
J. Buechsenschmidt, 90 Canalport Ave.
Rottburg, 104 Canalport Ave.
Frau J. Eberts, 162 Canalport Ave.
Enghauge, 45 S. Halsted Str.
S. Rosenbach, 212 S. Halsted Str.
Rosenburg, 242 S. Halsted Str.
Aug. Schulz, 287 S. Halsted Str.
J. Newmen, 354 S. Halsted Str.
J. Mueller, 550 S. Halsted Str.
A. Nickols, 664 S. Halsted Str.
Newsstore, 776 S. Halsted Str.
Frau Bruhn, 851 S. Halsted Str.
Frau M. C. Laughlim, 144 W. Harrison Str.
W. L. Covell, 166 W. Harrison Str.
L. P. Ballin, 33 W. Lake Str.
Aldworth, 54 W. Lake Str.
Perry, 193 W. Lake Str.
O'Connor, 251 W. Lake Str.
Schmelzer, 383 W. Lake Str.
J. L. Kosure, 612 W. Lake Str.
Jenson, 676 W. Lake Str.
Peterson, 758 W. Lake Str.
Leo. Schuck, 1118 W. Lake Str.
Newsstore, 1152 W. Lake Str.
W. J. Moore, 117 W. Madison Str.
Chamberlain, 256 W. Madison Str.
Georg Holt, 367½ W. Madison Str.
Fash, 516 W. Madison Str.
Smith, 10 S. Paulina Str.
Salomon, 275 W. Polk Str.
C. Enghauge. 213 W. Van Buren Str.
Joe Linden, 295 W. 12. Str.
Theo. Schulzen, 301 W. 12. Str.
Neutel, 630 W. 12. Str.
H. Reinhold, 194 W. 18. Str.
Ch. Hilgendorf, 184 W. 18. Str.
J. Lassahn, 151 W. 18. Str.

Südseite.

Jaeger, 2143 Archer Ave.
Fred Bomer, 412 S. Clark Str.
Hoer, 2916 Cottage Grove Ave.
Dodey & Collins, 3165 Cottage Grove Ave.
Simms, 3916 Cottage Grove Ave.
Edelstein, 4020 Cottage Grove Ave.
Farley, 4302 Cottage Grove Ave.
L. Kallen, 2517 S. Halsted Str.
W. M. Meistner, 3113 S. Halsted Str.
Jos. Pietschmann, 3150 S. Halsted Str.
A. C. Fleischer, 3519 S. Halsted Str.
Weinstock, 3645 S. Halsted Str.
P. Schmidt, 3637 S. Halsted Str.
C. A. Enders, 2525 Hanover Str.
Schacher, 2131 S. State Str.
Frau Franksen, 1714 S. State Str.
Thomas G. Virchler, 2724 S. State Str.
G. Kass, 2608 Southpark Ave.
J. Sneyder, 3902 S. State Str.
Metz, 3950 S. State Str.
Frank Wienold, 2254 Wentworth Ave.
S. C. Smith, 2339 Wentworth Ave.
Frank Stroh, 2116 Wentworth Ave.
John Doyle, 2559 Wentworth Ave.
Johann Zeeb, 2717 Wentworth Ave.
Henry Ringe, 116 E. 18. Str.
Simms, 123 E. 22. Str.
Bulton, 233 E. 22. Str.
Sapf, 324 E. 22. Str.
Bernhard Horn, 159 25. Place.

Lake View.

J. Valentin, 1313 Ashland Ave.
C. W. Coohrane, 888 Clybourn Ave.
P. C. Rolada, 485 Lincoln Ave.
D. A. Parkhurst, 549 Lincoln Ave.
J. B. Wehmhoff, 724 Lincoln Ave.
W. H. Ludewig, 759 Lincoln Ave.
A. Klinker, 789 Lincoln Ave.
G. Hemmer, 1039 Lincoln Ave.
A. C. Stephan, 1150 Lincoln Ave.
A. S. Egloff, 464 Southport Ave.

Town of Lake.

H. Rhein, 5234 Justine Str.
Kilroy, 601 Root Str.
Ch. Birk, 4410 S. State Str.
Geo Hunneshagen, 4704 Wentworth Ave.
E. Gross, 4056 Wright Str.

Vorstädte.

Arlington Heights, John Behling.
Auburn Park, Sam. Chudleigh.
Aurora, Wm. Wolff, 10 N. Broadway.
Austin, Emil Frase.
Avondale, Geo. Hodel, Warsaw Ave., nahe Belmont Ave.
Blue Island, Wm. Vanderob.
Colehour, F. R. Miller, Avenue K, zwischen 104. und 105. Str.
Davenport, Ia., Herm. Haak, 1025 W. 7. Str.
Desplaines, Louis Fritz.
Elgin, Louis Mengeler, 104 Dundee Ave.
Elmhurst, Wm. Meier.
Geneseo, B. Lacher.
Central Park, E. J. Horder.
Grand Crossing, Peter Preiss.
Hammond, J. A. Hartman.
Irving Park, H. W. Bussey.
Itasca, H. Arlenstorf.
Jefferson Park, W. Bernhard, Ecke Milwaukee und Lawrence Ave.
Kensington, Chas. Wohlfahrt.
Lombard, John P. Weihler.
Maywood, Gust. Dettmering.
Morris, R. H. Hauk.
Oak Park, C. Zimmermann, Wm. Wess.
Palatine, Bentler Bros.
Park Ridge, David Mueller.
Parkside, Oscar Eckland.
Pullman, T. P. Struhsacker.
Racine, Wis., Wm. Groenke, 1257 Maund Ave.
Ravenswood, C. W. Clark.
Riverdale, F. Ebert.
Rosehill, Theo. Weber; W. H. Terwilliger.
South Chicago, F. Milbrath.
Summerdale, Lebkuechner.
Toleston, Ch. A. Bormann.
Turner, C. Neltnor.
Washington Heights, A. B. Wiemeler.
Wheaton, M. E. Jones.
Winfield, Fehrmann und Sohn.

Die Versaillerin.

Roman von Ernst Remin.

(31. Fortsetzung.)

Der Vicomte küßte dankbar die dargereichte Hand.

„Aber um mein Lebewohl kümmern Sie sich vielleicht nicht allzuviel!" fuhr die Marquise schalkhaft fort, während sie ihr Roß zügelte, das sich, ungeduldig, der langsamen Bewegung des Wagens nicht anbequemen wollte. „Darum habe ich Ihnen einen besseren Abschiedsgruß mitgebracht, den ich einer halb Widerstrebenden halb mit Gewalt entriß!"

Sie zog ein kleines dickes Büchlein in gepreßtem Leder mit silbernem Schloß aus ihrer Tasche — das Andachtsbuch der Prinzessin!

Lebhaft griff Philipp danach — er fragte sich nicht, was für Beweggründe die Marquise für ihr seltsames Thun haben mochte — er nahm das Buch als eine liebe Gabe freudig an und sah dankbar zu seiner Gönnerin auf. Wieder hatte sie mit dem Takte des Herzens das Rechte getroffen!

Ein weicher, schwermütig-teilnahmsvoller Blick war es, mit dem das Auge der Dame auf ihm ruhte.

„Reisen Sie glücklich, mein Kind," sagte sie leise, sich tief zu ihm niederbeugend, „schütze Sie Gott vor äußeren Gefahren, allen inneren werden Sie entgehen, wenn Sie oft in diesem Buche blättern und treu-innig seiner Besitzerin gedenken wollen. Dann wird es Sie auch zu uns zurückführen!"

Es war eine unbeschreibliche Innigkeit in ihrer Stimme, als sie das sagte. Ihr Auge schien feucht.

Plötzlich warf sie das Haupt zurück, schwenkte ihm mit der Hand einen wilden letzten Gruß zu und riß heftig ihr Pferd herum.

Ohne daß er Zeit hatte, ihr zu danken, war sie verschwunden. — —

In Philipps verdüsterte Seele war ein goldener, breiter Lichtstrahl gefallen. Und statt weiter über die Zukunft zu grübeln, schlug er das Buch auf, das sie so oft in Händen gehabt, so oft vor ihrer Brust auf heiligem Gange getragen und las mit vieler Rührung die Worte, die sie in kindlichfrommer Andacht zu ihrem Gotte zu beten pflegte.

Auf einer Seite war mit dem Fingernagel ein Kerb in den Rand gezeichnet. Es war bei einem Abendliede von Johann Christian Günther — vielleicht hatte sie es gestern abend gelesen, denn das Buch klappte an dieser Stelle auseinander, als Philipp es willkürlich öffnete. — — Die Worte, neben welchen das knotige Papier deutlich eingekerbt war, lauteten:

„Schütze den, der meiner Liebe
An das Herz gebunden ist,
Daß kein Fall sein Ohr betrübe,
Das vielleicht den Seiger mißt!
Stärk ihm den betrübten Geist,
Wenn er bittre Salsen speist;"

es ging weiter:

„Und laß noch in diesem Leben
Uns einander wiedergeben!"

Aber der Kerb reichte nicht herab bis zu den beiden Schlußversen und auch bei den beiden Eingangszeilen war er ganz schwach und zaghaft gezogen.

Philipp lächelte ein klein wenig über die großväterlich geschnörkelte Weise des schlesischen Dichters, allein es traf ihn ganz eigenthümlich ins Herz, dies altfränkisch ausgedrückte: „Das vielleicht den Seiger mißt." Hatte er doch noch eben ungeduldig auf den Zeiger seiner Lebensuhr geblickt und fast Lust verspürt, ihn mit eigener Hand vorzurücken! Ach, und „bittere Salsen" speiste er ja, wie der weiland Leipziger Student in seinem Liede sagte. Aber wunderbar ergriffen und stärkten ihn die Verse:

„Schütze den, der meiner Liebe
An das Herz gebunden ist!"

Sie sprach zu Gott von ihm, sie betete für ihn! All seine Bitterkeit löste sich in eine tiefe Rührung auf, die Erinnerung kam und schwebte unsichtbar neben dem Wagen her und gaukelte ihm alle die unschuldigen Scenen vor, die er in Spiel und Ernst mit ihr und Konrad erlebt, und in denen er sich in ihrer Nähe glücklich gefunden. Sehnsucht, auf das Schloß zurückzukehren, ergriff ihn und plötzlich sprang in ihm der markige Entschluß auf, mit ganzer Seele und allen Kräften zu ringen, um in Friedrichs Heer rasch aus der Masse aufzutauchen und so hoch zu steigen, daß er mit Ehren auf die Ebernburg zurückkehren durfte. Fast beschämt blickte er auf sein verflossenes Leben zurück: Pläne spinnen, im stillen wirken, bescheiden nachgeben und „großherzig" dulden, was ihm Bitteres auferlegt ward — so war es bisher gewesen. Von nun an wird er thätig ins rollende Rad der Ereignisse eingreifen, seinen Platz im Leben erkämpfen und erkämpfen auch die Geliebte.

So starb in ihm der Jüngling und der Mann trat in sein Recht. — —

In dieser Stimmung traf er am nächsten Tage bei den preußischen Vorposten ein, nachdem er in Weißenfels den Diener mit den Pferden vorgefunden.

Fünfundzwanzigstes Kapitel.

Graf Lannion gehörte zu jenen anscheinend zarten Naturen, die ebenso zäh sind, als sie zerbrechlich aussehen. Die Wunde die ihm sein eigener Degen in fremder Hand geschlagen, heilte rasch. Kaum eine Woche nach jenem regellosen Zweikampf im Park war er im stande, das Bett zu verlassen.

Sein erster Ausgang war — zum Herzog.

So mitleiderregend die Krankenmaske war, zu welcher der schlaue Diplomat für diese Gelegenheit sein Gesicht vor dem Spiegel zurechtgelegt, so siegesgewiß sah es in seinem Inneren aus.

Daß Helene beim Vater gewesen, wußte er nicht — nach seiner Meinung war jetzt der Nebenbuhler gänzlich besiegt und aus dem Felde geschlagen; den geschickten Geigenbogen, der auf dem eigenwilligen Instrument — dem Herzog — statt einer Kaiserhymne ein Preußenlied gespielt, wähnte er zerbrochen. [illegible] er den wahren Schuldigen kannte. Vielmehr meinte er, daß nun der Herzog mehr als je geneigt sei, seinem Einflusse nachzugeben, und sich nicht länger weigern würde, dem Bundesbeschlusse folgend, seine Truppenabtheilung zum Reichsheere stoßen zu lassen. Freilich verhielt es sich damit eigentlich umgekehrt: Das Regiment des Herzogs war in diesem Augenblick der einzige feste Kern, an den die zersprengten Atome der Reichsarmee sich wieder hätten ansetzen können, um von neuem ein Heer darzustellen.

Und gerade diesen im gegenwärtigen Moment so werthvollen Stamm des neuen Reichsheeres würde er — Lannion jetzt dem kaiserlichen Kriegsrath zur Verfügung stellen.

Wie mußte man in der Hofburg diesen Sieg seiner staatsmännischen Geschicklichkeit anerkennen!

Leider aber kam es anders.

Der Herzog empfing ihn zu seinem Befremden etwas kühl, als er auf den Arm seines Kammerhusaren gestützt langsam in das Empfangsgemach des Herrn trat.

Wohl bat er ihn alsbald mit einer gewissen huldvollen Besorgtheit, niederzusitzen; allein, als der Graf mit studierter Mattigkeit in den Sessel sank, blickte der Fürst mißfällig beiseite, die Zurschaustellung von Schwäche und Hinfälligkeit behagte ihm nie — — wie anders stramm hatte der kranke Philipp an jenem Abend vor ihm gestanden!

Lannion bemerkte sofort, daß er „fausse route" gemacht und begann auf des Herzogs Anrede seinen Vortrag mit seiner gewohnten Stimme: „Er bäte Durchlaucht, über seine Lazaretterscheinung gnädigst fortsehen zu wollen — ein Auftrag seiner Regierung führe ihn vor die Augen des Herrn!"

„Welcher Auftrag das sei?" fragte der Fürst.

Lannion bewies ihm nun in längerem Vortrage aus tausend Gründen, daß des Herzogs und des Landes wahrer Vorteil im sofortigen Anschluß an Oesterreich läge. Er bot ihm die Führerschaft des Reichsherres an, er stellte ihm Gebietsanfälle aus der preußischen Beute in Aussicht, er führte ihm die glänzenden Aussichten eines raschen Zuges auf Berlin vor, den der Herzog sofort im Rücken Friedrichs antreten könne. Während dann der König in Schlesien von dem vierfach überlegenen Heere der Kaiserin geschlagen würde, wäre er es, der durch Eroberung der feindlichen Hauptstadt dem traurigen Kriege ein Ende bereitete. Hilfstruppen ständen genug zu seiner Verfügung — er brauche die Hand nach dem unvergänglichen Lorbeer des Sieges nur auszustrecken, um in der Geschichte als der dazustehen, der mit raschem, genialen Griffe Europa den Frieden wieder gewonnen hätte. Das Bisthum Halberstadt und die Anwartschaft auf die reiche Grafschaft Mansfeld nach dem demnächst zu erwartenden Aussterben der Grafen Mansfeld sicherte ihm die Kaiserin beim Friedensschlusse zu.

„Man braucht jetzt meine Truppen und ködert mich mit Versprechungen!" Das war alles, was der Herzog erwiderte.

„Ja, Eure Durchlaucht," erwiderte Lannion, „eine so wohlgeschulte Truppe, wie sie sonst die gesammte Reichsarmee nicht aufzuweisen hat — er erinnere nur an die Haltung derselben bei Roßbach, freilich unter einem unfähigen Oberfeldherrn — ist geeignet, durch ihr Erscheinen auf dem Schauplatz dem ganzen Kriege eine andere Wendung zu geben!"

Des Herzogs Antlitz erhellte sich bei diesem wohlberechneten Lobspruch — seine Panzerreiter, das war sein Steckenpferd!

Lannion bemerkte wohl den günstigen Eindruck, welchen er gemacht, und eilte, seinen Erfolg zu verstärken: „Außer dem," fügte er hinzu, „sei Durchlaucht durch die jüngsten Vorfälle am Hofe gewiß in seinen preußischen Sympathien erschüttert worden!"

(Fortsetzung folgt.)

Nehmt vor dem Frühstück „Bromo Seltzer" und ihr fühlt wie neu geboren.

Erst Chicago, dann Berlin.

(Aus der „Frankf. Zeitung.")

Ein weises Wort soll der Reichskanzler Graf v. Caprivi über die Berliner Weltausstellung gesprochen haben. Er soll nämlich gesagt haben, die beste Vorbereitung zu einer solchen werde eine gute Vertretung Deutschlands auf der Chicagoer Weltausstellung sein. Wir haben denselben Gedanken schon im vorigen Jahre, als die Idee der Berliner Weltausstellung zum ersten Male wieder auftauchte, in einem ausführlichen Artikel zum Ausdruck gebracht. In der That: soll das heute noch etwas verfrühte Projekt — wir wollen nicht sagen: die Illusion — einer Berliner Weltausstellung für die deutschen Interessen von Nutzen sein, dann nur, wenn dieses Projekt die deutschen Industriellen zu einer regeren und besseren Beschickung, zu einem lebhafteren, gründlicheren Studium von Chicago antreibt, ohne welche eine künftige Berliner Weltausstellung wahrscheinlich Fiasko machen dürfte. „Warum in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah'!" — diesen Satz möchten wir einmal im Sinne und zu Gunsten der Chicagoer Weltausstellung ausnützen. Das scheint nur, nach dem Räumlichen gemessen, paradox. Nach dem Zeitlichen und Finanziellen beurtheilt, wird man nicht in Abrede stellen können, daß diejenigen deutschen Industriellen, welche den Wettkampf einer Weltausstellung herbeisehnen, das Chicagoer Werk näher haben, welches nicht mehr Projekt, sondern 1893 eintretende Thatsache ist, von dessen Veranstaltung wir, wenn wir wollen, im vollen Ausmaß profitiren können, ohne das große finanzielle und moralische Risiko des Gesammt-Ausstellungswerks auf die eigenen Schultern nehmen zu müssen, wie dies bei einer Berliner Weltausstellung der Fall wäre. Also, wer [illegible]

Unsere Preßpiraten.

Auf keinem Gebiete des Arbeitsmarktes stehen Angebot und Nachfrage in einem solchen Mißverhältniß zueinander, wie auf der amerikanischen Bühne. Auf der einen Seite ein Publikum, dessen fieberhafte Begehrlichkeit nach etwas Neuem — gleichviel, was es auch sei — sich stets immer wieder geltend macht, auf der anderen der unglückliche Manager im Bunde mit dem Theaterdichter, welche dieses stürmische Verlangen fortwährend ohne Rast und Ruh befriedigen sollen, wenn sie nicht durch die fortwährend rege und wachsame Concurrenz besiegt sein wollen. Ein stehendes Repertoir guter Stücke kennt unsere Bühne nicht. Mit Shakespeare, etwas Sheridan, allenfalls noch des guten treuherzigen Goldsmiths „She stoops to conquer", ist das sogenannte klassische Repertoir unserer Bühne erschöpft.

Die Zwischenzeit, welche das ganze jetzt zu Ende gehende Jahrhundert umfaßt, ist eine weite, gähnende Kluft, die uns unheimlich leer entgegenstarrt. Aber warum? Ist denn die englische Bühnenliteratur des neunzehnten Jahrhunderts so völlig unfruchtbar? Gibt es denn gar nichts, was verdient hätte, aus der Vergessenheit herübergerettet zu werden? Allerdings gibt es dessen die Fülle. Aber der Modeteufel, die Laune des Publikums, die Mimen selbst, oder vielleicht alle zusammen wollen es einmal nicht anders. Es ist Thatsache, daß neuere Bühnenstücke, sei manches noch so trefflich und von bleibendem Werth, zu einem Eintagsleben verdammt sind. Haben der Autor und sein Manager während einer Saison auch noch so volle Häuser und Kassen erzielt, sind die Schlagworte, die Melodien auf Jedermanns Lippen: sobald die Musentempel vor der beginnenden Schwüle der warmen Jahreszeit ihre Thore schließen, hat das letzte Stündlein des beliebten Stücks geschlagen.

Und jetzt heißt es wieder für den Theaterschreiber, frisch an die Arbeit gehen und ein neues Stück schreiben. Schlägt's nicht ein, so ist's mit seiner Popularität vorbei. Für ihn gilt nicht die Maxime seines europäischen Collegen: „Erst eine glückliche Saison überstanden, und dann bricht die goldene Zeit der Tantiemen für mich an!" Unser amerikanischer Theaterdichter weiß, daß mit dem Ablauf einer Saison für ihn Spiel und Tanz vorbei ist.

Die Folgen dieses Systems können natürlich nicht ausbleiben. Die Forderung stets neuen Schaffens läßt eine Vertiefung, eine liebevolle Ausarbeitung nicht zu. Geistige Arbeit verlangt Hingebung, Fleiß und geistige Versenkung, der sich der Arbeitende ungestört und sorgenfrei hingeben kann. „Nonum prematur in annum", sagt mal irgendwo Horaz von seinen Erzeugnissen. Der gute altväterische Römer! Selbst wenn man in seinem Sprüchlein annum durch mensem ersetzen, die Jahre also auf ebensoviel Monate herabsetzen wollte, würde das doch immer noch für unsere „playwrights" zu lang ausfallen. Denn das Stück ist mit dem Schreiben noch nicht fertig. Da muß es doch vor allem erst einstudirt und für die Bühne vorbereitet werden, und um uns nicht mit Details aufzuhalten, gehen gewiß einige Monate drauf, ehe es vor die Oeffentlichkeit treten kann. Selbstverständlich kann bei solchen Verhältnissen der Autor nur elende Fabrik- oder Dutzendwaare liefern.

Was Wunder, wenn der Autor selbst an derartigen Eintagserzeugnissen, auf die er angewiesen ist, gar keinen warmen Antheil nimmt? Was Wunder, wenn ihm der Begriff der Schriftstellerehre gänzlich abhanden kommt, wenn er, um es gerade heraus zu sagen, stiehlt, wie ein Rabe, sich mit fremden Federn schmückt, ohne Gefahr, daß ihm die anderen Vögel den erborgten Schmuck ausreißen, denn — eine Krähe hackt der anderen kein Auge aus?

Der amerikanische playwright verfährt bei seinen literarischen Diebstählen genau nach denselben Grundsätzen, wie sein Kollege, der Strauchritter von der Landstraße. Er hat ein durch Erfahrung und Personenkenntniß geschärftes Auge für gute Beute. Kommt da ein mit köstlicher Waare an zündenden, geistreichen und witzigen Theaterstücken beladener Reisender daher — mögen es nun die Deutschen Gustav von Moser, Roderich Benedix oder L'Arronge, oder die Franzosen Pailleron, Lecoq u. A. sein — so überfällt er sie hinterrücks und nimmt ihnen gewaltthätig ihr kostbares Gut ab. Dann handelt er weiter, wie ein echter Dieb, Beutelschneider und Schmuggler. Wie dieser sorgfältig alles, was zur Entdeckung der Verbrechen führen könnte, versteckt, die Emballage und Facturen vernichtet, die eingestickten Namen heraustrennt, so auch unser Preßpirat. Er zerstört den Titel des Stücks, er verändert den Schauplatz, er ändert Namen und Charaktere der auftretenden Personen.

Er macht aus dem „jüngsten Lieutenant" einen steifleinen englischen Guardsman; verwandelt in „O Schwiegermama!" die Leidenschaft der ältlichen Heldin für's Ballet in eine "Craze" für Rudersport; er macht den verunglückten Versuch, die heitere pariser Gesellschaft aus dem "feu Topinel" an den nebligen Themse-Strand zu versetzen und die beiden lebensprühenden jungen Wittwen der seligen alten Kriegsgurgel in langweilig sentimentale und larmoyante Albionstöchter zu verwandeln — kurz unser Pirat begeht eine Taktlosigkeit und Geschmacklosigkeit nach der andern, nur um seine Contrebande gefahrlos auf den Bühnenmarkt einschmuggeln zu können.

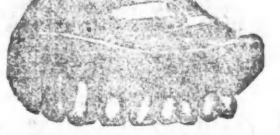
Es ist immerhin ein Zeichen der Besserung, wenn jetzt die anständige angloamerikanische Presse dieses lichtscheue Gebahren vor den Richterstuhl der öffentlichen Meinung zieht und in verdienter Weise brandmarkt, wie es neulich ein geachtetes Chicagoer Blatt bezüglich der unverschämten gewerbsmäßigen Diebstähle, begangen an deutschen Autoren, [illegible] Preßpiraten den Namen des Beraubten sorgfältig verschweigen, folgt ja aus den Gepflogenheiten der Diebszunft als selbstverständlich.

Um der Schande zu entgehen, als Betrüger gebrandmarkt zu werden, hat dieser Tage ein junger, gebildeter und allgemein geachteter Deutsch-Amerikaner, der Rechtsanwalt Peter Rupp in Milwaukee, Wis., seinem Leben durch einen Sprung in den Milwaukee-Fluß ein Ende gemacht. In seiner Eigenschaft als Verwalter eines kleinen Nachlasses sollte er kürzlich Rechenschaft ablegen, verfehlte aber, dies zu thun und verschwand; es stellte sich heraus, daß er die ihm anvertraute Summe von $3000 für sich verbraucht hatte. Rupp, der aus der Umgegend von Cassel stammte, kam als zehnjähriger Bursche nach den Ver. Staaten. Er wohnte fast 10 Jahre lang in New York. Durch harte Arbeit und unausgesetztes Studium gelang es ihm, sich dort so emporzuarbeiten, daß er die Rechtsschule in Albany beziehen konnte, die er mit Auszeichnung absolvirte. Dann kam er Ausgangs der 70er Jahre nach Milwaukee und erfreute sich dort bald einer ausgedehnten Praxis. Er wurde Hilfs-Staatsanwalt, candidirte später für das Amt des Superior-Richters in Milwaukee, wurde aber in diesem Wahlgang geschlagen, wenn auch mit wenigen Stimmen. Seine Ersparnisse gingen in der Wahlcampagne drauf und um wieder zu Geld zu kommen, verlegte er sich, ohne Erfolg, auf Börsen-Speculationen. Dadurch ganz entmuthigt, ergab er sich dem Trunk, vernachlässigte seine Praxis und vergriff sich schließlich an dem ihm anvertrauten Gelde.

Depot für Schwertfegers Balsam. Ahlborns Apotheke, Wells und Division Str.

Gefunden, nicht erst jetzt, sondern schon vor 25 Jahren — Etwas, was Katarrh im Kopfe vollständig und auf die Dauer kurirt. Es ist Dr. Sage's Catarrh Remedy; wo alle anderen Mittel versagen, da hilft es. Die schlimmsten chronischen Fälle weichen vor seinen milden, besänftigenden, säubernden und heilenden Eigenschaften. Sieh zu, ob das auch bei Dir zutrifft. Die Hersteller dieses Mittels erklären, daß dies geschehen wird. Dazu machen sie Dir folgende Offerte: Wenn sie Deinen Katarrh nicht kuriren können, gleichgültig wie schlimm der Fall, so wollen sie Dir $500 baar auszahlen und sie halten, was sie versprechen.

Nachstehend sind einige der Symptome von Katarrh aufgezählt: Kopfweh; Verstopfung der Nase; Entleerungen in den Hals, bald reichlich, wässerig und beißend, bald dick, zäh, schleimig, eiterig, blutig, stinkend und widerlich; schwache Augen, Ohrensausen, Taubheit; übler Athem, abgestumpfter Geruch und Geschmack; allgemeine Hinfälligkeit. Wahrscheinlich hast Du sie nicht alle; vielleicht nur wenige davon. Aber Du wirst von allen befreit sein, wenn Du Dr. Sage's Remedy gebrauchst.



Dr. Ernst Pfennig,
praktischer Zahnarzt,
18 Clybourn Ave.

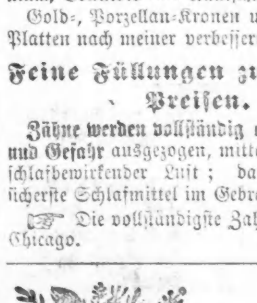
Empfiehlt sich zur Anfertigung der feinsten Gebisse in Gold, Platina, Silber, Aluminium, Celluloid und Kautschuk.

Gold-, Porzellan-Kronen und Zähne ohne Platten nach meiner verbesserten Methode.

Feine Füllungen zu mäßigen Preisen.

Zähne werden vollständig ohne Schmerzen und Gefahr ausgezogen, mittelst Anwendung schlafbewirkender Luft; das neueste und sicherste Schlafmittel im Gebrauch.

☞ Die vollständigste Zahnarzt-Office in Chicago. 1nvjed2.jabmt4



Zu was husten?

wenn ein Husten geheilt werden kann durch den Gebrauch von Sieben Kräuter Husten-Balsam.

Ein Husten, welcher zuerst nur unbedeutend ist, wird oft vernachlässigt, da viele denken, daß ein Husten auch ohne Medizin besser wird, obgleich er leider nur zu oft in Schwindsucht ausartet.

Sieben Kräuter Husten-Balsam

ist der Natur eigenstes Mittel nur aus Kräutern verfertigt, und ohne Zweifel das beste bekannte Mittel gegen Husten, Erkältungen, Hals- und Lungenleiden, heilend, wo andere Mittel nicht geholfen. Versäumt es nicht, sondern holt eine Flasche von Sieben Kräuter Husten-Balsam von euerem Apotheker und vermeidet jede Gefahr.

Preis 25 Cents. 5nodosabi6mt13

$8.00 für eine echte Curled Haar-Matratze diese Woche, auf leichte Abzahlung.

287 und 289 W. Madison St. } Moore Bro's

Hämorrhoiden.

PILES „ANAKESIS" ist ein unfehlbares Mittel zur Heilung von Hämorrhoiden. Die Anakesis ist in Apotheken zu haben; wird auch nach Empfang des Preises, $1, kostenfrei zugesandt. Proben umsonst von P. Neustaedter & Co. P. O. Box 2416, New York.

BANDwurm mit Kopf, abgetrieben, (lebend) in 3 Stunden im eigenen Hause. Mein Mittel macht nicht krank und hält von keiner Beschäftigung zurück. Konsultation mündlich oder schriftlich frei. Dr. J. Paul, 197 Wabash Ave., Chicago, Jll. apr27,bidosa7mai

Ich garantire meine selbstgemachten Bruchbänder, [illegible]

Alle anderen Häuser haben versucht uns nachzuahmen. Es ist ihnen jedoch nicht gelungen. An der Spitze ist geblieben

FRED. J. MAGERSTADT, 235, 237, 239 S. HALSTED STR.

Große Ersparniß in Parlor-Möbel.

Ihr könnt kaufen wo Ihr wollt, aber vergeßt nicht Euch einen der größten Bargains anzusehen, der jemals von uns angebotenworden ist. Manchmal spart Ihr, indem Ihr Euer Geld behaltet, und manchmal, indem Ihr es ausgebt. Das letztere thut Ihr, indem Ihr einen von unsern $28.67 Parlor Suits nehmt. Ihr könnt sparen und Ihr könnt verlieren, jedoch das erstere thut Ihr, wenn Ihr vorsprecht bei

Fred. J. Magerstadt, 235, 237, 239 S. Halsted.

Baar od. leichte Abzahlungen.—Hütet Euch zu kaufen, ehe Ihr unsere Möbel gesehen.

Fette Leute reduzirt durch DR. SNYDER, Den erfolgreichen Fettsucht-Spezialisten.

Frau Alice Maple, Oregon, Mo. Gewicht: Vor der Behandlung 320 Pfund; nach der Behandlung 148 Pfd. Hierdurch bestätige ich, daß ich 4 Monate lang von Dr. O. W. F. Snyder gegen Fettsucht behandelt wurde. Mein Gewicht und Umfang vor und nach der Behandlung werden in nachfolgender Tabelle gezeigt:

	Vor.	Nach.	Verlust.
Gewicht	202½ Pfund	150 Pfund	52½ Pfund
Büste	46 Zoll	34 Zoll	12 Zoll
Taille	36 Zoll	26 Zoll	10 Zoll
Hüfte	52 Zoll	38 Zoll	14 Zoll

Meine Gesundheit ist bedeutend verbessert seit dieser Behandlung, und ich bin so dankbar, von meiner Fleischlast erlöst zu sein, daß ich die gute Nachricht zu den äußersten Theilen der Welt schicken möchte, daß alle meine damit behafteten Schwestern, welche wie einst ich, leiden, erfahren mögen, wie sie Abhülfe erlangen können. Ich werde mit Vergnügen Nachfragen beantworten, wenn Briefmarke mit eingelegt wird. Mrs. B. Cohen, 412 E. 45. Str., Chicago, Jll.

Patienten werden per Post behandelt. Keine Hungerkur, keine Unbequemlichkeiten, harmlos mit keinen üblen Nachfolgen. Unbedingte Verschwiegenheit. Für Circulare und Zeugnisse sprecht vor oder schreibt und legt 6c Briefmarken ein.

DR. O. W. F. SNYDER, McVickers Theater-Gebäude, Chicago, Jll. Office-Stunden täglich von 9 Mrgs. bis 5 Abends, ausgenommen Sonntags.

Sichere Heilung für BRUCHLEIDEN.

Kinder geheilt in 10 bis 14 Tagen.
Erwachsene geheilt in ein bis drei Monaten.
Durchaus keine Bezahlung bis geheilt.
Keine Operation, kein Schmerz, keine Gefahr.
Kein Fortbleiben vom Geschäft. Rathertheilung frei.
Hämorrhoiden kurirt ohne Schmerz. Gebrauch des Messers oder Ausbrennen. Kein Betäubungsmittel, kein Fortbleiben vom Geschäft. Keine Bezahlung bis geheilt.

Dr. A. L. DeSOUCHET, Chicago, Jll. Office: McVicker-Theatergebäude. Zimmer 33 und 34. Sprechstunden: 10 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm. 26mzbw0

Diese Woche 300 Curled Haar-Matratzen zu $8 das Stück; die beste Matratze, die je für den Preis verkauft wurden.

287 und 289 W. Madison St. } Moore Bro's

Dr. Clarke (Etablirt 1851.)

Dieser alte und berühmte, seit 40 Jahren practicirende Arzt und Wundarzt, behandelt noch stets mit größter Geschicklichkeit und garantirtem Erfolge alle geheime, nervöse, private und chronische Krankheiten beider Geschlechter.

Alle Nieren, Lungen, Leber-Blasen, Haut-, Blut- und Geschlechts-Krankheiten, wie auch die Folgen jugendlicher Ausschweifungen, Männerschwäche, unnatürliche Entleerungen, schwere Träume und alle Frauen-Krankheiten werden unter absoluter Garantie der Kur behandelt. Alle die schon andere Heilmethoden, electrische Gürtel, Mastdarm-Behandlung und Patent-Arzneien gebraucht haben und doch nicht kurirt wurden, sollten sich sofort an den alten Doktor wenden.

Consultationen, persönlich oder brieflich, frei und geheim. Medicinen werden überall hin, gut verpackt, versandt. Beschreibet dem alten Doktor Eure Krankheit, und er wird Euch sofort sein berühmtes Werk über chronische Krankheiten nebst einem Fragebogen frei zusenden. Sprechstunden von 9-6. Mittwochs und Sonnabend von 9-8. Sonntags von 10-12. Es wird Deutsch gesprochen und geschrieben.

F. D. Clarke, M. D.
186 S. Clark Straße, • Chicago, Jll.

DR. DANIS, 166 W. Madison St., Chicago, Ill, der große Wurzel- und Kräuter-Spezialist, kurirt alle Krankheiten des Blutes, der Haut, des Gehirns, der Augen und Ohren, des Halses und der Lunge, Katarrh, Herz- und Leber-Beschwerden, sowie alle Krankheiten des Nerven-Systems, Gedächtnißschwäche und Energielosigkeit, Zurückgezogenheit und alle empfindlichen, ernsten und hartnäckigen Leiden werden schnell und dauernd geheilt.

Consultation auf brieflichem Wege oder in der Office frei. Schickt 10 Cts. in Briefmarken ein für den Gesundheits-Wegweiser. Officestunden von 8 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends. Deutsch gesprochen und geschrieben.

DR. GOODMAN, Zahnarzt, Parlors 1, 2, 3 und 4 Eureka Block, 155 W. Madison Straße, Ecke Halsted. Zähne schmerzlos ausgezogen. Beste Gebisse $5 bis $10. Feine Füllung 50c. und aufwärts. Die größte und vollständigste zahnärztliche Office Chicagos. Keine Schüler, nur geprüfte Zahnärzte.

Dr. C. SCHROEDER, Zahnarzt, 413 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str. Beste Gebisse 5—8 Dollars. Zähne schmerzlos gezogen, feine Füllung von 50c u. aufwärts. Beste Arbeit garantirt. Sonntags offen.

OPTICAL INSTITUTE 99 E. RANDOLPH ST. WATRY SCIENTIFIC OPTICIAN Opern-Gläser, Goldene Brillen, Augengläser und [illegible]

Männer und Jünglinge! Den einzigen Weg, verlorene Manneskraft wieder herzustellen, sowie frische, veraltete und selbst anscheinend unheilbare Fälle von Geschlechtskrankheiten sicher und dauernd zu heilen; ferner, genaue Aufklärung über Mannbarkeit! Weiblichkeit! Ehe! Hindernisse derselben und Heilung, zeigt das gediegene Buch: „Der Rettungs-Anker". 25. Auflage, 250 Seiten, mit vielen lehrreichen Bildern. Wird in deutscher Sprache gegen Einsendung von 25 Cents in Postmarken, in einem unbedruckten Umschlag wohl verpackt, frei versandt. Adresse: DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Jll., bei Herm. Schimpfky, 276 North Ave.

Ein Dankbarer Patient (Kein Arzt konnte ihm helfen) der seinen Namen nicht genannt haben will und der seine vollständige Wiederherstellung von schwerem Leiden einer, in einem Doktorbuch angegebenen Arznei verdankt, läßt durch uns dasselbe kostenfrei an seine leidenden Mitmenschen verschicken. Dieses große Buch beschreibt ausführlich alle Krankheiten in klarer verständlicher Weise und gibt Jung und Alt beiderlei Geschlechts schätzenswerthe Aufschlüsse über Alles, was sie interessiren könnte, außerdem enthält dasselbe eine reiche Anzahl der besten Recepte, welche in jeder Apotheke gemacht werden können. Schickt Euere Adresse mit Briefmarke an:

Privat Klinik und Dispensary, 23 West 11 Str., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist auch in der Buchhandlung von Felix Schmidt, No. 292 Milwaukee Ave., Chicago, Jll., zu haben.

Die internationalen Aerzte. 27 Jahre Erfahrung in Europa und Amerika.

Die internationalen Aerzte und Wundärzte offeriren ihre Dienste Allen, welche sie vor dem 1. Juli 1892 aufsuchen, frei, und werden Euch offen sagen, ob Euer Fall heilbar ist oder nicht. Unheilbare Fälle zurückgewiesen. Alle Krankheiten und Verkrüppelungen behandelt. Diese Aerzte, unter den tüchtigsten ihres Faches in Europa und Amerika ausgesucht, repräsentiren das beste medizinische Wissen der Welt. Wundärztliche Fälle, Catarrh, Lungen-, Haut- und Nieren-Krankheiten besonders behandelt. Sprechstunden: 10 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags, 2 bis 7 Uhr Nachm. Sonntags 10 Uhr Morg. bis 4 Uhr Nachm. Offices: 2204 State Str., Ecke 22. Str., Zimmer 22 & 23.

Frei-Kliniks im Deutschen Medicin Colleg, 512 Noble Str., an Milwaukee Ave., welche alle von 11 bis 12 Uhr abgehalten werden:

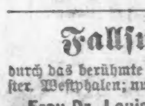
Montag: Allgemeine medizinische Klinik. Dienstag: Kinderkrankheiten. Donnerstag: Wundarznei und Geschlechtskrankheiten. Freitag: Frauenkrankheiten. Wöchnerinnen werden unentgeltlich aufgenommen und Studirende für Medizin oder nur für Geburtshilfe können sich melden. — Daselbst werden jeden Nachmittag alle Krankheiten, wo eine Heilung denkbar, gegen mäßiges Honorar, ohne Beisein der Studenten, homöopathisch, magnetisch &c. geheilt, besonders Nervenkrankheiten. Schneide dieses aus! 29feb3m, sabidw

Ein goldenes Buch für Alle. Die Schwächezustände und Geschlechtskrankheiten des Menschen und deren einzige, gründliche, sichere und schnelle Heilung behandelnd, wird von der deutschen Heilanstalt in St. Louis, Mo., gegen Empfang von 25 Cents, oder deren Werth in Postmarken, portofrei, sorgsam versiegelt, sowohl in englischer als deutscher Sprache versandt. Adressire: Deutsche Heilanstalt. 521 Pine Street, St. Louis, Mo.

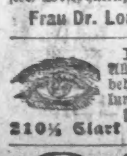
Trunkenheit und Gewohnheits-Trinken. In der ganzen Welt giebt es nur ein Mittel: Dr. Haines' Golden Specific. Es kann auch in einer Tasse Kaffee oder Thee, oder in einem andern Nahrungsmittel gegeben werden, ohne daß der Patient dieses weiß, wenn nothwendig. Es wirkt stets. Ein 48 Seiten enthaltendes Buch frei zu haben bei Dale & Sempill, Druggisten, Clark und Madison Str., Chicago, Jlls.

Dr. A. ROSENBERG stützt sich auf 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifung geschwächt sind, Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch nicht angreifende Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden 9 bis 11 Vorm., 1 bis 3 und 6 bis 7 Abends.

Fallsucht, heilbar! durch das berühmte Mittel von Dr. Quante aus Münster, Westphalen; nur zu haben bei Frau Dr. Louise Goertz, 3661 Wabash Ave. 11aglj4



Eye and Ear Dispensary. Alle Krankheiten der Augen und Ohren behandelt. Künstliche Augen auf Bestellung angefertigt. Brillen angepaßt. Rathertheilung frei. 210½ Clark Str., Ecke Adams Str., Zimmer 1. 18mglj



Keine Kur, keine Zahlung. Dr. KEAN Specialist. Etablirt 1864. 169 S. Clark Str., ... Chicago.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer........1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage........2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich........6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei........$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei........$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Unmenschlicher Reichthum.

Ueber die reichen und reichsten Leute in Amerika ist in letzterer Zeit häufig geschrieben worden. Der New York „Recorder" hat jedoch sich das Verdienst erworben, den Gegenstand umfassend zu behandeln und interessante Schlüsse daraus zu ziehen. Wir entnehmen jenem Blatte folgende Angaben:

Es gibt gegenwärtig neun Amerikaner, von denen Jeder ein Privatvermögen von mindestens 50 Millionen Dollars besitzt, das sich in einem Falle auf 150,000,000 steigert. Diese neun Amerikaner besitzen gegenwärtig zusammen 720 Millionen Dollars. — Die Zahl derjenigen Amerikaner, deren Vermögen mehr als eine Million beträgt, kann man auf ein Tausend abschätzen. Es gibt in den Ver. Staaten mehr Millionäre, als in ganz Europa.

Als reichster Mann in Europa gilt der Herzog von Westminster. Sein Vermögen beträgt 60 Millionen Dollars, jedoch hat er nicht das freie Verfügungsrecht darüber, sondern genießt nur den Zinsertrag. Kein einziges Mitglied der Familie Rothschild besitzt mehr als 40 Millionen Dollars, das Gesammtvermögen dieser Familie ist jedoch das bedeutendste der Welt. Der vielgenannte Philanthrop Baron Hirsch von Paris soll 25 Millionen Dollars sein eigen nennen. — Der reichste Souverän Europas ist ein armer Teufel verglichen mit unseren Astors, Vanderbilts etc. Die Königin Victoria gilt als die reichste Person unter den gekrönten Häuptern. Sie soll 15 Millionen Dollars „werth sein". Nach ihr ist gleich der Kaiser von Oesterreich zu nennen, dessen Privatvermögen fast dieselbe Höhe erreicht. Die übrigen europäischen Fürstlichkeiten besitzen nicht viel Geld. Der deutsche Kaiser hat so gut wie gar nichts, denn die Hinterlassenschaft des alten Kaisers ist längst verausgabt. Der Zar ist ebenfalls arm. Der Papst kann bekanntlich im Checkschreiben sehr wenig leisten u. s. w. Die europäischen Herrscher sind sämmtlich auf ihre Civilliste angewiesen, also auf das Salär, welches die die von ihnen regierten Völker ihnen bezahlen.

Die neun reichsten Männer Amerikas sind folgendermaßen zu rangiren:

Wm. Waldorf Astor.....	$150,000,000
Jay Gould........	100,000,000
John D. Rockefeller....	90,000,000
Cornelius Vanderbilt...	90,000,000
Wm. K. Vanderbilt.....	80,000,000
Henry M. Flagler......	60,000,000
John J. Blair........	50,000,000
Russell Sage........	50,000,000
C. P. Huntington......	50,000,000
Zusammen........	$720,000,000

Das Einkommen, welches jene Millionenmenschen aus ihrem Vermögen beziehen, ist jedoch sehr verschieden. Die Astors haben ihr Geld am besten angelegt. Sie erhalten 6 Proc. als Nettoertrag ihres Riesenvermögens. Jay Gould besitzt viele Bonds und Stocks, welche jetzt nichts einbringen und „schindet" nur 4 Proc. Zinsen aus seinen hundert Millionen heraus. Rockefellers Standard Oel-Vermögen bringt 6 Proc., Flaglers nur 5 Proc., weil Flagler seine Standard-Dividenden theilweise in U. S.-Bonds angelegt hat. Vanderbilt, der auch viele derartige Bonds besitzt, erzielt 5 Proc., Blair und Sage, welche viel Geld zu hohen Zinsen ausleihen, jedoch 6 Proc. und Huntington muß sich sogar mit einem Durchschnittsertrag von 3 Proc. begnügen, weil er, wie Gould, viel Geld in Unternehmungen angelegt hat, welche erst in der Zukunft sich zu Goldminen ausgestalten sollen.

Diese Erträgnisse nun als Basis angenommen, würden sich die Jahreseinkommen der neun Geldmenschen, mit Hinzurechnung des Ertrags halbjähriger Zinsen, wie folgt gestalten:

William Waldorf Astor...	$9,135,000
John D. Rockefeller......	5,481,000
Jay Gould......	4,040,000
Cornelius Vanderbilt.....	4,554,000
William K. Vanderbilt...	4,048,000
Henry M. Flagler......	3,036,000
John J. Blair......	3,045,000
Russell Sage......	3,045,000
Collis P. Huntington....	1,510,000

William Waldorf Astor hat jede Sekunde ein Einkommen von 29 Cents, jeden Tag ein solches von $25,027.00. Jay Gould macht an Zinsen per Sekunde 13 Cents, per Tag $11,068.00, John D. Rockefeller per Sekunde 19 Cts., per Tag $16,003.00 u. s. w.

Wenn man das Vermögen dieser Nabobs in Standard-Silberdollars umwandeln würde, so erhält man folgende Tonnenzahl Silber, da eine Million Silberdollars ein Gewicht von 30 Tonnen hat:

	Tonnen.
William Waldorf Astor.......	4,500
Jay Gould...............	3,000
John D. Rockefeller..........	2,700
Cornelius Vanderbilt........	2,700
William K. Vanderbilt........	2,400
Henry M. Flagler...........	1,800
John J. Blair............	1,500
Russell Sage............	1,500
Collis P. Huntington........	1,500
Total................	21,600

Verladet man diese Silbermassen in Eisenbahnwagen, so erhält man bei einer Ladung von 30 Tonnen per Wagen 10,800 Wagen! Wenn das Gesammtvermögen in Silber von Männern fortgetragen werden sollte, so müßten 8,640,000 Männer jeder 50 Pfund schleppen. Wenn diese Männer im Gänsemarsch, drei Fuß für jeden Mann berechnet, das Silber befördern wollten, so würde der erste Mann längst in San Francisco stehen, während noch viele der letzten Träger in New York ständen, denn diese Marschlinie beträgt 4,909 Meilen, also eine Strecke fast von New York bis San Francisco und von San Francisco bis nach Chicago zurück. — Mit diesem Silberschatze der Neun könnte man übrigens eine Säule von 25 Quadratfuß, in einer Höhe von 304 Fuß aufführen.

Nun in Gold umgerechnet, ergäbe sich der Gesammtbesitz dieser neun Auserwählten auf 2,653,200 Pfund! Das wären 1327 Tonnen oder 44 Eisenbahnwagen voll @ 30 Tonnen. 53,064 Männer müßten sich mit diesem Golde abschleppen, wenn jeder 50 Pfund tragen wollte. Im Gänsemarsch und 3 Fuß Raum für jeden Mann berechnet, würde diese Goldträger-Colonne nicht weniger als 30 Meilen lang sein. Eine Säule von 10 Fuß im Geviert und 122½ Fuß Höhe könnte aus jenem Golde errichtet werden.

Wenn man nun annehmen könnte, daß die Riesenvermögen in derselben Weise von Jahr zu Jahr aus dem Zinsertrag steigen würden, wie weiter oben angedeutet und wenn man die Zinseszinsen alle halbe Jahr stets mit dazuschlägt so würden sich für die drei reichsten Männer Amerikas folgende angenehme Ziffern ergeben:

William Waldorf Astor.

Ein Jahr............	$159,135,000
Fünf Jahre..........	201,585,000
Zehn Jahre..........	270,915,000
Fünfundzwanzig Jahre.	657,540,010

Jay Gould.

Ein Jahr............	$104,040,000
Fünf Jahre..........	121,880,000
Zehn Jahre..........	148,580,000
Fünfundzwanzig Jahre.	269,130,000

John D. Rockefeller.

Ein Jahr............	$ 95,481,000
Fünf Jahre..........	120,951,000
Zehn Jahre..........	162,549,000
Fünfundzwanzig Jahre.	394,524,000

Natürlich ist das ein Phantasiegemälde, bei dem es einem armen Teufel vom Zeitungsleser zu schwindeln beginnt, und doch birgt es, wenigstens im Astor'schen Falle, mehr Wahrheit als Dichtung. Denn die Astors geben verhältnißmäßig wenig Geld aus, und da ihr Vermögen fast ausschließlich in dem besten Grundbesitz der Stadt New York angelegt ist, wo die Werthe von Jahr zu Jahr steigen, in obiger Berechnung jedoch nur die Vermehrung des Vermögens aus dem Zinsertrag des jetzt vorhandenen Capitals in Anrechnung gezogen wurde, so erscheint die Annahme, daß der jetzt 40jährige William Waldorf Astor in seinem 65sten Jahre über das Riesenvermögen von 650 Millionen Dollars verfügen mag, durchaus nicht so unwahrscheinlich. Ja, es ist sogar nicht ausgeschlossen, daß dieser W. Waldorf Astor es noch erleben mag, ein Billionär genannt zu werden.

Die Geschichte des Reichthums der Astors ist oft genug erzählt worden. Die Familie stammt bekanntlich aus Deutschland. Der Stammvater Johann Jacob Astor wanderte als armer Fleischergeselle ein, verdiente im Tauschhandel mit Indianern viel Geld und legte dasselbe an, indem er große Landstrecken am damaligen King's Highway, dem jetzigen Broadway von New York, ankaufte. Was heute der New Yorker Broadway ist, weiß jedes Kind. Die Astors verkaufen niemals Land, welches sie in Besitz genommen haben. Sie verpachten in der Regel den Grund und Boden auf 21 Jahre mit der Bedingung, daß die auf dem Lande errichteten Gebäude nach Ablauf der Pachtzeit an die Landbesitzer zurückfallen. Gegenwärtig soll die Astor'sche Familie in der Stadt New York nicht weniger als fünfzehnhundert Häuser besitzen. Das Vermögen des soeben verstorbenen William Astor, eines Onkels von William Waldorf A., soll sich auf 40 Millionen beziffern, aber zu einem bedeutenden Theile in Eisenbahnactien bestehen.

Wenn William Waldorf Astor den Billionärsrang erreicht haben wird, so beträgt sich sein Einkommen nach der Rate von 6 Procent per

Jahr............	$60,900,000.00
Monat...........	5,075,000.00
Woche...........	1,171,154.00
Tag.............	166,849.00
Stunde..........	6,952.05
Minute..........	115.87
Secunde.........	1.93

Und nun zu den Vanderbilts. Als der alte William H. V. starb, gelangten zweihundert Millionen Dollars zur Vertheilung. Davon erhielten die beiden Söhne Cornelius und Wm. K. das Meiste. Heute wird das Vermögen der einzelnen Mitglieder dieser Nabobs-Familie in folgender Weise abgeschätzt:

Cornelius Vanderbilt...	$90,000,000
William K. Vanderbilt	80,000,000
Frederick W. Vanderbilt	17,000,000
George W. Vanderbilt..	15,000,000
Frau E. F. Shepard...	13,000,000
Frau W. D. Sloane...	13,000,000
Frau H. McK. Twombly	13,000,000
Frau W. Seward Webb	13,000,000
Total..............	$254,000,000

Die Wittwe Wm. H. Vanderbilts erscheint in dieser Liste nicht, denn ihr Gatte hinterließ ihr „nur" das Wohnhaus und setzte ihr ein Jahreseinkommen von lumpigen $200,000 aus. Wie viel sie von diesem Nadelgelde seitdem noch auf die hohe Kante gebracht hat, läßt sich nicht feststellen.

Die sog. Standard Oel-Vermögen repräsentiren in ihrer Gesammtheit eine noch größere Summe, als die durch die Landhaifische Astor zusammengegrabschte Geldmasse, oder als die Masse des Eisenbahnkaisers Vanderbilt. Hier ist die gesammte Standard Gesellschaft in ihrer Rangliste aufgeführt, wobei wohl zu bedenken ist, daß diese Riesensummen sammt und sonders innerhalb der letzten zweiundzwanzig Jahre „gemacht" wurden:

John D. Rockefeller....	$90,000,000
Henry M. Flagler....	60,000,000
William Rockefeller.....	40,000,000
Benjamin Brewster....	25,000,000
Henry H. Rogers......	25,000,000
Oliver H. Payne (Cleveland, Ohio)........	25,000,000
W.m G. Warden (Philadelphia)..........	25,000,000
Charles Pratt, Nachlaß (Brooklyn)..........	25,000,000
John D. Archbold.....	16,000,000
Total..............	$325,000,000

John D. Rockefeller ist der leitende Geist des größten Monopols der Welt. Vor 22 Jahren war er noch ein armer Buchhalter in Cleveland, O. Er verband sich mit Flagler, welcher kurz vorher sein ganzes Vermögen eingebüßt hatte, lieh von dem auf den Goldfeldern Californiens reich gewordenen Mr. Brewster eine nicht sehr beträchtliche Summe und begründete die Standard Oel-Gesellschaft. Die Geschichte der Entwickelung dieser Gesellschaft ist so oft erzählt worden, daß sie fast jedes Kind kennt. Wie kommt es nun aber, daß Rockefeller so ungeheuer viel mehr Geld gemacht hat, als seine Partner? Er hatte mehr Muth, als seine Collegen. Letztere legten ihre Gewinne in Ver. Staaten-Bonds, Eisenbahnactien, Landspeculationen an, Rockefeller dagegen kaufte nie etwas Anderes, als Standard-Actien. Wie er mehrere der ursprünglichen Theilhaber auskaufte, d. h. ihnen mit ein paar Millionen die Augen verblendete, während die Antheile das Zehnfache der gezahlten Summe werth waren, das gehört mit zu der intimen Geschichte des Monopols. Rockefeller besitzt heute $35,000,000 der gesammten Standard-Capitalisation von $95,000,000. Seit Jahren werden jedes Jahr zwölf Procent Dividenden von der Standard Oel Comp. vertheilt.

Becham's Pillen kuriren biliöse und nervöse Krankheiten.

* Diejenigen Kinder, welche auf dem Festwagen zum badischen Volks-Feste Platz finden wollen, müssen durch ihre Eltern Morgen (Sonntag) im Hauptquartier, 69 Larrabee Straße, angemeldet werden.

Wöchentliche Briefliste.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der auf dem Postamt eingelaufenen Briefe. Alle in dieser Liste angezeigten Briefe, welche nicht innerhalb zwei Wochen vom untenstehenden Datum an gerechnet, abgeholt sind, werden nach der „Dead letter office" in Washington gesandt.

Chicago, 7. Mai 1892.

1 Abega Hartmann
2 Abramszyk Anton
3 Albrecht Hermann
4 Bader Jos
5 Baers John
6 Bartkosky Fransizek
7 Bostaova Marie
8 Bauer Gustav
9 Bauer George
10 Becker George
11 Behnke Hermine
12 Behrend H F
13 Belawsky Salmon
14 Benjimann Mike
15 Berger Moriz
16 Bergmann Th H
17 Beyche Julias
18 Biskup Kristine
19 Blau W
20 Bonkowski Albert
21 Borenstein Philip
22 Both Fritz
23 Bucolke Leon
24 Candrea Alexander
25 Chowanez Jano
26 Cohn H
27 Cohn Max
28 Cohn Morris
29 Dechandter Anna
30 Dobrzynska Walerya
31 Dojs Najech
32 Dorries Louis
33 Dorden S
34 Drower Ch
35 Drezd Ferdinand
36 Dvorak Josef
37 Dudenhoffer Rose
38 Eckhardt Mary
39 Ezholm Kristene
40 Eichstädt Friedrich
41 Ellman Josef
42 Erbes W
43 Falk Mr
44 Fehlberg John
45 Fellner C
46 Filacek Albin
47 Piula Piotro
48 Forbes Carolina Miß
49 Frahn Henry
50 Frank Eddy
51 Franova Clara
52 Franzen John
53 Fridman W
54 Fuchs Frank
55 Funk Alexander
56 Gabrzelski Ignatz
57 Gadecka Julias
58 Gallas Friedrich
59 Gambel Wilhelm
60 Gatz Johann
61 Gerzews a Anna
62 Godlewski Josef
63 Goldberg S
64 Gavd Georg E
65 Gorz Johann
66 Goelinowski W
67 Grimm Johan
68 Groß Abe
69 Gurlitt Hans
70 Gurtowski Wgerech
71 Guten Jean
72 Gutzmann S
73 Hahn Math
74 Hammerschmidt Marie
75 Haralovic Geo
76 Harmisch Dr
77 Hausse Mr
78 Heintz Franceske Miß
79 Heintz Joseph
80 Helm Chas L Mrs
81 Heltines Hatty
82 Hennrison Mr
83 Henrice Gust
84 Hensler Louis
85 Hermann Franz
86 Heubach Gust
87 Henkrodt Otto
88 Herrig Anna
89 Hildebrand Julias
90 Hilfinger Frank
91 Hochwarth Marie Miß
92 Hoffmann Richard
93 Hoertz Chas
94 Hoffeller Otto
95 Hofman Justin
96 Holze Geo
97 Horner Isidor
98 Hübert Frank
99 Huben Josi
100 Hubert Theodor
101 Hyman Mr
102 Hine Victoria Miß
103 Istok Val
104 Jahnke F
105 Jatanke F
106 Jacob August
107 Jasieski Josef [2]
108 Jasewicz Joseph
109 Jaworski Stanislaus
110 Jennie Rudolf
111 Jenemann Heinrich
112 Jermac Josef
113 Joppek Salome
114 Juchniesicz Anton
115 Jugwerien Agnes
116 Jung Gidna
117 Jurek Josef
118 Kajut Jan
119 Karninski Franciszek
120 Kaplan Elise
121 Karp Stanislau
122 Kebla Frank
123 Keller Hennich [2]
124 Kejr Fr. Dr.
125 Keißling Babetto
126 Kiebe Fritz
127 Klein Fred
128 Klett Gustav A
129 Kleinnest Pühl
130 Klopp Gust
131 Kocar Josef
132 Kolesinski Jahn
133 Kolinski Albert
134 Konrad Marie
135 Kapal Julie F
136 Konig August
137 Korchak Mr
138 Korup Louis
139 Kosir Francesko
140 Kosubacki Wladislau
141 Kotasia Juzef
142 Kotlowska M
143 Kozlowski Peter
144 Krajkee Gustav
145 Kriwasi Geza
146 Krieg Gustav
147 Krohn Wilhelm
148 Kucera Jan
149 Kuhlmann W
150 Labudda Franz
151 Landenberger Michael
152 Lang Hermann
153 Laskowski Josef
154 Lemburg C.
155 Lesak Josef
156 Libezki Abrahin
157 Liwinski Max
158 Lohko L D
159 Ludwig Ben
160 Lutzker Wilh
161 Machal Andrew
162 Mahla Fritz
163 Maier Wilhelm
164 Marcinkowski Julian
165 [illegible] Hamilton
166 Markowski Franz
167 Marsh Bertha
168 Martens A
169 Mayer Minnie
170 Meier Mr
171 Mettger Emma
172 Metzenroth Anton
173 Meyjenburg Otto
174 Mierh Miß
175 Millmann Israel
176 Moller Carl
177 Mozny Wilhelm
178 Mozgowiec Josef
179 Mrosewski Stephan
180 Müller Clara
181 Muller, Emil.
182 „ Jakob.
183 „ Matthias
184 „ Gust.
185 Munder Theodor
186 Muzik Frank
187 Messler Harry
188 Novachelsky S
189 Oborovic Dorothea
190 Paradowsky Mr
191 Pavlik Mikael
192 Petkewiez Kazimer
193 Pilensky E
194 Potrowski Piotro
195 Pose Franz
196 Paulovi Jan
197 Popko Anton
198 Rapp Luise Mrs
199 Raupach Chas
200 Reder Josef
201 Rehfeldt Paul
202 Reinert Herman
203 Reitorff H (2)
204 Rik Friedrich
205 Rife Wolf
206 Rehn Josef
207 Rimkus Dominik
208 Rojinski Marcus
209 Reichenbacher Herman
210 Ruge Chas
211 Ruhl Josef
212 Saathoff Henry T
213 Saillora Clementine
214 Schan Henry
215 Schibler Ella J
216 Scheffler A
217 Schmke Adolf
218 Schlitz Math
219 Schur Hans
220 Schmidt Conrad
221 Schmidt Friedrich
222 Schneider Oskar
223 Scholpp Wilh
224 Schoneberg Wm
225 Schowe Carl
226 Schoppe Johannes
227 Schlerin Moriz
228 Schreiber Bertha
229 Schumann F
230 Schulz Lina
231 Schwarz Heuric
232 Schwarzgen Lambert
233 Seghers C H
234 Stale Johann
235 Sorys Max
236 Staehle Rosa
237 Stahlheber Franzis
238 Stare Jakob
239 Stein Jos
240 Steinhauer F
241 Steinmetz Johannes
242 Stelzer Geo
243 Sterze Alois
244 Stock Louis
245 Strehle Rudolf
246 Strasvinski Jos
247 Suhr Louis
248 Szmotrilla Valentz
249 Szczepanski Anton
250 Szreder Johann
251 Tauer Helene Miß
252 Thran Herman
253 Thrublar Frank
254 Toczitowski Anton
255 Tome Frank
256 Topolski Andreas
257 Trez Rosa
258 Twaszezwicz A
259 Wahl Wilhelm
260 Veiper Marie
261 Volderjohn Mrs C
262 Wacker John A
263 Walter Alfred
264 Walter Herman
265 Warmer L H Dr
266 Weber Mathilda
267 Weiman Ignatz
268 Weißenbach C A
269 Weißkopff Emil (2)
270 Wheeler M
271 Wielgosz Jan
272 Wiener Jean
273 Wiesenmaier Barbara
274 Wismewski Walentz
275 Wajciechowski Anton
276 Wozniak Piotro
277 Wrozbevsky Chas. W
278 Wunnenberg Felix
279 Zata Anna
280 Zaporowski John
281 Ziveniej Nicola
282 Zegler Jan
283 Zimnicka Anna
284 Zirbes Petro.

Kerns Restaurant und Bier-Vault, 103 La Salle Str. Heute an Zapf: Anheuser-Busch Pilsener, Budweiser und Bockbier, Blatz Private Stock, importirtes Pilsener, Münchener, Würzburger, Culmbacher 29fsfjo

Erstickt.

Ein Kind in schrecklicher Weise um's Leben gekommen.

Es verschluckt eine eiserne Schraube, die es beim Spielen in der Stube gefunden hatte.

Alle Hülfe vergebens.

Bei der schwedischen Familie Peter Samuelson, No. 185 Oak Str. wohnhaft, hielt gestern Abend schweres Unglück seinen Einzug. Lilly, das 18 Monate alte Töchterchen, wurde plötzlich durch einen gräßlichen Tod den Eltern entrissen. Die Kleine spielte auf dem Boden der Wohnstube umher, als sie eine anderthalb Zoll lange Schraube in einer Ecke fand. Nach Kinderart steckte Lilly das Spielzeug in den Mund und hatte, ehe Erwachsene aufmerksam wurden, das Stück Eisen verschluckt. Die Schraube blieb der Kleinen in der Luftröhre stecken; es stellten sich Athembeschwerden ein und die geängstigten Eltern sandten sofort zum nächsten Arzt. Als dieser nach wenigen Minuten erschien, hatte das Kind schon ausgelitten. Es war in den Armen der Mutter, die vor Schmerz nahezu außer sich war, unter den schrecklichsten Schmerzen gestorben. Die kleine Leiche wurde in einem Hinterkämmerchen aufgebahrt. Gestern Abend als ein Berichterstatter in dem Trauerhause vorsprach, tönten ihm von sämmtlichen Familienmitgliedern die herzzerreißendsten Wehklagen entgegen. Besonders machte sich Frau Samuelson darüber heftige Vorwürfe, daß die Schraube derart im Zimmer herumgelegen habe, daß sie in die Hände der Kleinen gerathen konnte.

William, der kühne Springer.

Daß der Mensch im betrunkenen Zustande sehr oft in merkwürdiger Weise von dem Glücke begünstigt wird, bestätigte sich gestern Morgen wieder einmal bei William Keller, einem Arbeiter, welcher seit einigen Tagen in dem Minnesota Hause W. 80 Canalstraße wohnt. Er befand sich seit einigen Tagen auf der Kneiptour und gestern Morgen sprang er in einem Anfalle v. Dilirium von dem Dache des dreistöckigen Hauses, in welchem er seit einigen Tagen wohnte auf die Straße. Merkwürdiger Weise hatte er keinen Schaden gelitten und begab sich ruhig mit einem Polizisten, welcher ihn verhaftete nach der Desplaines Straßen Polizeistation. Er wurde wegen unordentlichen Betragens gebucht und Richter Woodman vorgeführt, welcher ihn in anbetracht des glücklichen Sprunges straffrei entließ.

Kleine Stadtneuigkeiten.

— Im städtischen Bau-Amte wurde gestern der Bauerlaubnißschein für das jüdische Altenheim erwirkt, das an der Drexel Ave., zwischen der 61. u. der 62. Str. errichtet werden soll. Die Kosten sind auf $60,000 angegeben.

Gastrische Kopfschmerzen prompt kurirt durch „Bromo Seltzer", 10 Cts.

Die Wahl-Conteste.

Das Stadtraths-Comite für Wahlangelegenheiten hielt gestern Nachmittag eine Sitzung ab, um die gegen die Erwählung der Stadtverordneten Reddick (15. Ward), Ellert (16. Ward), Mulvihill (17. Ward) und Howell (33. Ward) erhobenen Conteste zu erörtern. Es wurde die Frage aufgeworfen, ob es innerhalb der Machtbefugnisse des Komites und des Stadtrathes liege, eventuell die von den Wahl-Commissären abgegebene Entscheidung umzustoßen, und da keiner der Anwesenden eine zuverlässige Antwort hierauf zu ertheilen vermochte, beschloß man, die Angelegenheit dem Corporationsanwalt zu überweisen, damit dieser bis zur nächsten Sitzung ein Gutachten darüber abgebe.

Leset die Sonntags-Beilage der „Abendpost".

Gebrauchet

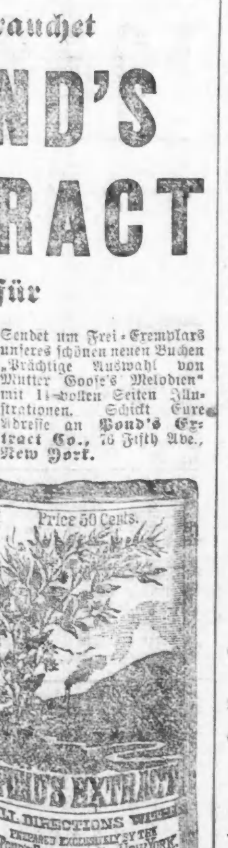
POND'S EXTRACT

für

Quetschungen
Verrenkungen
Wunden
Sonnenbrand
Brandwunden

Sendet um Frei-Exemplars unseres schönen neuen Buchen „Prächtige Auswahl von Mutter Goose's Melodien" mit 11 vollen Seiten Illustrationen. Schickt Eure Adresse an Pond's Extract Co., 76 Fifth Ave., New York.

Seid sicher, daß die Flasche aussieht wie diese ☞ Keine anderen sind echt.



Hämorrhoiden
Wundsein
Catarrh
Wunde Füße
Wunde Augen
Mosquito Bisse
Weibliche Leiden
Entzündungen
Blutungen

Erster deutscher Spiritualistenverein von Chicago.
Versammlungen jeden Sonntag 2½ Uhr Nachmittags, in No. 118 Fifth Ave.
Eintritt 10 Cts.

$8.00
für eine echte Curled Haar-Matratze diese Woche, auf leichte Abzahlung.
287 und 289 W. Madison St. Moore Bros

„Werth einer Schachtel eine Guinea"

Immer noch im Rollen.

St. Helena. England, ist der Sitz eines großartigen Geschäftes.

BEECHAM'S PILLS werden dort gemacht. Sie sind ein Heilmittel bei allen nervösen und biliösen Beschwerden, die Folgen von Magenschwäche, gestörter Verdauung, kranker Leber und aller Frauenleiden.
Sie sind mit einer geschmacklosen u auflösbaren Hülle überzogen.
Bei allen Apothekern. Preis 25 Cents die Schachtel. New York Depot: 365 Canal Str. 139

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin Helene Fredt, geb. Meisler, Donnerstag, den 5. Mai, im Alter von 56 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Begräbniß, Sonntag, den 8ten Mai, 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause 2835 Emerald Ave., per Grand-Trunk-Railroad nach dem St. Marien Kirchhof. Die trauernden Hinterbliebenen. Wm. Fredt, Gatte, nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß Julius Katzschmann im Alter von 50 Jahren am 6. d. M. gestorben ist. Die Beerdigung findet Sonntag den 8. Mai, halb 11 Uhr statt, mit Kutschen bis zur Evang. Kirche, 5. und Dwyer Str., woselbst die Trauerpredigt gehalten wird, von da nach 49. u. Ashland Ave. Depot; und dann per Eisenbahn nach Mt. Greenwood.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß mein lieber Vater Jacob Ulrich im Alter von 52 Jahren und 9 Monaten, Freitag um 11 Uhr sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Montag, den 9. Mai, Nachmittags um 1 Uhr vom Trauerhause, No. 166 W. 13. Straße nach Wunders Kirchhof statt. Die teauernden Hinterbliebenen

Bertha Ulrich, Tochter.
Margaretha Held, Schwester.

Danksagung.

Kameraden des Deutschen Kriegervereins von Chicago! Meinen herzlichsten besten Dank für die extra reiche Unterstützung, die mir zu Theil haben werden lassen bei meinem traurigen Unglück, insbesondere den Frauen vom Frauenverein, die sich meiner in der so bedrängten Lage angenommen haben, Frau Corlus, Leyser und Münchow.

Wittwe Spirra,
nebst 4 unmündigen Kindern.

Neuestes Heft von „Heimat und Freunde":
Die Taube auf dem Dache v. Ernst Wichert.
Die Tanzgabe von Julius Stinde.
Preis portofrei 20 Cts.
Koelling & Klappenbach, 48 Dearborn Str. Telephone 2116.

Aufgepaßt.

Oeffentl. Agitations-Versammlung.

Thusnelda-Loge 21, Ordens der Hermannssöhne, am Sonntag den 8. Mai, Nachmittags 3 Uhr, in Herm. Wellmanns Lokal Cor. 34. Str. u. Western Ave.

Hier bietet sich allen deutschen Männern von 21 bis 49 Jahren die seltene Gelegenheit, für nur $1 Mitglied des altbewährten neuorganisirten Ordens zu werden. Deutsche Männer, denen das Wohl ihrer Familie am Herzen liegt, sollten diese günstige Gelegenheit nicht versäumen, und sich als Mitglied aufnehmen lassen. Gedruckte Formulare für diesen Zweck sind vertheilt worden. Gute Redner, die den in der Versammlung Anwesenden erklären werden, was der Orden jedem seiner Mitglieder bietet, in Krankheit wie in Todesfällen. Versäumt diese Gelegenheit nicht und Kommt Alle.

Das Comite.

Gegenseitiger Unterstützungs-Verein von Chicago.

Donnerstag am 12. Mai, Abends 8¼ Uhr, in Nutzhorn's Halle, Ecke California Ave. & Division Str. (Humboldt Park.)

Oeffentliche Versammlung.

Kranken-Unterstützung $10 per Woche, Sterbegeld $500.

Applicationen werden entgegen genommen und jede Auskunft ertheilt in dieser Versammlung und beim Vereins-Secretär.

Hugo Peters.
sami 93 5. Ave. (Staatsztg.-Gebäude).

Oeffentliche Druiden-Beamten-Installirung des Harmonia Haines, No. 20. Walhalla Haines, No. 39. Körner Haines, No. 70. Freiheit Haines, No. 65. —durch die— Großbeamten des Staates Illinois, Sonntag, den 8. Mai, '92, Abends 6 Uhr, in der Vorwärts-Turnhalle, 251-255 W. 12. Str. Nach der Installirung ☞ Ball. Tickets 25c.
Das Comite. dosa

Bekanntmachung!

Aus Deutschland soeben eingetroffen eine große Partie der beliebten deutschen emaillirten Kochgeschirre, Kochtöpfe, Wasserkessel, Thee- und Kaffeekannen, Tassen, Waschschüsseln, Waschbecher, Milchtöpfe, Salzfässer, Löffel, 4theilige Essenträger, Nachtgeschirre etc., blau, grau, weiß und marmorirt. Sämmtliche Waaren sollen laut Ordre der Fabrik zur Hälfte des wirklichen Fabrikpreises verkauft werden. Ausverkauf dauert nur einige Tage. Kommt sofort nach der alleinigen Verkaufsstelle, 180 Clybourne Ave.

Erstes Stiftungs-Fest!

— des —

Vereins deutscher Waffengenossen,

—in der—
COLUMBIA HALLE
5322—5326 State Straße.
Theater-Vorstellung:
„Jochen Päsel, wat bist for'n Esel!"
Robert Hebners Theater-Gesellschaft.
Concert: Südseite Musik-Capelle.
Gesang: Harmonia-Männerchor.
Großer Ball!
Anfang 4 Uhr. Tickets 50 Cts. für Herr u. Dame.
Das Comite.

Verein Deutscher Waffengenossen von Chicago.

(Militär-Unterstützungs-Verein der Südseite.)
Regelmäßige Versammlung am Sonntag, den 8. Mai, Nachmittags 3 Uhr, 4358 State Straße.

Ehemalige Soldaten der deutschen Armee und Marine sind freundlichst eingeladen.

Wm. Bolthe, Präses. Julius Valentin, Secretär.
150 W. 44ste Str.

Orden Germania.

Die Delegaten und Mitglieder der im Central-Agitationskomitee vertretenen Logen Nr. 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 11, 14, 15, 16 und 17 und ebenso die von No. 18 sind hierdurch ersucht, sich recht zahlreich an der am nächsten Sonntag, den 8. Mai, in Vogelsangs Halle, Südwestecke der La Salle Ave. und Illinois Str. stattfindenden Sitzung des Commitees einzufinden, da sehr wichtige Sachen zur Verhandlung kommen werden.

J. W. Paul Mäulen, Präsident.

Bedenkt, daß wir Preise garantiren so niedrig, oft niedriger, als die Preise der Südseite Stores. Die Westseite Händler wagen nicht unseren niedrigen Preisen gleichzukommen, welches wir durch unser großes Geschäft und beständig sich mehrende Kundenzahl beweisen.

Vorhänge u. Draperien.

Kanten für Vorhänge in neuen Mustern, regulärer Preis 6c, unser Preis, per Yard............	3c
36 Zoll breite Nottingham Curtain Net, regulärer Preis 15c, unser Preis, per Yard............	10c
45 Zoll breite Nottingham Curtain Net, nur in ecru, werth 25c, p. Yard	10c
Eingefaßte Nottingham Spitzengardinen, 3 Yard lang und 40 Zoll breit in neuen schönen Mustern, werth $1.50 d. Paar, unser Preis p. Paar	98c
3½ Yard lange, 45 Zoll breite seine Nottingham Spitzengardinen, die neuesten Muster, werth $2.50, unser niedrigster Preis............	$1.85
Stangen, 5 Fuß lang, mit allem Zubehör, in Cherry, Maple, Ebenholz und Walnuß, werth 29c, unser Preis per Stück nur............	15c
Schöne schwere Chenille Portieren, neue Farben, werth $6, p. Paar für	$4.95
Seidendurchwirkte Bengal Draperie, in den modernsten Designs, werth 30c, per Yard............	18c
Tapestry Draperie, 56 Zoll breit, in den neuesten Designs, werth 90c per Yard für............	60c
Rouleaux von $1.50 herab bis zu....	15c

Strümpfe:

Echte schwarze Kinder-Strümpfe, Größen von 7 bis 8½, werth 12½, per Paar............	5c
Echte schwarze Bycicle Strümpfe für Knaben, gerippt, werth 30c, per Paar für............	18c
Echte schwarze Guage Strümpfe für Damen, werth 17c, per Paar für ..	10c
Echte schwarze Damen-Strümpfe mit farbigem Obertheil, werth 20c, per Paar für............	10c
Nahtlose Damen-Strümpfe, gerippt, werth 28c, per Paar für	20c
Schwarze „Hermsdorf" Strümpfe für Damen, mit doppelten Hacken und Spitzen, werth 35c, per Paar für..	25c
Importirte Damen-Strümpfe mit modernen Streifen wert 35c, per Paar für............	25c
Nahtlose graue Socken für Männer, werth 10c, per Paar für	5c
Schwere Socken für Männer, mit gemischt-farbigen Sohlen, werth 12½c, per Paar für............	6c
Baumwollene Strümpfe für Männer, „Hermsdorf schwarz", werth 20c, per Paar für............	12½c

Notiz: Waaren welche bei der kürzlichen Ueberschwemmung beschädigt wurden, für die Hälfte des Werthes.

Willoughby & Nobie,

416—424 MILWAUKEE AVE.

Männer- und Knaben-Kleider, Hüte u. Kappen, Schnittwaaren, Putzwaaren, Frauen-, Herren- und Kinder-Ausstattungswaaren, Unterzeug u. Schuhe, Möbeln, Teppiche, Vorhänge, Koffer und Taschen. Neue Kinderwägen.

Wir richten Euch ein eigenes Heim ein für wenig Geld und auf leichte Bedingungen.

FRED. J. MAGERSTADT, 235, 237, 239 S. HALSTED STR.

Oeffnet Euer Haus für eine von unsern $24.85 Bettzimmer Einrichtungen. Wir sind vollkommen willens Ihnen alles Gute über dieselben zu sagen, aber wir sind noch mehr willens, Ihnen dieselben zu zeigen, wenn auch nur für einen Augenblick. Sie werden Eurem Auge, Eurem Geschmack, Eurem Urtheil und was die Hauptsache ist, Eurer Geldbörse, wie keine andere erscheinen. Dies ist ein gewagtes Wort, jedoch werdet Ihr sehen, wie wahr es ist, wenn Ihr vorsprecht bei

Fred. J. Magerstadt, 235, 237, 239 S. Halsted.
Offen von 7 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends und Sonntags Vormittags.

Großes Schauturnen

der Chicagoer Turn-Gemeinde, am 8. Mai, in der Nordseite Turnhalle.

Mitglieder und Turner anderer Vereine haben bei Vorzeigen ihres Turnerzeichens freien Eintritt.

Anfang, : : : : 8 Uhr Abends.

Schauturnen und Ball

des National-Turnvereins. Samstag den 14. Mai, in der Apollo-Halle, 261—263 Blue Island Ave.

Turner bei Vorzeigung der Mitgliedskarte freien Eintritt. fasa

Wasser Steuern.

Alle Wassersteuer Rechnungen werden im Hause eines jeden Consumenten abgeliefert.

Die Rechnungen können in den Offices der United States und Pacific Express Co. bezahlt werden, ebenso in den Zweig-Offices der Gesellschaften, (die Adressen sind auf der Rückseite der Rechnungen gedruckt) für die Summe von 5 Cent. Der gewöhnliche Rabatt von 15 Proc wird für alle Rechnungen erlaubt von der 1sten bis zur 6ten und von der 25sten bis zur 34sten Ward, die während des Monats Mai bezahlt werden, und alle Rechnungen von der 17. bis zur 19. Ward, die während des Monats Juni bezahlt werden.

Wenn ein Consument keine Rechnung erhält so soll es sich in Zeiten melden, da der Rabatt nach der genannten Zeit nicht mehr bewilligt werden wird.

Wm. Lorimer, Supt.
Henry T. Carr, Chief Clerk.

Das Chicago Feuer.

CHICAGO FEUER

Eine prachtvolle Wiedergabe des Brandes von Chicago.
„Sogar die Luft ist ein Flammenmeer, die Himmel erfüllt mit brennenden Stoffen; die Straßen sind Feuerströme."
MICHIGAN AVE., zwischen Madison und Monroe Str.
☞ Täglich geöffnet von 10 bis 10, Sonntags 2 bis 10. Mohbm3

Tyroler Alpen-Sänger Truppe Edelweiss.
Sonntag, den 8. Mai, Großes Concert in Jacobs Humboldt Park Pavillion, Ecke California Ave. und Division Str. Eintritt frei. fasa

Dr. F. C. HARNISH
Deutscher Augenarzt,
vormals langjähriger erster Assistent der königl. Universitäts-Augenklinik zu Leipzig.
Office: 103 Ost-Adamsstraße, gegenüber der Postoffice. modofa
Stunden: 10—4. Telephon, Main 1897.

Tel. M. 2936. 154 Michigan St. COLUMBIA, German Waiters & Bartenders Ass'tion
Besorgt gute zuverlässige Leute für Hotels, Restaurants, Sommerplätze, Picnics und Hochzeiten in kürzester Zeit. Zufriedenheit garantirt. Aufträge wolle man gefl. dem Sekretär übermitteln. 3apdkl

Große Wiedereröffnung!

Samstag, Sonntag und Montag, 7., 8. und 9. Mai.

Meinen Freunden und Bekannten, sowie dem Publikum im Allgemeinen, zur Nachricht, daß ich mein Lokal,

THE "PUCK"

ganz neu renovirt habe und kann ich die Versicherung geben, daß meine Collection von Puck-Bildern wirklich sehenswerth ist und schwerlich westlich von den Alleghanies wieder zu finden wäre.

Für feinen Lunch, gute Getränke und freundliche Bedienung ist bestens gesorgt. Achtungsvoll,

Geo. L. Ritzhaupt,
frsa 437 S. State Straße.

WM. R. LOTZ. HARRY C. KENNEDY.
Etablirt in Chicago seit 1865. Patent-Advokat.
LOTZ & KENNEDY,
Anwälte für amerikanische und ausländische Patente, Zimmer 68 und 70 Metropolitan Block, Nordwest-Ecke Randolph & La Salle-Straße, Chicago. 7maisabdoomo

Deutsche Volkstheater.

☞ Achtung ☜

Deutsche der Südseite.

Morgen in 8 Tagen.
Sonntag den 15. Mai 1892, Wormser u. Beckers Truppe, in Freibergs Opernhaus, in Der Leichenräuber von Chicago.
N. B. Man verwechsele dieses Stück nicht mit „Die Auferstandene".

Ashland Halle, 4650-52 Ashland Ave.
Morgen Abend:
Benefiz für Jean Wormser, „Die Sonntagsjäger".

Wendels Opera House.

1506 Milwaukee Ave.
Sonntag, den 8. Mai.
Robert und Bertram, oder, „Die lustigen Vagabunden."
15 Gesangs-Nummern.

Hoerbers Halle.
Sonntag, den 8. Mai 1892:
Rip van Winkle. fa7mai

Aurora Turnhalle.
Benefiz für Adolf Selig — Blaubart auf Reisen.

Müllers Halle.
Gastspiel des Herrn Anderl Saller — Der Teufel des Goldes. fasa

Mrs. Emma Le Grand.
Deutsches und englisches Nachweisungs-Comptoir,
Employment Office,
8 Mohawk Straße, Ecke Clybourn Avenue.
Herrschaften werden gebeten vorzusprechen. Gute Mädchen stets an Hand. bdosaapnmo

[illegible] Bureau des Chicago Bäckermeister-Vereins befindet sich in No. 203 5. Ave. [illegible]

Die Weltausstellung.

Die Controlbehörde beschäftigt sich mit der Geldfrage.—Sitzung der Ceremonien-Ausschüsse.

In der Sitzung der Controlbehörde wurde gestern Nachmittag über zweckmäßige Schritte berathen, die Erlangung einer Weltausstellungsbewilligung vom Kongreß zu beschleunigen. Der Vorsitzende des stehenden Comites für Gesetzgebung wurde beauftragt, einen Unterausschuß zu ernennen, der mit gänzlicher Vollmacht ausgestattet in Washington in der Angelegenheit thätig sein soll.

Col. John T. Dickinson, Sekretär der Nationalkommission brachte in der Sitzung seinen Finanzbericht zur Vorlesung. Vom 1. April bis zum 3. Mai wurden vom Sekretär Zahlungsanweisungen zur Höhe von $5,077 unterschrieben. Für die Zeit vom 1. Juli, 1891 bis zum 4. Mai betrugen die Ausgaben $59,500 Die Zahlungsanweisungen, welche während der Zeit vom 1. April bis zum 4. Mai von der Frauenbehörde dem Sekretär überwiesen wurden, betrugen $1,285.02.

Gestern Nachmittag fand eine gemeinschaftliche Sitzung der Ceremonienausschüsse der Lokalbehörde und der Nationalkommission, um über die Eröffnungsfeierlichkeiten zu berathen, statt. Ein Gesuch der Frauenbehörde, einen Theil des 13. Oktobers für die spezielle Einweihung des Frauengebäudes festzusetzen, wurde einem Unterkomite überwiesen, das in der nächsten Sitzung in der Angelegenheit ein Gutachten abgeben soll.

In der letzten regelmäßigen Sitzung des Komites für Mittel und Wege wurde beschlossen, Wagen, sowie Zwei- und Dreiräder nicht auf den Ausstellungsplatz zu lassen. Fußgängeren steht der Eintrit gegen Entrichtung von 25 Cents offen.

General Direktor Davis wurde gestern von der Controlbehörde beauftragt, Herrn Thomas B. Bryant zum Weltausstellungskommissär „at large" mit einem Jahresgehalt von $5,000 zu ernennen.

Eine Oel-Explosion.

Zwei Arbeiter erleiden schwere Verletzungen.

Mit weithin vernehmbarem Krach explodirte gestern Abend kurz nach 10 Uhr auf den Geleisen der Chicago & Evanston Bahn, Ecke der Hawthorne und Reese Str. ein mächtiger Oelbehälter. Zwei Arbeiter, der No. 53 Fry Str. wohnhafte Kasimir Wozinock und Otto Kern, No. 76 Reese Str. ansässig, wurden schwer verletzt. Die Leute waren damit beschäftigt, aus einem Behälter der Union Tank Line Co. für die Capital Mansg. Co. No. 125—127 Reese Str. Heizöl zu schöpfen. Wozinoc kam aus Unachtsamkeit der leicht entzündenden Flüssigkeit mit einer brennenden Laterne zu nahe, als plötzlich eine Explosion erfolgte. Der eiserne Kessel barst und Wozinac wie auch Kern wurden eine beträchtliche Strecke weit fortgeschleudert. Letzterer erlitt im Gesicht und an den Händen schmerzliche Brandwunden, auch zog er sich durch Eisenstücke, die ihn am Kopfe trafen, recht erhebliche Quetschungen zu. Noch schlimmer erging es Wozinoc. Dieser hatte sich in unmittelbarer Nähe des Oelbehälters befunden und war durch die Explosion heftig gegen die Fabrikmauer geschleudert worden. Er trug einen Bruch der linken Hüfte und schwere Brandwunden an den Händen und Füßen davon. Beide Personen wurden durch einen Ambulanzwagen nach dem Alexianer-Brüder Hospital geschafft. Die Aerzte gaben ein Gutachten dahin ab, daß die Verletzungen obwohl äußerst schmerzlich, aber nicht direkt lebensgefährlich seien.

Kindesleiche gefunden.

In einer Alley hinter dem Hause No. 1026 West 22. Str. wurde gestern Nachmittag von James P. Brooks, einem daselbst wohnhaften Arbeiter, die Leiche eines in Lumpen gehüllten, ungefähr zwei Tage alten Mädchens gefunden. Brooks rief den in der Nähe befindlichen Polizisten Clark herbei, welcher den schaurigen Fund mittelst Polizeiwagens nach der County Morgue bringen ließ. Wer die Mutter des Kindes ist und auf welche Weise dasselbe seinen Tod fand, konnte nicht in Erfahrung gebracht werden.

Der N. Halsted Str. Viaduct.

Der städtische Commissair für öffentliche Arbeiten erließ gestern den Befehl, den N. Halsted Str. Viadukt für jeden Verkehr abzusperren. Er durfte bereits seit mehreren Monaten von Fuhrwerken mit Ausnahme der Straßenbahnwagen nicht mehr passirt werden, da man befürchtete, daß er sonst zusammenbrechen würde und in letzter Zeit hat sich seine Beschaffenheit nun derartig verschlechtert daß es selbst für Fußgänger gefährlich ist, ihn zu passiren.

„Abendpost", tägliche Auflage 35,000.

The price of *Wolff's Acme Blacking* is 20c. a bottle, and it is cheap at that. It costs more to fill a bottle with Acme Blacking than other liquid Dressings cost complete for the market, including fancy boxes, artistic stoppers, and other paraphernalia. *We sell the Blacking—not the package.*

As it is our desire to sell ACME BLACKING cheaper if possible, but find ourselves unable to do so owing to its present cost of making, we hold a prize of

$10,000
Open for Competition

Until the 1st day of January, 1893, to be paid to any one who furnishes a formula enabling us to make it at such a price that a retailer can profitably sell it at 10c. a botle.
WOLFF & RANDOLPH, Philadelphia.

It costs 10c. to find out what PIK-RON is and does. A whole page of information could not give a correct idea. **Pik-Ron** is the name of the only paint which makes plain white glass look like colored glass. All retailers sell it.

Muß sich verantworten.

John Bendix von No. 114 North Lincoln Str. hatte sich gestern Morgen vor Richter Woodman gegen die Anklage der Erschwindelung von Geld unter falscher Vorspiegelung zu verantworten. Frau Mary Carey, welche No. 46 Peoria Str. wohnt und als Klägerin gegen ihn auftrat, behauptet, daß Bendix sich ihr gegenüber als Vertreter des Ordens der „Knights and Ladies of Honor" ausgegeben und in dieser Eigenschaft fünf Dollar bei ihr für diesen Orden collectirt habe. Die Klage wurde auf heute Morgen verschoben.

* The Habel Mfg. Co. erzeugt einen Feigen-Kaffee-Extrakt, der alles Dagewesene übertrifft. Jede Hausfrau wird in ihrem eigenen Interesse darauf aufmerksam gemacht. ddsbw

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Ein Mann um Pferde zu besorgen und sich beim Hause nützlich machen und etwas schreiben kann. Norddeutscher vorgezogen. 1630 S. Clark Str. Wm. Fenn. do-1-w

Verlangt: Ein Junge im Grocerystore zu helfen. 44 Fry Str., nahe Center Ave. dosa

Verlangt: Ein Steinhauer als Geschäftstheilhaber in einen Steinhof (Stone Yard) mit 600 bis 800 Doll. Kapital. Adr. R. 22 „Abendpost".

Velangt: Waiter. 192 E. Van Buren.

Verlangt: Ein guter Carriage-Treiber, der deutsch und englisch spricht. Nachzufragen 4829 S. Ashland Ave. famo

Verlangt: Vorbügler und Handmädchen an Shopröcken. 639 Morganstraße.

Verlangt: 2 Gärtner. Anzufragen, 1265 N. Halstedstr.

Verlangt: Ein guter Messingdreher. 162 Clybourn Ave.

Verlangt: Bleiglaser, der Zuschneiden versteht; beständige Arbeit für den rechten Mann. 160 Menominee Str.

Verlangt: 4 gute Carpenters. 1190 Lincoln Ave.

Verlangt: Painters, Lohneider, 606 N. Robey Str.

Verlangt: Ein Glasbläser. A. Weiskopf, 111 Fifth Ave. 7maylw

Verlangt: Ein Junge, um die Bäckerei zu erlernen. 1089 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Mann, Butcher; einer, der etwas von Grocery versteht, vorgezogen. 1825 W. Madison Str.

Verlangt: Ein guter Schmied und ein Schmiedhelfer. Lonergan & Palm Bros., 196 S. Clinton Str., 6. Flur.

Verlangt: Ein Wagenschmied; nur ein solcher braucht sich zu melden der alle Arbeit gründlich versteht. 680 Lincoln Ave. samodi

Verlangt: Ein guter Rock- und Westen-Schneider. 732 Clybourn Ave.

Verlangt: Mann für Küchenarbeit in Restaurant. Einer, der schon in einer Küche gearbeitet hat. 192 E. Van Buren Str.

Verlangt: Ein Geschirr-Wäscher, welcher versteht zu waschen. 224 N. Clark Str. famo

Verlangt: Zwei Schneider und zwei Maschienenmädchen zu helfen bei Custom-Hosen. 258 Chicago Ave. famodi

Verlangt: Ein fleißiger Mann für gewöhnliche Hausarbeit. 177 La Salle Str., Zimmer 38.

Verlangt: Schüler für Klavier- und Harmonica-Unterricht bei neuangekommenem competentem Lehrer. Adr. T. 74, Abendpost.

Verlangt: 2 Männer um Aschwagen zu treiben. 372 W. 14. Str.

Verlangt: Einen jungen Mann, der im Saloon arbeiten kann. 71 W. Lake Str.

Verlangt: Tapezierer. 775 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Junge oder eine 3. Hand Cake-Bäcker. 554 S. Western Ave.

Verlangt: Ein ledigen jungen starken Mann um einen Stein-Wagen zu fahren. Zu erfr. Sonntags. 225 Clybourne Ave. 1. Flur.

Verlangt: Painters und Calciminers. 3139 Armour Ave.

Verlangt: Ein guter Schuhmacher auf Reparatur. 772 Lincoln Ave. famo

Verlangt: 10 gute Agenten für eine neue Art von deutschen „Fire-clay" Kochutensilien, verkauft nur durch Agenten; $4—6 per Tag leicht verdient. Nachzufragen 350 Caroll Ave., unten.

Gesucht: Bartender, ledig, wünscht Beschäftigung. Adresse, P 91, Abendpost.

Verlangt: Ein guter Blacksmith an Wagenarbeit; einer, der selbstständig am Feuer arbeitet. 313 W. North Ave.

Verlangt: Ein Küchenbursche. 189 Lake Str., Ecke Fifth Ave., Basement.

Verlangt: 4 gute Painters. 284 S. Morgan Str.

Verlangt: Ein Junge, um die Cakebäckerei zu erlernen. 363 E. Division Str.

Verlangt: Ein guter Vorbügler an feinen Shopröcken. 850 W. North Ave., im Hinterhause. Nachzufragen die ganze Woche.

Verlangt: Ein junger Butcher, der gut Wurstmachen und auch den Shop tenden kann. 1017, 31. Str. famo

Verlangt: Tischler an Saloon Fixture. Nr. 941 Western Ave. famo

Verlangt: Ein guter starker Junge der mit Pferden umgehen kann. 136 Fowler St.

Verlangt: Ein Junge welcher sich im Meat Market nützlich machen kann. 692 W. Division.

Verlangt: Fünf tüchtige Buchagenten für außerhalb für ein neues gut verkäufliches Buch. Guter Verdienst, Reisekosten vorgestreckt. Adressen und Anfragen erbeten an A. Hetzen, 381 Milwaukee Str., Milwaukee, Wis.

Verlangt: Ein Junge im Milch-Geschäft. Nachzufr. 1618 N. Clark Str, Ecke Halsted, im Saloon. frsa

Verlangt: Ein Mann für Saloon rein zu machen u. sonst behülflich zu sein; stetiger Mann hat den Vorzug. Adr. S 43 Abendpost. frsa

Verlangt: Erfahrene Agenten. Gute Gelegenheit für Real Estate-, Bücher-, Versicherungs- und Abschlagszahlungs-Agent. 184 Dearbornstraße, Zimmer 17. didosabw

Verlangt: 500 Eisenbahnarbeiter für Illinois, Wisconsin, Jowa, Michigan. $1.75 per Tag. 100 Sägemühlen-Arbeiter für Michigan. $20—$30 per Monat und Kost. 100 für Chicago Nordwestern Company in Jowa, Wisconsin und Illinois. Freie Fahrt nach allen diesen Arbeitsplätzen. Farm- und Steinbrucharbeiter für Illinois. 200 für Montana und Washington; billige Fahrt. Jn Roß Labor Agency, 2 S. Market Str., oben. frlw

Verlangt: Ein junger Bäcker als 3te Hand, oder ein Junge, der schon in einer Bäckerei gearbeitet hat. 9252 S. Chicago Av., South Chicago, Jll. frsa

Verlangt: Ein guter Schneider auf Reparaturen, soll auch neue Arbeit machen. 4223 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Ein Koch und ein Waiter. 378 S. Clark Str. frsa

Verlangt: Ein tüchtiger Mann mit 4—500 Dollars wird als Partner zur Verbreitung eines guten Patents gewünscht. Tischler vorgezogen; gute Gelegenheit, Geld zu machen. Näheres bei Marquardt, 356 W. 12. Str. frsa

Verlangt: Shop-Coat-Schneider. Zu melden beim 2ten Trimmer. Auch Maschinenmädchen. 258 W. Divisionstr., hinten. frsamo

Verlangt: Ein nüchterner Mann, der die Maschinen einer kleinen Dampf-Waschanstalt besorgen kann. Nachzufragen 754 Larrabee Str. frsa

Verlangt: Ein guter deutscher Junge von 15 bis 17 Jahren für leichte Stall-Arbeit, bei Aug. Groß, 636 Wells Str. frsa

Verlangt: Arbeiter, nur solche, die im Hausmuden Bescheid wissen. Chas. Wendt, Mover, 862 Seymour St., nahe North Ave. doxj

Verlangt: Painters, guter Lohn. Anton Schönheider, Elmhurst, Jll. 5may 6t

Verlangt: Ein guter Abbügler an feine Shopröcke. 26 Eugenie Str. 5maylw

Verlangt: Painters. 1210 Belmont Ave. dofrsa

Verlangt: Weber. Michigan City Carpet Co., Michigan City, Indiana. do5t

Verlangt: Ein junger, unverheiratheter Mann als Porter. 747 Wells Str. dofrsa

Verlangt: Sofort, mehrere erfahrene Tinner und Car-Bauer. Nachzufragen beim Manager, Pullman-Car-Works, Pullman, Jlls. dofrsamo

Verlangt: Guts Painters, 1195 Milwaukee Ave. dofrsa

Verlangt: Schlosser, sofort. C. Brandes, 1037 Otto Str. doxj

Verlangt: Handwerker und Dienstleute, welche Löhne zum Einkassiren haben. Lohn gratis einkassirt. 760 W. Lake Str. 1fedw4

Verlangt: 4 Bauschreiner. 1054 Diversey Str., Lake View. dwqim

Verlangt: Schlosser, sofort anfangen. 2945 Atlantic Str. 26. b w.

Vergnügungs-Wegweiser.

Grand Opera House—A poor Relation.
Chicago Opera House—Hermann the Great.
Hooleys—Alabama.
Windsor—The Police Patrol.
Alhambra—The Soudan.
Casino—Haverlys Minstrels.
Havlins—The Stepdaughter.
Jacobs Academy—The Fast Mail.
Clark St. Theater—East Lynne.
Standard—Fun on the Bristol.
People's—The Blarney Stone.
McVickers—The Check Book.
Park Theater—Kelly's Female Gamblers.
Columbia—The New City Directory.

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Agenten, männliche und weibliche, alte und junge; $15 bis $20 per Tag leicht verdient durch den Verkauf unserer Queen Plating Outfits und durch Gold, Silber, Nickel, Kupfer und Messing platieren an irgend welcher Art von Metallen, Tischzeugen und Juwelier-Sachen, usw. Einfach und leicht zu handhaben, keine Erfahrung nöthig; können leicht an der Hand von Haus zu Haus getragen werden, gerade wie eine Handtasche oder Satchel. Agenten verdienen Geld sehr schnell; sie verkaufen an fast jedes Geschäfts-Haus, Familie oder Werkstelle; billig, haltbar, einfach und für Jeden erreichbar; platirt fast augenblicklich und kommt der feinsten neuen Arbeit gleich. Schreiben Sie um Circulare, usw. The Queen City Silver und Nickel Plating Co., East St. Louis, Jll. didosabw

Verlangt: Ein Mann oder Mädchen in möblirtem Zimmer wenn verlangt auch Board. 635 N. Halsted Straße, unten.

Verlangt: Waiterin oder Waiter. 285 E. DivisionSt.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Damen und Mädchen, um Zuschneiden, Anpassen, Nähen, Draperiren sowie Fertigmachen von Kleidern, Jackets rc. zu lernen. 212 S. Halsted Str. 21aplm9

Verlangt: Mädchen um Franzen zu machen. Stevenson & Co., Rees und Halsted Str; midofrsa

Verlangt: Lehrmädchen im Putzgeschäft. Clark und Center Str. Elite dofrsa

Verlangt: Maschin Mädchen, um Taschen zu machen an Röcken. 293 Dayton Str. H. F. Schmitt. dimidofrsa

Verlangt: Maschinenhände, Handnäherinen und Bügler an Hosen und Röcken. 786 N. Halsted Str. 1wmai2

Verlangt: Glacehandschuh-Näherinnen. Zimmer 513—615 Central Union Block, Madison und Market Str. 14aplwu5jal2

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Mänteln. 952 Milwaukee Ave. dimidosa

Verlangt: Mädchen, um künstliche Blumen zu machen. Bezahlung während der Lehrzeit. 242 W. Division Str., oben. mifodi

Verlangt: Damen, um das Zuschneiden und Kleidermachen zu erlernen. 734 Clybown Ave. 4mi4fo4mo

Verlangt: Zwei tüchtige Putzmacherinnen, und eine Verkäuferin, die Deutsch und Englisch spricht. 231 North Ave., nahe Larrabeestr., im Laden.

Verlangt: Maschinenhand für Matcher und Planer. A. Dietsch & Co., Sangamon St., 2 Blocks nördlich von Chicago Ave.

Verlangt: Ein Lehrmädchen an Schopröcken. 207 13. Str, nahe Ashland Ave.

Verlangt: 4 Kleidermacherinnen, eine kann, wenn gewünscht, im Hause schlafen. 2424 Wabash Ave., 1ste Etage.

Verlangt: Ein gutes Mädchen zum Kleidermachen, 663 S. Halsted Str.

Verlangt: Eine Dame mit Erfahrung einer Kleidermacherin als Partner einzutreten. Adr. A 100 Abdpost. famo

Verlangt: 3—4 Mädchen zum Torschennähen an guten Shopröcken. Schneidershop, 27 Cleveland Ave. famodi

Verlangt: Eine tüchtige Verkäuferin in einer Bäckerei, 451 N. Clark Str.

Verlangt: Kleidermacherin, Mädchen an Tailgen u. Röcken, auch für Knopflöcher. 3222 Forest Ave.

Verlangt: Mehrere Maschinen- und Handmädchen an Shopröcken; guter Lohn. 642 Southport Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, das Damenkleidermachen zu lernen. 91 North Ave. frlweek

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Sudseite bei Frau Gerson, 2837 Wabash Ave. bw

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 157 W. 18. Str. 13fbw1f

Verlangt: Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit, und Kindermädchen, die besten Stellen besorgt. Mrs. Kuhn, No. 3107 Prairie Ave. 12aplm7

Verlangt: 1000 Köchinnen, für Hausarbeit, zweite Arbeit und Kindermädchen. Eingewanderte Mädchen und Frauen. Zimmermädchen, Geschirrwaschmädchen, in und außerhalb der Stadt, für das North Side Stellenvermittlungs-Bureau, 587 Larrabee Str., nahe Center. 14aplm2

Verlangt: Köchinnen, Hausarbeit-, zweite und Kindermädchen, Land- und Stadtmädchen, kommt sofort zur Frau Weiser, 2725 Cottage Grove Ave., besorgt die besten Plätze. 18-blwl

Verlangt: 500 Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn. 427 E. Division Str. mi 1 Woche.

Verlangt: Mädchen, um das Damenkleidermachen zu erlernen. No. 91 Maude Ave. milw

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilie und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 26apr2w

Verlangt: Sofort gute Mädchen für das schöne Städtchen So. Evanston. 30 Minuten von Chicago; freie Reise und freie Plätze bei Mrs. Miedlinck, 587 Larrabee Straße. apr281mo

Verlangt: 100 gute Mädchen für Hausarbeit für Stadt und Land bei Frau Scholl, 187 S. Halsted Str. 2mai2w

Verlangt: Ein Dienstmädchen, welches bügeln und waschen kann. Ein guter Platz für ein gutes Mädchen. 700 N. Hoyne Ave. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Frau M. Bachman, 97 Warren Ave. dimidofrsa

Verlangt: 100 Mädchen für alle vorkommende Hausarbeit. 494 W. 12te Str. 3mailw

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn und gutes Heim, 15 Austin Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1838 Wellington Ave. nahe Evanston Ave. famo

Verlangt: Ein anständiges deutsches Mädchen um in der Küche mitzuhelfen; gute Heimath und guter Lohn für die richtige Person. Adresse, 599 Jefferson Str., Saloon. famo

Verlangt: Eine Haushälterin. 842 N. Lincoln Str. famo

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen zur Hülfe der Hausfrau. 136 Lincoln Ave., Saloon.

Verlangt: Ein Mädchen für Tagesarbeit in der Haushaltung; kann zu Hause schlafen. 287 Park Ave., nahe Hoyne Ave., 3ter Stock. famo

Verlangt: Eine Waschfrau. 3227 Indiana Ave.

Verlangt: Zimmermädchen; auch Köchin u. Mädchen für Hausarbeit. Hotel Park, 85 S. Clarkstr. sa

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen in 182 N. Peoriastr., 2tes Flat. Lohn $2.50. famo

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufr. 319 Blue Island Ave. Store.

Verlangt: Junge Mädchen, hoher Lohn und dauernde Beschäftigung. Näheres Office, Farmer Dairy Co., 1-5 W. Washington Str.

Verlangt: Ein Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit, Lohn $4 per Woche. 17 Ewing Place, nahe Robey Str.

Verlangt: Ein gutes, reinliches Zimmermädchen mit guter Referenz: Nachzufragen morgen Sonntag Vormittag 3202 Vernon Ave.

Verlangt: Eine Haushälterin. Nachzufragen nach 6 Uhr oder Sonntag Vorm. 93 Ruble Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1335 Oakdale Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie ohne Kinder. 178 Bissell Str., nahe Center.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 31 Werder Str., 1 Block nördlich von Division St., nahe Humboldt Park.

Verlangt: Eine ältere Frau für ein Kind aufzuwarten. 306 N. Franklin Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 110 Bosworth Ave. famodi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 94 Van Buren St., Restaurant.

Verlangt: Nettes Mädchen für zweite Arbeit. 1511 N. Halsted Str.

Verlangt: 1000 Köchinnen und Mädchen für Hausarbeit in Privatfamilien, Restaurants, Boardinghäuser rc., sowie eins welches Lust hat nach Argyle hinaus bei hohem Lohn, in 8 Minuten per Bahn zu erreichen. Plätze werden unentgeltlich vermittelt. Um zahlreichen Zuspruch bittet Mrs. Legrand, 8 Mohawk Str., nahe Clybourn Ave.

Verlangt: Dienstmädchen, 450 North Hoyne Ave. 1. Floor.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Gesucht: Eine perfekte Köchin sucht Stelle. 999 Van Horn Str., Hebdabny. dofrsa

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 371 Wells St., Saloon. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren. 959 Clybourn Ave. dofrsa

Verlangt: Köchinnen für Hausarbeit und Kindermädchen. Frau Leverenz, 467 E. Division St. dibisa

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, freundliche Behandlung und guter Lohn. 64 Beethoven Place nahe Division und Wells Str. frsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen, welches Lust hat, das Kochen zu erlernen. Guter Lohn. Restaurant. 2232 Archer Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen oder Wittwe als Haushälterin in eine kleine Familie. Gute Heimath. Adr. S 48 Abendpost. frsa

Verlangt: Kinder-Mädchen. 3138 Wallace St. frsa

Verlangt: Eine Frau oder ein Mädchen, alleinstehend, welches zu Hause schlafen gehen kann. Im Store, 200 Clybourn Ave. frsamo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 641 Melrosestr., 2 Treppen. Lincoln Ave. Car.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. 297 Mohawkstr., Store. frsa

Verlangt: Eine ältliche Frau einer kranken Frau aufzuwarten. 859 W. 12te Str. frsa

Verlangt: Ordentliches Mädchen in Familie ohne Kinder, 1500 Wolframstraße, nahe Halstedstr. frsa

Verlangt: 200 Mädchen. Beste Nordseite-Familien. Frau Appel, 518 Wellsstraße. mai51w

Verlangt: 500 Mädchen für Privatfamilien. Frau Köller. 507 Sedgwick Str. midofrsa

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie, 263 Rush Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie. 3531 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für zweite Arbeit. 3608 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, guten Lohn. 686 S. Halsted St. famodimi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für kleine Familie. Ecke Halsted und Lythe. Flat 16, Bäcker.

Verlangt: Sofort 100 Mädchen für Hausarbeit. Mrs. Le Grand, 8 Mohawk Str., Ecke Clybourne.

Verlangt: 100 erste, zweite und Kindermädchen für die besten Plätze, bei Frau Peters, 225 Larrabee Street. famo

Verlangt: Gutes Mädchen als Nurse und bei leichter Hausarbeit zu helfen. Nachzufragens 838 Racine Ave., oberes Flat.

Verlangt: Gutes, fleißiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen, 406 Ashland Boulevard.

Verlangt: Eine Köchin, 2300 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewönliche Hausarbeit, 406 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ordentliches Mädchen in Familie ohne Kinder. 1509 Wolframstr., nahe Halstedstr. famo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 320 Webster Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3 Personen, 375 Orchard Str.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau, die etwas vom Kochen versteht. Sonntags frei. Zennert, 47 La Salle Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 310 W. Monroe St., Topfloor.

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein erster Klasse Cakebäcker sucht einen stetigen Platz. 554 Lincoln Ave. midofrsa

Gesucht: Ein Hutmacher, der finishen und repariren kann, sucht Stelle. 589 S. Union Str. milw

Gesucht: Ein ältlicher anständiger Mann, welcher eine sehr gute Handschrift schreibt, sucht in irgend eine Office eine Beschäftigung; ist ein gelernter Buchhalter und beansprucht keinen so großen Lohn. Adr. R. 37, Abendpost. frsa

Gesucht: Ein Seidenfärber (Colors) wünscht Stellung. Adresse, 5 Prince Str., New York City. frsamo

Gesucht: Wurstmacher möchte Butcherei erlernen, sieht weniger auf Lohn denn Behandlung. Adresse, Richard Policke, 84 Sherman Str. frsa

Gesucht: Ein anständiger, gebildeter, alleinstehender, norddeutscher 50jähriger Mann sucht angemessene Beschäftigung in einem deutschen Hause oder Geschäft. Bin bewandert in schriftlichen Arbeiten, Buchführung rc., sowie Haus-, Hof- und Gartenarbeit sämmtlicher Art. F. Kühn, 621 Rockwell Str. sa

Gesucht: Ein deutscher Mann mit guten Referenzen sucht zum 1. Mai eine Stelle für Haus- und Gartenarbeit. Zu erfragen 1524 Michigan Ave.

Gesucht: Butcher sucht Stellung im Hotel, am liebsten im Hotel oder Restaurant. Adresse, Otto Matthes, 220 24. Place. famodi

Gesucht: Ein junger Mann, der keine Arbeit scheut, sucht irgendwelche Beschäftigung. 777 Elk Grove Ave.

Gesucht: Deutscher Conditor, Cakebäcker, hier eine Zeit schon gearbeitet, sucht in Bäckerei, Hotel, oder Restaurant Stellung. Adresse: Grische, 57 West Quincy Str.

Gesucht: Ein Junge, der deutsch und englisch spricht, und etwas vom Barbier-Geschäft versteht, hat Lust, auszulernen. 4758 Bishop Str.

Gesucht: Anständiger junger Mann, der keine Arbeit scheut, wünscht irgendwelche Beschäftigung. Adr. T 14 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, mit besten Referenzen, sucht während den Morgenstunden Beschäftigung als Collector oder dergleichen. Adr. A. 86, „Abendpost." 9mzbw6

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Eine anständige deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Hausreinigen. Adr. E. Huronstr., No. 184. famo

Gesucht: Eine deutsche Wittwe sucht Plätze zum Haus- und Treppen-Putzen. 335 Sedgwick Str.

Gesucht: Wäsche wird ins Haus genommen, auf Verlangen auch ausgebessert. 130 Evergreen Ave., hinten, oben.

Gesucht: Eine Waschfrau sucht Waschplätze in und außer dem Hause. 565 N. Wood Str., hinten unten.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Hausreinigen und Waschen. 16 Gardner Str.

Gesucht: Ein kürzlich eingewandertes Mädchen aus guter Familie sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Platz zur Stütze der Hausfrau. 360 W. Lake Str. famodi

Gesucht: Eine Frau sucht Plätze zum Waschen und Hausreinigen, wünscht ebenfalls Wäsche ins Haus zu nehmen. 277 Sedgwick Str. Hinterhaus.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 5008 Justine Str.

Gesucht: Eine Waschfrau wünscht Familienwäsche in oder außer dem Hause. 1043 N. Leavitt St.

Gesucht: Familienwäsche zu waschen. 21 Howestr., vorne. 2m

Persönliches.

Alexanders deutsche Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted, Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene oder Verlorene. Alle Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Schwindelfälle auf Verlangen aufgespürt. Die einzige richtige deutsche Polizei-Agentur in der Stadt. Jeder, der in irgend welche Unannehmlichkeiten verwickelt ist, möge vorsprechen. Gesetzlicher Rath frei. Offen Sonntags bis Mittags 16malj

Bekanntmachung. Allen meinen Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich von 93 Fullerton Ave. nach 187 Fullerton Ave. umgezogen bin. Mrs. M. Martwich, Hebamme. 3maylweek

Advokat untersucht Abstrakte für $10. Zimmer 514 84 La Salle Str. ja 1w

A. Hermann Müller aus Medken, Preußen. Brief von Mutter Charlotte aus Memel für Dich angekommen. E. milw

O. C. Leonardson, Nachfolger von „The Swaton Co.", Rechtsanwälte, Zimmer 25, 118 Dearborn Str. Wir übernehmen das Einziehen von Schulden aller Art, namentlich Dienstboten-, Arbeiter- und Handwerker-Lohnforderungen. Keine Gebühren im Voraus. 14 apbw

Anständige ältere Wittwe wünscht größeres oder kleineres Kind in Pflege zu nehmen. 120 24. Place, nahe Hanover, hinten, 1 Treppe.

Meine Damen, wenn Sie Ihre Hüte zum Garniren bringen, sehen Sie bitte genau auf die Nummer. Ich wohne 418 Larrabee Str., 1. Etage. Frau Hausen. famomisa

Gute Gelegenheit für einen jungen Mann, der in Pic-Nic-Geschäft gehen will; muß $500 Geld haben. Näheres in 44 B Str.

M. Hermann Zorn, Maschinist der früher bei B. Eichenberg war an Ashland Ave., wird ersucht Sonntag Morgens No. 42 Tell Place vorzusprechen.

Löhne, Noten, Board-, Saloon-, Grocery-, Rentbills und schlechte Schulden aller Art sofort collectirt. Constabler immer an Hand, bie Arbeit zu thun. 76 bis 78 5. Ave., Zimmer 8. Offen Sonntags bis 11 Uhr Vormittags. Schneidet dies aus. 18e-1wl

Edw. A. King, Anwalt, 134 Washington Str. Zimmer 1119. Abstracts geprüft $5 und darüber. Mäßige Preise für Processe. Rath gratis. 15jalj

Tapezieren besorgt: Theod. Faber, 382 W. Chicago Ave. Apr 27 2 weeks

Auskunft unentgeltlich. Alle Arten von Gerichtssachen werden prompt und sorgfältig besorgt. Löhne umsonst collectirt. 162 Washington Str., Suite 36. 2mailw

John G. Schützler, Calciminer, Whitewasher und Plasterer. 208 Blue Island Ave. Beste Arbeit. bw

Geschäftstheilhaber.

Verlangt: Unverheiratheter Mann mit $300, um im Saloon als Partner einzutreten; ist mir allein zu schwer. Adr. S. 33, Abendpost. frsa

Verlangt: Partner für Saloon. Adr. 110 Bosworth Ave.

Zu miethen gesucht.

Zu miethen gesucht: Kleines Flat von 3—4 Zimmern, Lake View. Adr. an T 29 Abendpost. frsa

Zu miethen gesucht: Ein Herr, welcher öfters verreist ist, wünscht Wohnung bei einer Dame. Adresse, S 28, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein junger Mann wünscht ein Zimmer bei einer jüdischen Familie. Muß preiswürdig und nahe gelegen sein. Adr.: T. 19 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Eine nette Cottage mit 4—5 Zimmern, ½ Stunde Fahrt vom Court House. 1. Mai. Guter Miether. A. Frauker, 122 S. Clark Str. 25mzlm9

Zu vermiethen und Board.

Verlangt: 2 Zimmer-Herren bei einer Wittwe, 35 Gault Place, Eingang an Elmstr. frsa

Verlangt: 2 Boarders in Privatfamilie, 237 W. Division Str. frsa

Verlangt: Boarder, gute deutsche Kost, helle Zimmer. 299 Mohawk Str. bidofallaplml

Zu vermiethen: Ein möblirtes Frontzimmer bei Wiener Dame. 168 Lincoln Ave., Flat D. dosa

Zu vermiethen: Eine neu eingerichtete Bäckerei, guter Geschäftsplatz. Zu erfragen bei Gustav Dorn, 48. und Ida Str., Mandell. famtmisa

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an einen anständigen Herrn oder Dame, mit Piano, wenn gewünscht. 18 N. Halsted Str., zwischen Randolph und Lake.

Zu vermiethen: 2 freundliche Frontzimmer für einen Herrn oder Dame (separat); gute deutsche Küche. 184 Huronstr. famodi

Zu vermiethen: Freundliches Frontzimmer an 1 oder 2 Herren. 184 Larrabee Str. Basement. famo

Verlangt: 2 anständige Leute können Room und Board haben. 335 Sedgwick Str.

Verlangt: 2 anständige Boarders. 52 Vine Str.

Verlangt: Boarders bei einer alleinstehenden Frau ohne Kinder; nehme auch Wäsche an. 263 Larrabeestr.

Zu vermiethen billig ein Schlafzimmer bei jungen Leuten. 178 Mohawk St., vorne oben.

Verlangt: 2 anständige Männer können bei einer kinderlosen Familie Logis bekommen. 519 S. Morgan Str.

Verlangt: Boarders; schöne Zimmer; Privatfamilie. 193 Green Str., nahe Van Buren Str. famodi

Zu vermiethen: Großer neuer Store mit Zimmern, Stall und Basement; guter Platz für Gocery oder Butchershop. 223 W. North Ave.

Zu vermiethen: Ein Store, eignet sich vorzüglich für ein Butschergeschäft, fertig bis zum 1. Juli. Nachzufragen bei Julius Langer, N. W. Ecke Noble Ave. und Paulina Str. fami

Zu vermiethen: Ein guter Platz für einen Schuster für Reparatur, die Hälfte eines Schneidershops, 151—153 E. Washington Str.

Zu vermiethen: Fein möblirte Zimmer $1.50 per Woche. Nachzufragen im Store 107 Wells Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, 220 E. Van Buren Str. famo

Verlangt: Zwei Boarders bei jungen Leuten ohne Kinder. 17 Howe Str., hinten oben.

Möblirte Zimmer mit oder ohne seperatem Eingange zu vermiethen. 418 Larrabee Str. famodi

1 oder 2 Herren können möblirtes Frontzimmer mit oder ohne Kost erhalten 253 Clybourn Ave., oben.

Zu vermiethen: Ein anständiger Mann kann möblirtes Zimmer haben. 93 Newberry Ave. frsa

Mädchen erhalten Schlafstelle und Board 229 Blackhawk Str. frsa

Zu vermiethen: Anständige Leute erhalten gute Kost und Wohnung. Carlstr. 1 A. frsa

Verlangt: Boarders. Schöne Zimmer. Gute Kost und Wäsche $4.50. 1192 Milwaukee Ave. frsa

Zu vermiethen: Store, Ecke Loomis u. Hastings Str. 20 Jahre als Grocerystore benutzt. Eine gute Geschäftsecke. frsa

Zu vermiethen: Eine ausgezeichnete Lage für einen gelernten Bäcker. Store nebst Wohnung. Man adr. oder spreche persönlich vor 462 Southport Ave. J. C. Müller. dilw

Zu vermiethen: Ein respektabler Herr oder Dame kann schön möblirtes Zimmer haben, oder Board bei jungem jüdischem Ehepaar bekommen. 3821 Cottage Grove Ave., Top Flat. dofrsa

Zu vermiethen: Freundliches Frontzimmer bei kinderloser Familie, nahe Bahn und Cable; Board, wenn gewünscht. 734 Belmont Ave. dofrsa

Verlangt: 2 anständige junge Männer in Board zu nehmen. 140 Vedder Str. dibsa

Zu vermiethen: Store und Basement passend für einen deutschen Schumacher. Nachzufragen 596 Milwaukee Ave. fa—1w

Verlangt: 8 Lodgers. Alles neu. Waschen, Kochen, einzelne Zimmer, 328 Desplaines, hinten, Parterre. do1Woche

Zu vermiethen: Zimmer 75 Cts., Board $3.00 per Woche. 64 Blue Island Ave. apr27zw

Zu vermiethen: Frontzimmer und nette Zimmer $1 135 Milwaukee Ave. dolwo

Verlangt: Mehrere anständige Herren finden ein gemüthliches Heim und gute Kost. $4 die Woche mit Wäsche. Extra-Zimmer. 63 Emma Str., zwischen Milwaukee und Ashland Ave. 2aplm9

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel rc.

Zu verkaufen: Ein Pferd und Candy-Wagen. 60 Abonnenten-Route und Candy-Store. Nachzufragen, 313 Root Str. dofrsa

Zu verkaufen: Ein leichtes schönes Pferd, Geschirr und Buggy, in gutem Zustande. 965 Kimball Ave., nahe Simons P. O. famomifrsa

Zu verkaufen: Top-Buggy u. Geschirr; auch einzeln. 564 W. 14te Str. frsa

Zu verkaufen: Junge leichtes Pony. 1529, 45. Str. frsa

Zu verkaufen: Ein Expreßwagen in gutem Zustande, billig. Nachzufragen, 200 W. Divisionstr. frsa

Zu verkaufen: 3 gute Pferde. Billig! 979 Milwaukee Ave. didosa

Zu verkaufen: Ein Pony und Buggy, sehr billig. 580 Thomas Str.

Zu verkaufen: Ein schweres Pferd; spottbillig. 234 Blackhawk Str.

Zu verkaufen: Ein gutes starkes Buggypferd. 524 Belmont Ave. famodi

Zu verkaufen: Ein kleiner Pony und Buggy. 580 W. Thomas St.

Zu verkaufen: Eine feine braune Mähre, 16 Hände hoch, 5 Jahre alt, gesund, eingebrochen, scheut nicht; ein Kind kann es treiben; habe keinen Gebrauch dafür. Nachzufragen, 87 Mozart Str.

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd; brauchbar für jedes Geschäft. 639 S. Union Str, hinten, oben.

Zu verkaufen: Ein gutes Arbeitspferd oder zu vertauschen für ein Pony. 183 Orchard Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eine Mähre mit 2 Woche alten Füllen. 3739 Wood Str.

Zu kaufen verlangt: Ein gutes Pferd, 5 Jahre alt, 1300 Pfund schwer. 1075 S. Oakley Ave., Ecke Moore.

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und Geschirr. 468 Wells Str. Nachzufragen Sonntag.

Zu verkaufen: Ein Fuhrwerk, bei Bernhard Nold, 605 47. Str.

Zu verkaufen auf monatliche Abzahlungen oder zu vertauschen gegen Lotten: Ein gutes Team, Wagen und Geschirr, die feinsten Buggies, Bäcker-, Milch-, Expreß- und Groceryswagen, zu sehr billigen Preisen. 747 S. Halsted Str., Ecke 19. Str.

Zu verkaufen: Ein 2sitziges Buggy, kann auch als leichter Geschäftswagen gebraucht werden. Sitze zum Abnehmen, habe auch ein Top dazu; passend für Laundry, Cigarrengeschäft oder Familiengebrauch; ein gutes Pferd, gesund und fromm; auch Geschirr, Decke, Gewicht u. s. w. Muß sofort sehr billig verkauft werden wegen anderer Geschäfte. Vorzusprechen, auch Sonntags, 925 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Ein prachtvoller Windhund; billig. Kandler, 544 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Canarienvögel, gute Weibchen, fertig für Hecken. 52 W. 11 Str., Ecke Loomis. 2ap5fal

Billig zu verkaufen: Ledertop Buggy. 360 Larrabee Str. 1. Flat. famo

Zu verkaufen: Ein gutes Zugpferd mit Geschirr, billig. 40 Vedder Str.

Zu verkaufen: Eine frischmelkende Kuh. 16 Quart täglich. Auch ein kleines Pferd für Buggy oder leichte Arbeit. 5310 Ashland Ave. famo

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Ein schön 14 Tage altes Füllen, wiegt 95 Pfund, gegen ein anderes junges Pferd. 4800 Laflin Str. famo

Zu verkaufen: Pony, Cart und Geschirr und 1 schwerer Expreßwagen, Pferd und Geschirr. 979 N. Robey Str.

Verschiedenes.

Verloren oder gestohlen: Ein 8 Monat alter Hund, halb Schäfer-Wasser Spaniel, braune Farbe, weiße Brust und einen weißen vorder Fuß. Liberale Belohnung, für Auskunft, oder Rückgabe. H. Woltermann, 783 Milwaukee Ave. famo

Zugelaufen. Ein großer schwarz und weißer Hund. 65 Crosby Str, Mr. Jeske.

Verloren: Kuh mit weißem Fleck von der Schulter bis an Flanke. Entschädigung wird von dem Eigenthümer gegeben. N. E. Papp, 4722 Laflin Str.

Unterricht.

Zither-Unterricht ertheilt gründlich in und außer dem Hause Alois Alt, Conzertist, 617 Centre Ave. 3mailw

Zither und Guitar Unterricht ertheilt in und außer dem Hause. Alois Planer, Dirigent des Zither Clubs Columbia. 378 Ost North Ave. sa bis sa

Gründlichen englischen Unterricht, nach neuer, leicht faßlicher Methode, ertheilt ein erfahrener Lehrer Herren und Damen; Privatstunden 50 Cents, Klassenunterricht 25 Cents. Moeller, 614 Larrabee Str., dritter Stock. 29u30aprn5u7M

Grundeigenthum und Häuser.

Zu verkaufen: Neue, alleinstehende, sieben und acht Zimmer-Steinhäuser, auf vollen Lots, nahe Ogden Ave.-Pferdebahn und C. B. & Q.-Bahnhof; gepflasterte Straßen, Sewer, Wasser und Gas. Auch andere Häuser, an Congreß Str., Irving Ave. und anderen Westseite-Straßen. Ich habe 50 Lots zu verkaufen und zu bebauen in Lawndale; suchen Sie mich auf wegen eines Hauses zu billigem Preise, ehe Sie kaufen oder miethen.
J. R. Cunning, Bauunternehmer,
84 Washington Str. 16aprlm2

Zu verkaufen: Eine feine Residenz-Lot, 37½x125, an Perry Str., Lane Park. 170 Fuß von Addison Ave. Eichen-Bäume auf der Lot, sowie alle modernen Verbesserungen, Dampf- und Pferdebahnwagen sind in 2—7 Minuten erreichbar. Umstände halber zu verkaufen. Näheres H. Krause, Abendpost, 181 Washington Str. famidwl

Zu verkaufen: Gutes Land für Hühnerzucht und Früchtebau, für $2 den Acker. Näheres bei Aug. Bräunling, nach 6 Uhr Abds. 416 Glenwood Ave., nahe Auguste Str. april 26,30 mai 7,14

Zu verkaufen: Sehr billig, 2-stöckiges Framehaus (4 Flats) an Dania Ave., nahe Milwaukee; zahlt 10 per Cent wenn vermiethet. Ernest Appleton, 910 Tacoma Building.

Zu verkaufen: Bargain; 2 Lotten und gute Cottages an Western Ave. nahe 39. Str. gegenüber Park und Boulevard. Nachzufragen, 278 Maxwell Str, nahe Halsted. famo

Zu verkaufen: Billig, Brickhaus, Lot, Store und 6 Zimmer. 1188 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, Augusta nahe Noble Str., ein gutgebautes Haus mit Lot. 12 Zimmern, Basement und Stallung; sehr gute Lage für Milchgeschäft. — Näheres 762 Milwaukee Av., Basement.

Zu verkaufen: Gutgelegene Lot in Avondale, $150 unter dem Verkaufspreis; benöthige Geld. Wm. Friedman, 179 E. Huron Str.

Zu verkaufen oder vertauschen: 50 Acre Land, Michigan Frucht-Farm. 30 Acre Frucht und Beeren. 20 Acre Waldung. Gutes Haus und Stall. Alles umzäumt. 1012 Lincoln Av., oben. famo

Zu verkaufen oder vertauschen: Eine schuldenfreie Lot, 53x115, Ecke Franklin und Wallace Str. ist billig zu kaufen oder gegen bebautes Grundeigenthum einzutauschen; der etwaige Unterschied im Preise wird baar bezahlt. Näheres, 43 Humboldt Str, 1 Treppe, nahe North Ave.

Zu verkaufen: Wegen Abreise soll ein schönes zweistöckiges Brickhaus, 10 Zimmer enthaltend, für den billigen Preis von $3200 verkauft werden; das Haus ist nur 1½ Block von North Ave. Car, an gepflasterter Straße; Baar $800 bis $1000. Nachzufragen, 843 W. North Ave.

Zu verkaufen: Eine Cottage, sehr billig, muß fortgeschafft werden. 304 Sedgwick Str. famodi

Zu vertauschen: Eine 40-Acres-Farm nahe Chicago für Chicagoer Grundeigenthum. Adresse, R 92, Abendpost.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, meine $500 Lot für $375, nahe North Ave. Cars, Elmira Station; überzeugt euch. 843 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Haus und Stall auf Lease-Grounds. 2332 La Salle Str. famo

Zu verkaufen: 120 Acker Farm 2 Meilen von New Lisbon, Wisconsin. 40 Acker Bauland, Rest Holz und Weide. 8 Zimmerhaus, Barn mit Steinbasement und Stall. Pferde, Vieh und Schweine, alle Farm-Zubehör $2,500. Anzahlung $1,500. Münzberg, 282 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Lot und Haus an Noble Ave. für $1,100. Lotten an Ashland Ave. billig. Chas L. Rasoth, S. O. Ecke Ashland und Noble Ave.

Freie Excursionen am Sonntag, den 8. Mai mit der Illinois Central Eisenbahn nach Calvin F. Taylor's Addition. Der Zug geht vom Illinois Central Bahnhof, Fuß von Randolph Str., um 2 Uhr Nachmittags ab und hält an Halsted und 23. Str. und Deering Str. Freie Tickets in der Office, am Bahnhof oder im Zug. Beste Lots $250 bis $500 auf leichte Abzahlung, ebenfalls Häuser auf leichte Abzahlung.
Calvin F. Taylor,
99 Washington Str.

Zu verkaufen: Eine gute Lot (unter den Linden) an Elston, nahe Belmont Ave, für Cash oder auf Zeit. G. Hartwig, 607 S. Canal Str. didosa

Zu kaufen gesucht: Ein zweistöckiges Framehaus mit Storefront zum Moven, auf der Nordseite fein. Adresse, Ph. Borger, 594 Sedgwick Str. midofrsa

Zu verkaufen: Lot 28¼x228, an Wells St., nördlich von North Ave. Knauer Bros. Ecke Clark und Kinzie Str. frsa

Sucht Euch eine Lot aus und wir bauen Euch ein Haus auf monatliche Abzahlungen. Contracte erwünscht. Die Chicago Mill & Bldg Co. Zimmer 515 19 Quincy Str. Apr 27 baw

Zu verkaufen: Billig, schöne 4 Zimmer Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen, sowie ein zweistöckiges Brickhaus mit Basement. T. W. Boske, Eigenthümer, 2955 Emerald Ave. 5agbw

Zu verkaufen: Eine Lot am Franciska Ave., Avondale, billig. Zu erfragen C. Schmidt, 929 California Ave. frsa

$25 für eine Baulot in Chicago, Spring Bluff-Addition. Keine weiteren Ausgaben. Mehr als 1700 Lotten verkauft. J. A. Webb, 153 Clark Str. bw9

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

$20 kaufen gute neue High Arm Nähmaschine mit fünf Schubladen, fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldredge $15, White $15. Domestic Office 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre; Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Soutedenier & Sperbel 15dezlj

Zu verkaufen: Zwei große Spiegel. 960 W. Dudley Str. dofrsa

Zu verkaufen: Eine alte italienische Violine, guter Ton. Zu erfragen bei A. Griesmeyer, 661 Milwaukee Ave, top Flur, vorn. dofrsv

Zu verkaufen: Show Cases, alte und neue, auch werden alte gekauft. 110 Sigel Str., Nordseite. 17fb4ml

Zu verkaufen: Eine Storefront. 861 N. Clark Str. midofrsa

Zu verkaufen: Wenn Sie die Absicht haben, einen Buggy zu kaufen, adressirt, Geo. F. King, 341 Wabash Ave. und ich werde vorsprechen. 3mailw

Zu verkaufen: Ein neues Expreß-Geschirr, kostete $25, für $16; zu schwer für meinen Gebrauch. 762 Milwaukee Ave., Basement. frsa

Zu verkaufen: Eine noch gute Eisbox, billig. 144 Ruble Str.

Zu verkaufen: Ein erster Klasse Auszieh-Tisch, Parlor- und Kammer-Einrichtung; billig. Nachzufragen den ganzen Sonntag, oder nach 7 Uhr Abends. 1843 N. Halsted Str., erster Flat.

Muß unbedingt verkauft werden: Frischer Vorrath Groceries und neuer Einrichtung; Alles $275, gut werth $500, oder macht sofort Offerte; gute Gegend, lange etablirt, billige Miethe; keine annehmbare Offerte zurückgewiesen; gezwungen zu verkaufen. 605 W. 43. Str; offen von 9 bis 12 Uhr Sonntag Morgen.

Zu verkaufen: Shelves und Counters. 304 Sedgwick Str. famodi

Zu verkaufen: Ein guter Reitsattel und Zaun, eine gute Breaking Cart und ein guter 1spänniger Arbeitswagen, billig. 925 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Eine gute Singer-Nähmaschine, spottbillig. 295 Sedgwick Str., unten.

Zu verkaufen: Kleine Parthien Cigarren, sehr billig. 26 N. Clark Str., Cigarstore. famo

Zu verkaufen: Ein Kinderbuggy und Wiege. 3842 La Salle Str., 2. Fl.

Zu verkaufen: Ein K. of P. neuer Anzug Uniform 36 S. 12 Doll, 163 E. Ontario Str. Meyer

Zu verkaufen: Großer Bargain! Fast neue Lounge $5. Folding-Bett $8. prachtvolle Plüsch Parlor-Einrichtung mit Sopha-Bett $22, feine Brussel Teppiche, Kimball Orgel. 106 W. Adams Str. frsa

Zu verkaufen: Eine Hauseinrichtung wegen Abreise billig. 19 Burling Str. frsa

Aerztliches.

Hutters antiseptische Pomade, das beste Heilmittel für Hautausschläge, wie z. B. Grind-Kopf, Flechten, Eier-Bläschen an Stirn und Kinn, alte Geschwüre u. s. w. Mütter, deren Kinder die Schule besuchen, halten deren Köpfe rein und frei durch den zeitweiligen Gebrauch dieser Pomade. Zu haben bei B. A. Truehl, Apotheker, Ecke Harrison und Halsted Str.; Kloß's Apotheke, 471 N. Ashland Ave., und R. Hutter, Apotheker, 620 Larrabee Str., Chicago. Gegen Einsendung von 25c frei versandt. fadw7

Dr. Hutchinson in seiner Privat-Dispensary, 125 S. Clark Str., gibt brieflich oder mündlich freien Rath in allen speciellen Blut- oder Nervenkrankheiten. Dr. Hutchinsons Mittel heilen schnell, dauernd und mit geringen Kosten. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Nachm. Sonntags 10 bis 2. Zimmer 43 & 44. 24mzlj

Frau Dr. Louisa Hagenow, M. D., 221 West Division Str. Erster Klasse Privatheim. Krebs, Geschwüre, Unregelmäßigkeiten nach der neuen Methode ohne Operation geheilt, eine Spezialität. 20jährige Erfahrung. bw

Privat-Heim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauenkrankheiten; strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwarz, 279 W. Adams Str. bw

Dr. Emmy Hellwig, Frauenarzt, behandelt alle Frauenkrankheiten mit sicherem Erfolge ohne Operationen. Vertrauliche Consultationen frei. 168 Lincoln Ave., Ecke Garfield. Sprechstunden 9—11 und 2—4, ausgenommen Sonntags. —12mai9

Durchaus privates Heim für Damen vor und während der Entbindung. Bezahlung mäßig. Gute Behandlung. Frau Ladine, erste Klasse Hebamme, 218 W. Indiana Str. misabwl

Frau Dr. Zara nimmt Damen vor und während der Entbindung, gibt Rath und Hülfe in allen Frauenangelegenheiten. Adoptirt Babies. Verschwiegenheit zugesichert. 497 W. Monroe Str. Nehmt W. Madison Str.-Cabelcar bis Loomis Str. bw

Rath und schnelle Hülfe in allen Frauenkrankheiten, Unregelmäßigkeiten u. s. w. ertheilt bei strengster Verschwiegenheit. Dr. Ida von Schulz, 360 E. North Ave. 12aplmo5

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibskrankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 3mai3mo

Geschäftsgelegenheiten.

Zu verkaufen: Saloon, Krankheits halber. 358 Sedgwick Str. 19ap—30mai2

Zu verkaufen: Ein neues Kannen-Milch-Geschäft mit Zubehör, billig. C. Mehns, 1787 Milwaukee Av. do lw

Zu verkaufen: Saloon, billig. Zu erfragen 590 W. 14. Str. milw

Zu verkaufen: Eine alt etablirte Grocerie, Pferd und Wagen; guter Platz, mit Market. Nordseite, gegenüber der Schule. 56 Gardnerstraße. milw

Zu verkaufen: Ein gut gehender Saloon, in Nachbarschaft der Weltausstellung, 3 Jahr Lease, billige Rente. Gute Gelegenheit. Zu erfragen beim Eigenthümer, 5044 State Str. dofrsa

Zu verkaufen: Ein gutes 7-Kannen-Milchgeschäft mit 2 Pferden und Wagen. Umstände halber billig. Zu erfragen 319 W. Polk Str. dofrsa

Zu verkaufen: Ein guter Grocerystore auf der Nordseite. Cash oder gegen Property zu verkaufen. 1110 N. Halsted Str. dofrsa

Spottbillig: Feiner Confektionerystore, muß verkauft werden wegen Abreise. 250 Clybourn Ave., nahe Halsted. dofrsa

Zu verkaufen: Ein Schneidershop; einzelne Maschinen, billig. Adr. F. P., Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Meat Market, vollständig in Ordnung, mit Pferd und Wagen, macht gute Geschäfte; billig. Nachzufragen, Geo. J. Hoffmann, 233 Milwaukee Ave. frsamo

Zu verkaufen: Ein kleiner, gutgehender Delikatessen- und Candystore mit Cigarrenstand und Bäckerei, billig. 44 Willow Str. frsa

Zu verkaufen: Feiner Candy-, Cigarren- und Spielwaarenstore. Nachzufragen 2403 Hanover Str. frsa

Zu verkaufen: Ein sehr gut eingerichteter und lange bestehender Cigarren- und Candystore, verbunden mit Eiscream-Parlor, schöner Wohnung; billige Rente, seltene Gelegenheit. Näheres 877 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: Die beste Ecke-Grocery mit feiner Kundschaft; Eigenthümer hat andere Geschäfte an Hand. 722 Lincoln Ave., Ecke Racine Ave. frsa

Carousel zu verkaufen: Sehr schönes Geschäft, complett mit großer Orgel, 28 Thieren, 8 Plüschsitzen, zusammen 50 Sitzplätze. Größe 44 Fuß Durchmesser. — Feinste Perlenstickerei-Ausstattung etc. Preis: $2100. Zwei Drittel in Baar, der Rest auf monatliche Abzahlung. L. Schimmeyer, Carousel-Fabrikant, Saginaw, Mich. K. v. Perbandt, Agent, z. Z. in Roseland, Jll. Briefe care of Mr. N. Franzen, Roseland, Jll.

Zu verkaufen: Ein Grocerystore und Butchershop, wegen Geschäftsveränderung, billig. Adresse, R 67 Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Eine Morgenzeitungs-Route; bringt $10 die Woche; Preis $200. Offerten unter S. 23, Abdpst.

Zu kaufen gesucht: Ein kleiner gutgehender Drygoods-, Crockery- und Notion-Geschäft. Adr. P, 41, Abendpost.

Zu verkaufen: Ein altes, sehr rentables Cigarren-Geschäft der Nordseite; $2000 bis 2500 in Baar und guten Noten. Adr. S, 18, Abendpost. famodi

Zu verkaufen: Abendpost-Route. 1230 N. Paulina Str. nahe Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Schneidershop, 8 Maschinen, 1 Tacund Knopflochmaschine. 1033 Hancock Str.

Zu verkaufen: Eine gutgehende Grocery u. Butchershop, wegen Geschäftsveränderung. Nachzufragen bei Ch. Fiedler, 713 W. 14. Str.

Zu verkaufen: Ein Candystore mit Spielwaaren, Cigarren und Tabak, wegen Familienangelegenheiten. Zwischen 2 Schulen. Monatliche Rente $5. 508 Belmont Av.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Boardinghaus. Agenten verbeten. Zu erfragen am Platze, 138 Lincoln Ave. famomilm

Zu kaufen gesucht Saloon oder leeren Raum zu renten. Adr. 110 Bosworth Ave.

Zu verkaufen: Ein Saloon, Krankheitshalber. 601 W. Fullerton Ave. fa7mailwo

Zu verkaufen: Bottling Works; garantirtes Einkommen $500 den Monat; eine Goldgrube für den rechten Mann. Adr. T, 94, Abendpost.

$150.—Für diesen Spottpreis, gut werth $350; muß mein altes etablirtes Delicatessen-, Cigar-, Candy-, Confectionery-, Bakery- und Milch-Store sofort, plötzlich Umstände halber, unbedingt verkauft werden; Rente. $15; keine Concurrenz; nahe 3 Schulen und Kirche; kommt sofort und überzeugt Euch. 258 Southport Ave, nahe Fullerton.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Confection-, Stationery-, Candy- und Cigarrengeschäft, verbunden mit Laundry, beste Lage, Ost-Nord Ave., nahe Lincoln Park. Lange Lease; billige Miethe mit Wohnung. Seltene Gelegenheit. Klein & Co., 148 La Salle Str., Basement.

Zu verkaufen: Einer der besten Saloons im Mittelpunkt der Stadt, gute Lease; 2 Logenhallen im selben Gebäude. Geschäft geeignet für Partners; nicht alles Baar nöthig. Klein & Co., 148 La Salle Str., Basement.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Bei John Klein & Co., 148 La Salle Str., Basement. Geschäfte irgend welcher Art und zu allen Preisen, für Baar und Zeit. So wie Saloons von $500 bis $15,000; Mittelpunkt der Stadt. Grocery Stores, Bäckereien, Restaurants, Cigarren-, Candy und Delikatessen-Stores, Hotels, Privat-Boardinghäuser, Dry-Goods- und Notion-Stores; Häuser und Lotten, sowie Property zu vertauschen für Geschäfte.
John Klein, Notar. Telephon: 2776, Main.

Zu verkaufen: Restaurant. 461 S. State Str.

Käufer und Verkäufer finden jeder Zeit günstige Gelegenheit für Kauf und Verkauf von Geschäftsplätzen.
Verlangt; Partner mit $1000 für Bäckerei und Restaurant, alt etablirtes Geschäft.
Zu verkaufen: Hotel mit feiner Bareinrichtung, $9000.—Südseite-Saloon mit Business-Lunch, großer Betrieb, $12,000.—Saloons von $800 bis $6500.—Groceries, Bäckereien, Fleischhandlungen, von $150 bis $3000, wie verschiedene Geschäftsplätze aller Branchen und Geschäftsproperties im Werth von $150 bis $50,000. Gustav Mayer u. Co., 137 W. Randolph St.

Zu verkaufen: Butchershop, guter Platz, $75. Adr. S 93, Abendpost.

Geld.

Achtung! Ehrliche Deutsche können Geld borgen auf ihre Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen rc.
Sprecht vor bei
S. Richardson, Zimmer 4,
bevor Ihr sonstwo hingeht. Bedenkt, ich verleihe mein eigenes Geld und mache die meisten Geschäfte mit den wenigsten Anzeigen.
Darlehen gemacht von $20 bis $10,000 zu den niedrigsten Raten in möglichst kurzer Zeit und ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, Euer Eigenthum in Euren Besitz zu behalten.
Ihr könnt das Geld zurückzahlen in beliebigen Beträgen, zu jeder Zeit, und jede in dieser Weise geleistete Zahlung, wie klein sie auch sei, verringert im Verhältniß die Kosten der Anleihe. Keine Unkosten oder Gebühren werden von dem gewünschten Betrag zurückbehalten, sondern Ihr empfangt den vollen Betrag des Darlehns. Vollkommen ehrenhafte und zuverlässige Behandlung garantirt. Ich habe das größte deutsche Geschäft in der Stadt. Vergeßt nicht, Ihr könnt irgend einen Betrag leihen und monatlich zurückzahlen, wie es die Umstände gestatten. — Da diese Anzeige nicht täglich erscheint, so ist es in Eurem Interesse, dieselbe auszuschneiden und aufzubewahren, sodaß Ihr sie mitbringen könnt, wenn Ihr vorsprecht bei S. Richardson, 134 E. Madison Str., S. W. Ecke Clark und Madison Str., Zimmer 3 & 4. Behaltet die Nummer. 19mzljsadido2

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen rc.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Specialität.
Wir nehmen Ihnen nicht die Möbel weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.
L. B. French,
14mzlj7 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Braucht Ihr Geld? Ich leihe Geld gegen leichte Bedingungen auf Möbel, Pianos, Lagerhausscheine, Fuhrwerke rc. ohne selbe zu entfernen. Ferner auf Diamanten, Uhren, Gold und Silberwaaren, 1. und 2. Grundeigenthums-Hypotheken. Ich leihe mein eigenes Geld der Zinsen wegen und will Euer Eigenthum nicht. Ihr braucht nicht zu befürchten, selbes zu verlieren. Zurückzahlung monatlich oder nach Belieben. Sprecht bei mir vor.
Alpheus M. Smith, Investment-Bankier, Zimmer 716, Chamber of Commerce, Ecke Washington und La Salle Str. Schneidet dies aus. 15febl

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, rc., so sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co. 153 Monroe Str.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.
Incorporirt.
153 Monroe Str., nahe La Salle. 14aplj5

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Haushaltungswaaren, Waarenlager-Quittungen, Commercielles Papier, Mortgages, Diamanten oder gegen gute Sicherheit; beliebige Summen; lange oder kurze Zeit. B. A. L. Thompson, deutscher Advokat, 1008 Chamber of Commerce, La Salle und Washington Str. 26dz6m

Geld zu verleihen
zu den niedrigsten Raten auf verbessertes Chicago Grundeigenthum.
Geld zum Bauen vorgestreckt.
Liberale Bedingungen.
Peter Van Vlissingen, 95 Washington Str.

Zu verleihen: $50,000, bei monatlichen Zahlungen; $15.84 zahlen Kapital und Zinsen zurück in 72 Monaten. Office von Henry C. Peo, 445 W. Chicago Ave. 17mafamidw0

$50,000 zu verborgen auf Grundeigenthum bei monatlichen Zahlungen. $15.84 den Monat bezahlen ein Kapital von $1000 und Zinsen zurück in 72 Monaten. Henry C. Peo, 445 W. Chicago Ave. 3mzdwl

Wir haben privater Leute Geld an Hand, zu verleihen auf Grundeigenthum, niedrige Raten. Hirsch & Holm, 843 W. North Ave. 21aplmdibosal

Zu verleihen: 250,000 Dollars auf Grundeigenthum. 5 und 5½ Prozent Zinsen. K. Smith, 90 La Salle Str., Zimmer 43. Officestunden 11 bis 3 Uhr. 3maibw

Zu verleihen: $800 und aufwärts auf gutes Grundeigenthum, mit modernen Verbesserungen, zu 6½ pro Cent. Adressirt, P. 61, Abendpost. doxmatiwo